1Z6005EX

12/1982

Schöne Sachen zum Kaufen
und zum Selber machen

foto-scene

Foto:
Bildaufmachung
und Präsentation

Markt:
Neuheiten,
Gebrauchtes,
Interessantes

Scene:
Termine, News,
Ausstellungen

Treff:
Autorenfotografen
in Hannover

Technik:
Superscharfer
Kleinbildfilm

Treffpunkt:
foto-scene vermittelt
Leserkontakte

Großbild:
Jonglieren mit
der Schärfe

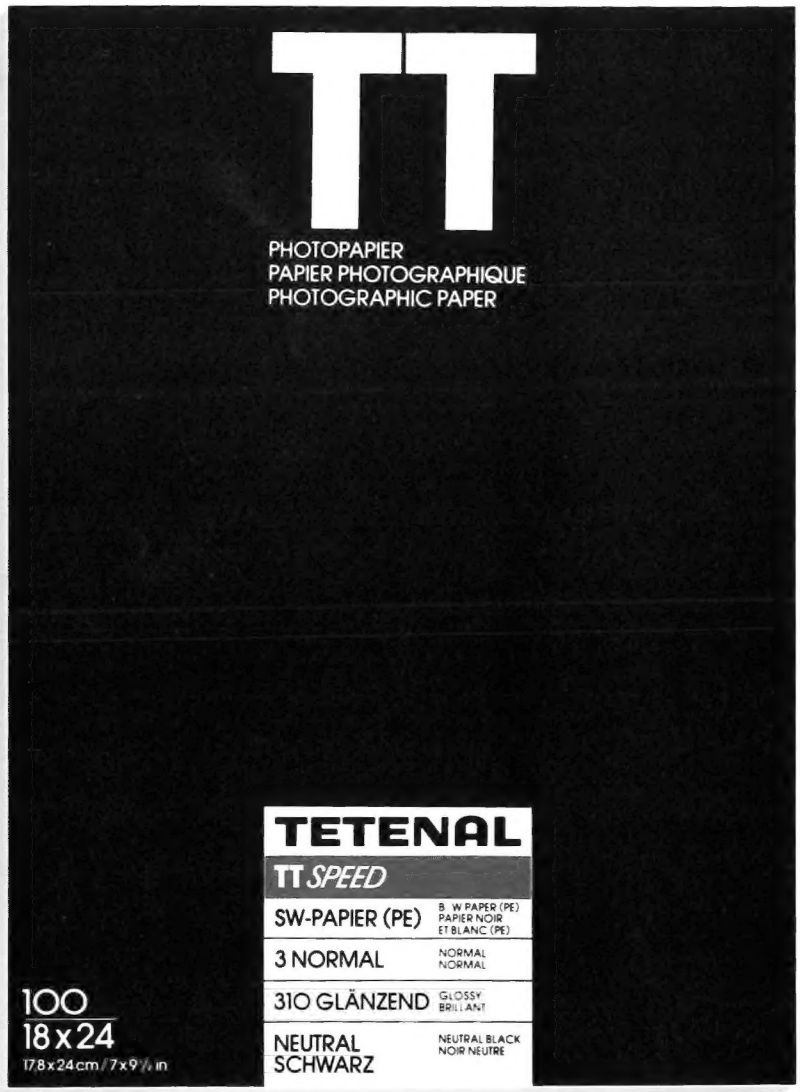
Test:
Farbvergrößerer
Dunco Color II-66 C

Foto:
Geheimnis der
Stereofotografie

Medien:
Reisefotografie
kritisch betrachtet

Die **aktuelle** Zeitschrift für Fotografie · 5. Jahrgang · **Dezember '82** · **4,80 DM**

Ihr Negativ hat mehr verdient.



TT. Das Photopapier von Tetenal.

Wenn die Aufnahme gut ist, darf die Technik nicht enttäuschen. Vor allem nicht das Photopapier. Deshalb bieten wir als die Spezialisten für Photochemie Ihnen jetzt ein ganz besonderes Papier an:

TT. Das Photopapier von Tetenal. Entwickelt und konzipiert nach unseren Maßstäben. Denn für Ihre Aufnahme ist das beste Papier gerade gut genug.
Und so starten wir mit TT:

1. TT Speed Colorumkehrpapier.
2. TT Speed Schwarzweißpapier.

Zwei Sortimente mit den wichtigsten Formaten und Gradationen. Oberflächen halbmatt und glänzend.

J 82

TETENAL. Unsere Erfahrung für Ihr Bild.

Inhalt

Dezember 1982

FOTO

9 Das Geheimnis der Stereofotografie — Anregungen zum Selbstbau eines Stereobetrachters

12 Nicht nur zur Weihnachtszeit . . . — Wie Sie mehr aus Ihren Bildern machen können sagt Ihnen Petra Olschewski

30 Polnische Konzeptfotografie — Bilder von Ir Kulik

GROSSBILD

16 Jonglieren mit der Schärfe — Was Sie grundsätzlich bei der Großbildfotografie beachten müssen, erläutert Peter Veit

17 Japaner im Großformat — Neues und Interessantes vom Großbildmarkt

TEST UND TECHNIK

18 Ich würd' ihn mir kaufen — Dirk Zimmer hat den Farbvergrößerer Dunco Color II-66 C getestet

44 Für Schärfe-Fanatiker — Der Kodak-Technikal Pan Film 2415

MAGAZIN AKTUELL

6 Nachrichten, Termine, Wettbewerbe

28 Organisieren ja, aber wie? — Bericht vom Treffen der Autorenfotografen in Hannover

29 Galerienkalender — Ausstellungen im Dezember

MEDIEN

24 Ansichtssache — Michael Koetzle stellt Stadtansichten von Reinhold Hilgering vor

34 Für eine andere Reisefotografie — Teil VII unserer Serie vom Diavortrag zur Tonbildschau

RUBRIKEN

26 Wir liefern Ihnen gerne . . . — . . . ältere Hefte zum günstigen Preis

32 Leserforum — Leserbriefe und Fotos zum Thema Aktfotografie

41 Markt — Kaufen und Verkaufen, Suchen und Finden im Kleinanzeigen-Markt

Kristina Brustik hat unser Titelbild fotografiert. Es stammt aus dem Katalog zur gleichnamigen Ausstellung „Aspekte der Farbfotografie" der Klasse von Professor Albrecht Ade an der Staatlichen Akademie der bildenden Künste in Stuttgart, die zusammen mit der Kodak AG realisiert wurde.

Sonderaktion

Ein Kalender zum Selbstgestalten

Dieser Kalender wird Ihr persönlichstes, schönstes, farbigstes, kreativstes oder ganz einfach liebstes Weihnachtsgeschenk, Format 18,5 x 25. Zu bestellen für **10,– DM** (incl. Porto/Verpackung/MwSt.) beim **Verlag Peter Walz,** Postfach 701210, 6000 Frankfurt am Main 70, gegen Vorauskasse (Scheck oder Schein).

DAS BESTE, WAS EIN FOTOAMATEUR MIT SEINEN DIAS ANFANGEN KANN: **MIT CIBACHROME-A II SELBST VERGRÖSSERN.**

Manche Fotoamateure meinen immer noch, das sei recht kompliziert. Dabei schafft es mit Sicherheit jeder, der schon Schwarzweiß-Vergrößerungen selbst gemacht hat.

Denn es gibt nur einen kritischen Punkt beim Farbvergrößern: das Filtern. Und genau das ist beim CIBACHROME-A-II-Verfahren besonders einfach. Weil nämlich nicht von einem Negativ, sondern direkt vom Dia vergrößert wird, braucht man beim Filtern nicht umzudenken.

Das »fertige« und richtige Bild ist bereits unter dem Vergrößerungsapparat zu sehen. Ist zu wenig blau drin, kommt ein Magenta-Filter rein (und nicht raus, wie beim Negativ-Verfahren). Und so fort.

Nach dem Belichten kommt das Fotopapier in die Entwicklungstrommel, und alles weitere geschieht bei Tageslicht: drei Minuten entwikkeln, eine halbe Minute zwischenwässern, drei Minuten bleichen, drei Minuten fixieren, wässern, rausnehmen, mit dem Fön trocknen. Ende.

Das Resultat läßt sich durchaus mit den berühmten professionellen CIBACHROME-Vergrößerungen vergleichen: gestochen scharfe Konturen (wenn das Dia scharf ist), brillante Farben mit feinsten Abstufungen. Farben übrigens, die nach Jahren noch so leuchten, wie am ersten Tag.

Ihr Fotofachhändler zeigt Ihnen das CIBACHROME-A-II-System gerne. Und wenn Sie das Manual erst gelesen haben, werden Sie sicher denken: Am besten gleich anfangen.

ILFORD

ILFORD GmbH, Postfach 124, 6078 Neu-Isenburg

FOTO: HENRY A. SHULL

ILFORD® CIBACHROME-A II

WIR BEKENNEN FARBE

Seminar „Photographie als Kommunikationsmedium"

Die Technische Akademie Wuppertal veranstaltet vom 8. bis 10. Dezember 1982 ein Seminar „Photographie – Medium der Kommunikation", das von Dr. Raimo Gareis aus Leverkusen geleitet wird. Die Teilnehmer lernen Möglichkeiten der heutigen Fotografie kennen und verstehen. Nach Absolvierung des Seminars sollen sie fotografische Techniken auswählen und anwenden, Informationen visualisieren und präsentieren und fotografische Tendenzen beurteilen können.

Junge Fotografen zeigen Europa

Der Verband Deutscher Amateurfotografen-Vereine veranstaltet zum siebten Mal den internationalen Jugendphotowettbewerb „Junge Fotografen zeigen Europa". Bis zum 1. März 1983 können Jugendliche im Alter von 14 bis 25 Jahre vier Fotos im Format 18 x 24 cm und zusätzlich eine Serie mit höchstens sechs Bildern einreichen. Die Bewertung durch eine internationale Jury erfolgt in vier Altersklassen. Nicht prämierte Fotos werden zurückgesandt. Einsendungen sind an das VDAV-Bundesjugendreferat, Heinz Nennker, Forststraße 36, D-4950 Minden, zu adressieren.

Informationsbroschüre über den Photoindustrie-Verband

Zur photokina '82 ist eine Informationsbroschüre des Verbandes der Deutschen Photographischen Industrie erschienen, die Auskunft über den Verband und seine Tätigkeitsgebiete, seine Mitglieder und deren Vertriebsprogramm gibt sowie die Anschriften von Verbänden und Organisationen der Branche enthält. Die Broschüre kann angefordert werden beim Verband der Deutschen Photographischen Industrie, Presse und Information, Karlstraße 19-21, 6000 Frankfurt 1, Telefon 0611/2556407.

Für Amateure keine Alternative zu Super-8

Bauer setzt auf die Zukunft von Super-8. Eine Filmausrüstung kostet nur einen Bruchteil einer viel schwereren Video-Ausstattung, die obendrein dem Amateur keine Möglichkeit zum Schneiden bietet. Gerade von Amateuren, die ungezwungen lebende Bilder einfangen wollen, kann nicht erwartet werden, daß sie nach einem ausgefeilten Drehbuch vorgehen, bemerkte ein Sprecher des Bosch-Geschäftsbereichs Photokino.

Fototag im Ruhrgebiet

Das „Bildnis des Menschen" ist das Thema einer Veranstaltung zu der der Verband Deutscher Amateurfotografen-Vereine (vdav) am 15. Januar um 9.15 Uhr in die Volkshochschule Essen, Hollestraße 75 (Hörsaal) einlädt. Vorträge und Tonbildschauen runden das Programm ab. Nähere Informationen: über Karl-Heinz Tobias, Ruhrstr. 11, 4300 Essen 18.

Mein Bild vom Schwarzwald

Unter diesem Thema ruft die Alpirsbacher Foto Edition alle Amateurfotografen zu einem großen Fotowettbewerb auf. Man freut sich über idyllische und kritische Bildideen. Für die besten Arbeiten sind Preise im Gesamtwert von über 15.000 DM ausgesetzt. Wer teilnehmen möchte kann seine Fotos in der Zeit vom 21. bis zum 26. Februar nächsten Jahres an folgende Anschrift einsenden: Alpirsbacher Klosterbräu, Kennwort „Foto-Wettbewerb", Postfach 1220, 7297 Alpirsbach. Von hier aus werden auch die genauen Teilnahmebedingungen verschickt.

Sozial engagierte Fotografie

Um die sozial engagierte Fotografie geht es in den Seminaren die das Paul-Gerlach-Bildungswerk der Arbeiterwohlfahrt für das Frühjahr nächsten Jahres ankündigt. Vom 22. bis zum 24. April im Gästehaus der Jugendherberge Düsseldorf, Düsseldorfer Straße 1, 4000 Düsseldorf-Oberkasse. Anmeldungen und Informationen: Bruno Neurath, Paul-Gerlach-Bildungswerk der Arbeiterwohlfahrt, Liststr. 2, 4000 Düsseldorf 30.

Kreativität zwischen Kunst und Technik

Um die „Gestaltung im Schnittfeld zwischen künstlerischen und technischen Denkweisen" geht es bei einem Seminar das am 10. Dezember in der Fachhochschule in Bielefeld stattfindet. In der Zeit von 10 – 18 Uhr sind vier Referate zu folgenden Themen angekündigt: Vom Kaleidoskop zum Computer – Die Maschine als künstlerisches Werkzeug, Die Bildkonstruktion als fotografisches Prinzip, Computergrafik als Visualisierung wissenschaftlicher Sachverhalte und Präsentation eigener Video- und Klangkompositionen auf der Basis des elektronischen Synthesizers. Parallel läuft noch bis zum 30. Dezember eine Ausstellung zum gleichen Themenbereich. (Fachhochschule Bielefeld, Galerie, Lampingstraße 3, 4800 Bielefeld).

Kodak Fotobuchpreis 1982

Zum siebten Mal wurde der Kodak Fotobuchpreis vergeben. Insgesamt 237 Verlage hatten sich mit 472 Titeln in diesem Jahr an dem Wettbewerb beteiligt. Folgende Bücher erhielten den begehrten Preis:

Fotobildbände: Grames, Eberhard, **Die Welt des Bonsai,** Bonsai-Centrum Heidelberg · Ligges, Wulf, **Landschaften,** DuMont Buchverlag · Fotogruppe Antrazit (Izikowitz, Marc/Möller, Andrea/Staiger, Wolfgang/Wolf, Michael), **Maloche,** Eichborn Verlag · Aicher, Otl, **gehen in der wüste,** S. Fischer Verlag · Horacek, Milan, **Hamburger Hafen,** Edition Grube & Richter · Madej, Hans, **Kykladen,** Edition Grube & Richter · Winter, Rolf (Hrsg.), **Geburt eines Ozeans,** Verlag Gruner + Jahr, GEO-Bücher · Silvester, Hans W., **Bedrohte Paradiese,** Verlag Gruner + Jahr GEO-Bücher · Barbey, Bruno, Karl Dedecius (Hrsg.), **Polen,** Hoffmann und Campe Verlag Merian-Buch · Kirk, Malcolm **Neuguinea,** List Verlag · Krauss-Vonow, Katharina, **Praden,** Eugen Rentsch Verlag · Sebe, Alain, **moula-moula,** Verlag Karl Schillinger · Gsellmann, Hans, **Meine Steiermark,** Verlag Styria · **Fotogeschichte:** Glaser, Hermann (Hrsg.) und Pützstück, Walther, **Ein deutsches Bilderbuch 1870 – 1918,** Verlag C. H. Beck · Porter, Allan (Hrsg.), **camera,** Verlag C. J. Bucher · Renger-Patzsch, Albert, **Ruhrgebiet-Landschaften 1927 – 1935,** DuMont Buchverlag · Atget, Eugene, **Eugène Atget 1857 – 1927, Das alte Frankreich,** Prestel-Verlag, The Museum of Modern Art · **Panorama einer Vergangenheit 1840 – 1870,** Print Verlag · Kertész, André, **Das Fotografen-Portrait,** Reich Verlag · **Man Ray Photograph,** Schirmer/Mosel · Weegee, **Weegee's New York,** Schirmer/Mosel · **Kataloge:** photokina Bilderschauen 1982, **Fotografie 1922 – 1982,** KölnMesse · Eine Ausstellung des Bundes Freischaffender Foto-Designer, Deutschland, **Foto-Design als Auftrag,** Union-Verlag · **Fotolehrbücher:** Stark, Ewald, **Fotografie, Das Schöne als Ziel,** Falken Verlag · Ostertag, Karen, **Die Fotokomposition,** Verlag Laterna magica · **Sonderfälle: Photographie 1982/1983,** Time Life, Redaktion der Time-Life-Bücher.

Antwort auf die Frage „Wer heißt Wie?"

Eine Reihe berühmter Fotografen wurde nicht mit ihrem eigentlichen Namen bekannt, sondern unter einem später angenommenen. Diesem Hang zur „Pseudonymität" gilt ein Artikel in der November-Ausgabe von „Popular Photography", New York, in dem für eine Reihe prominenter Lichtbildner die Frage beantwortet wird „Wer hieß früher Wie?". Einige Beispiele:

Robert Capa	André Friedmann
Lewis Carroll	Rev. Charles Ludwidge Dodgson
Tim Gidal	Nachum Gidalowitsch
John Heartfield	Hans Herzfelde
Hiro	Yashuhiro Wakabayashi
Felix H. Man	Hans Baumann
Jack Manning	Jack Mendelsohn
Laszlo Moholy-Nagy	Laszlo Nagy
Eadweard Muybridge	Edward James Muggeridge
Nadar	Gaspard-Felix Tournachon
Man Ray	Emmanuel Rudnitshky
Edward Steichen	Eduard Jean Steichen
Umbo	Otto Umbehr
Weegee	Arthur Fellig
Ylla	Camiilla Koffler

Wo möglich, nennt Autor Harvey V. Fondiller auch die Gründe für die Wahl des Pseudonyms. Sie reichen von der Vereinfachung schwieriger Familiennamen bis zum Wunsch nach einer griffigen Wortmarke, wobei besonders oft die Einwanderung in ein fremdes Land den Namenswechsel veranlaßte.

fotogramm

Ganze 4000 US-Dollar kostet ein Original dieses bezaubernden Portraits von Raquel Welch, das der vor allem durch seine Kosmetikwerbung bekannt gewordene Fotograf Victor Skrebneski aufgenommen hat. Billiger können Sie's im Katalog haben. Für ganze 39 Mark zusammen mit Andy Warhol, Diana Ross, Helmut Berger und weiteren Größen des Showgeschäftes. Erhältlich bei der Hamburger Photogalerie The Compagnie, die gerade erstmals in Europa eine große Skrebneski-Ausstellung gezeigt hat. Hier gibt es auch das Portrait-Buch "A Matter of Record" und zwei Plakate (60 x 84) u.a. von Bette Davis. (Photogalerie The Compagnie, Lehmweg 29, 2000 Hamburg 20).

In Minutenschnelle projektionsreife Dias

Ein von Polaroid entwickeltes Diasystem mit Sofortentwicklung hatte auf der photokina Weltpremiere. Minuten nach der Belichtung des speziellen Diafilms für Kleinbildkameras stehen die Dias für die Projektion zur Verfügung. Die neue Technik ist vor allem für den Einsatz in Wissenschaft, Industrie und Berufsfotografie gedacht.

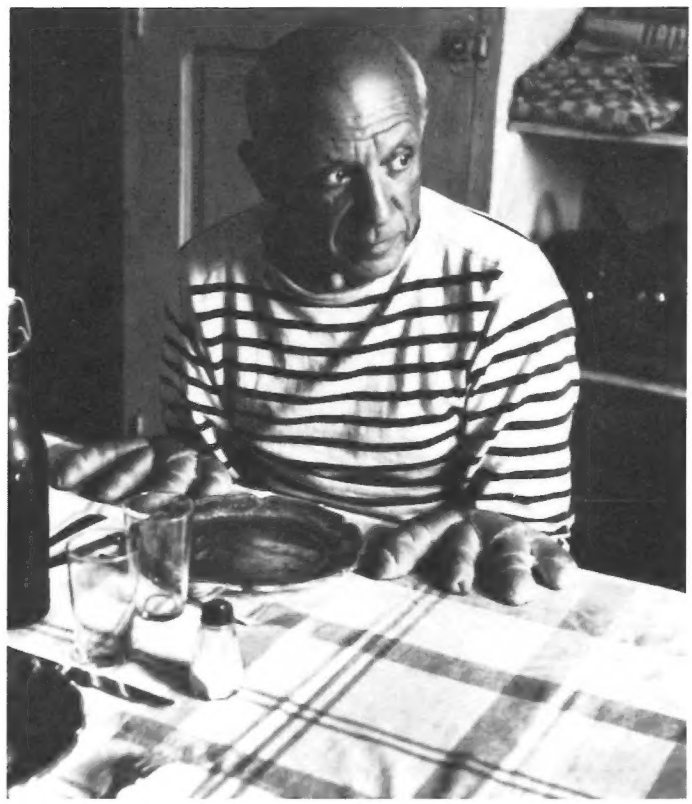
Zu dem Polaroid Autoprocess 35 mm System gehören neben der speziellen Fotochemie ein kompaktes Entwicklungsgerät, ein Apparat zur Rahmung der Dias und leicht zu handhabende Diarähmchen. In dem nur 600 Gramm schweren Processor dauert die Entwicklung nur etwa eine Minute. Nach weniger als drei Minuten können die Dias betrachtet, gerahmt und projeziert werden. Für den gesamten Vorgang ist keine Dunkelkammer erforderlich. Selbst Wässern und Temperaturkontrolle entfallen.

Praxis der Schwarzweiß-Verarbeitung

Auf 80 Seiten erweitert hat Tetenal die bislang in einer halben Million Exemplaren verbreitete Broschüre „Richtig entwickeln – Praxis der SW-Verarbeitung". Die Schrift vermittelt leicht verständlich Grundlagen für die verschiedenen Schwarzweiß-Prozesse und über Dunkelkammer-Materialien. Zahlreiche Fotos verdeutlichen die Aussagen. Die Broschüre ist gegen eine Schutzgebühr von fünf Mark im Fotofachhandel oder direkt vom Tetenal Fotowerk (Postfach 2029, 2000 Norderstedt) zu haben.

Effektvorsätze

Die B+W-Filterfabrik stellt ihr umfangreiches Programm an Filtern, Trick- und Effektvorsätzen, Sonnenblenden, Nahlinsen und Objektivzubehör in einem 44 Seiten starken Katalog vor, der vor allem durch eine Fülle von Anwendungsbeispielen besticht.



Robert Doisneau hat dieses witzige Bild von Picasso mit den „Brothänden" fotografiert. Eine Werkschau mit Portraits des Meisters mit der „Candid-Kamera" ist noch bis zum 22. Januar in der Galerie Le Trépied in Genf (Rue Michel-Chauvet) zu sehen.

Jetzt auch als Rollfilm

Ilford liefert den XP 1, einen Schwarzweißfilm mit variabler Empfindlichkeit von 21 bis 30 DIN, der höchste Kontraste überwindet und Überbelichtungen leicht verkraftet, jetzt auch als Rollfilm. Bei diesem Material wird das Negativbild während der Entwicklung aus Farbstoffen aufgebaut. Silber in der Emulsion dient nur als Träger der Lichtempfindlichkeit; es wird nach der Entwicklung restlos aus dem Film herausgelöst.

Höchstempfindlicher Farbnegativfilm

Für 1983 kündigte Kodak einen superschnellen Farbnegativfilm mit einer Empfindlichkeit von ISO 1000 (31 DIN) an. Mit dem neuen Filmmaterial sind fast überall, wo das Auge noch sehen kann, Farbbilder ohne Blitz möglich. Der neue Film erlaubt es, bei wenig Licht mit kleiner Belichtungszeit schnelle Bewegungsabläufe zu erfassen. Zugleich bietet er bei Tele-Aufnahmen mehr Spielraum. Der Kodacolor VR 1000, der für Tageslicht und Elektronenblitzlicht abgestimmt ist, gelangt als Kleinbildfilm auf den Markt. Trotz der sensationell hohen Empfindlichkeit bietet die neue Emulsions-Technologie hinsichtlich Schärfe und Korn eine ausgezeichnete Qualität.

5 JAHRE GARANTIE 5 YEARS GUARANTEE

CULLMANN STATIVE

Vom kompakten Allzweckstativ bis zum ausbaufähigen System-Stativ.

CULLMANN Stative sind praxisgerecht für Fotografen und Filmer konzipiert. ● geringes Gewicht ● hohe Standfestigkeit ● schnelle und einfache Handhabung ● äußerst strapazierfähig ● ausbaufähig durch umfangreiches Zubehör ● alle Modelle mit dem CULLMANN Schnellkupplungs-System. Durchdacht bis ins Detail bieten diese Stative im unverkennbaren CULLMANN-Look höchsten Bedienungskomfort und modernste Stativtechnik. CULLMANN – das moderne Stativ-Programm für Foto, Film und Video.

Qualität hat einen Namen: CULLMANN

Bitte Spezialprospekt anfordern!

CULLMANN GMBH
8506 Langenzenn-Laubendorf
Telefon (09102) 14 14

Österreich:
JULIUS ESCHER
Mariahilfer Straße 176
1150 Wien
Telefon 83 01 96

Schweiz:
RUMITAS – V. Haberthür
Kirchweg 127
8102 Oberengstringen
Telefon (01) 7 50 20 50

Eigenbau: Stereobetrachter

Die dritte Dimension

Die Stereofotografie ist eine fast vergessene Technik aus den Kindertagen der Fotografie. Der Engländer Wheatstone führte 1849 erstmals perfekte Stereobilder einem staunenden Publikum vor. Dies löst eine wahre Stereofotografiewelle aus, die aber zu Beginn dieses Jahrhunderts abflaute und erst 1918 zu neuer Blüte kam. Die Industrie hatte sich auf den neuen Markt eingestellt und bot Stereokameras mit zwei Objektiven an. Versuche, die Stereofotografie in den 50er Jahren auch in Deutschland wieder populär zu machen, hatten keinen großen Erfolg. Diese aufregende Technik geriet so in Vergessenheit da das „Projektionsproblem" nicht gelöst werden konnte! Erst die ARD wartete im Frühjahr diesen Jahres erstmals mit Stereofilmen im Fernsehen auf und leitete damit wieder ein neues Interesse an dieser Technik ein. Auch wir Fotografen können uns ganz einfach dieser Technik bedienen; nachfolgender Bericht erzählt mehr davon. Doch was bedeutet eigentlich Stereofotografie?

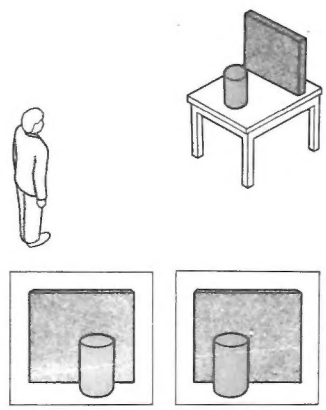
Das Wort Stereo kennen wir ja bestens aus der Musik wo der Begriff das räumliche Hören bezeichnet. Doch wie kommt das räumliche Sehen zustande? Unsere Fähigkeit die Dinge dreidimensional wahrzunehmen beruht auf der Tatsache, daß unsere Augen zwei voneinander verschiedene Bilder sehen, die erst im Gehirn zu einem Gesamteindruck zusammengefaßt werden. Dies kann man leicht überprüfen, wenn man einen Gegenstand betrachtet und dabei jeweils einmal das rechte und dann das linke Auge zuhält. Der leicht unterschiedliche Blickwinkel kommt durch den Augenabstand zustande und bewirkt, daß die Stellung von Vordergrundobjekten zum Hintergrund sich etwas verschiebt. Auf diese Weise entsteht ein räumlicher Eindruck.

Diese Erkenntnis kann man sich auch für die Fotografie zunutze machen. Alles was man dazu benötigt ist außer einer Kamera: ein Stativ, eine (Blitz)schiene und ein Drahtauslöser.

Stereoaufnahmen mit zwei getrennten Belichtungen

Die einfachste Art einen stereoskopischen Effekt zu erzielen, besteht darin, daß man zwei Aufnahmen von dem gleichen Motiv von zwei verschiedenen Standpunkten aus macht. Der Abstand zwischen diesen beiden Standpunkten muß dabei dem Augenabstand entsprechen, der etwa 65 mm beträgt.

Man bringt also zwei Markierungen in diesem Abstand von 65 mm auf der Blitzschiene an und befestigt sie auf dem Stativ. Jetzt macht man seine Aufnahme, verschiebt die Kamera auf der Blitzschiene bis zur zweiten Markierung und nimmt das gleiche Motiv zum zweiten Mal auf. Dabei ist zu beachten, daß die Kamera nur waagrecht verschoben werden darf und sich keine Höhenunterschiede einstellen. Fotografiert wird mit der kleinstmöglichen Blende um eine große Tiefenschärfe zu erzielen. Diese ist für den dreidimensionalen Eindruck unerläßlich. Hier hilft der Drahtauslöser, der auch bei längeren Belichtungszeiten verwacklungsfreie Bilder garantiert.



Linkes Auge Rechtes Auge

Räumliches Sehen Wenn Sie eine Gruppe von Objekten betrachten, sehen Sie mit Ihren beiden Augen zwei Bilder, die sich in der Perspektive leicht unterscheiden. Sie können dazu folgenden Versuch machen: Stellen Sie zwei Gegenstände in der oben gezeigten Anordnung auf, und schließen Sie erst das eine, dann das andere Auge.

Der Stereoeffekt tritt dann besonders stark auf, wenn von vornherein Motive gewählt werden, die schon auf einem zweidimensionalen Bild eine große Tiefenschärfe erkennen lassen. So würde man etwa den „Blick in den Wald" auf jeden Fall der Aufnahme einer glatten Hausfassade vorziehen. Seitenlicht unterstützt noch die plastische Wirkung.

Spannend wird es aber erst bei „eingefrorenen" Bewegungsaufnahmen mit extrem kurzen Belichtungszeiten. Dazu braucht man zwei Kameras mit der gleichen Brennweite, also z.B. zwei mal 50 mm Normalobjektiv und gleichem Sucherbild, sowie zwei Drahtauslöser. Beide Kameras werden auf der Blitzschiene wieder im Abstand von 65 mm befestigt. Diesen Abstand nennt man auch die Basis. Die Blitzschiene muß absolut waagrecht auf dem Stativ angebracht sein.

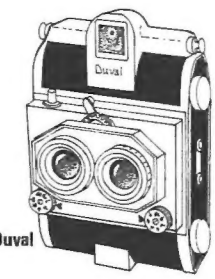
Für ein dynamisches Stereobild müssen nun beide Aufnahmen gleichzeitig belichtet werden. Dies ist besonders wichtig zum Beispiel bei Sportaufnahmen. Bei zeitlich versetzten Aufnahmen entsteht beim anschließenden Betrachten eine starke Irritation, da das Gehirn beide Bilder nicht zur Deckung bringen kann. Die Folge sind Kopfschmerzen, die sich schon nach kurzer Zeit einstellen.

Verändert man die Basis, also den Abstand zwischen den beiden Kameras noch weiter als 65 mm Augenabstand oder noch näher, so entstehen unnatürliche Raumeindrücke, die der geübte Fotograf allerdings auch sehr bewußt in die Gestaltung seines Bildes miteinbeziehen kann. Bei einer Basis von 2 m werden etwa auch Dinge plastisch wiedergegeben, die wir sonst nur flächig sehen, weil sie sehr weit voneinander entfernt sind. Diese Technik machen sich auch die Geheimdienste zunutze zum Aufspüren von Raketenstellungen aus großer Höhe; das hat also nur Sinn für Spione bei Luftaufnahmen.

Doch wie kann man sich denn Stereobilder und Dias überhaupt anschauen? Um den Stereoeffekt hinterher auch wahrnehmen zu können, müssen unsere Augen bei der Betrachtung die beiden Teil-Bilder wieder zusammenbringen. Diese beiden Bilder unterscheiden sich ja nur geringfügig um den optischen Abstand von 65 mm. Sie sind bei der Betrachtung einzeln für sich so gut wie nicht voneinander zu unterscheiden. Jedes der Bilder ist ja eine „normale" Aufnahme.

Außer dieser Methode mit optisch versetzten Teilbildern gibt es noch verschiedene andere Stereoverfahren. Eines davon kennen Sie sicher:

Unter dem Titel „Schrecken des Amazonas" oder „Invasion aus dem Weltall" gibt es Kinofilme, die immer wieder einmal da oder dort gezeigt werden. Sie funktionieren ebenfalls mit zwei Teilbildern. Im Gegensatz zu der optischen Methode wurde hier getrennt ein grünes und ein rotes „Teil"-Bild erzeugt. Deshalb braucht man zum Betrachten dieser Filme auch eine jener lustigen rot-grün-gefärbten Papierbrillen. So wie bei unserer eingangs erklärten optischen Lösung unsere Augen jeweils getrennt mit einem eigenen Bild „beliefert" werden, liefert hier die Stereo-Effekt-Brille „nur" ein rotes Bild für das linke und ein grünes für das rechte Auge. Aufgenommen wurden diese Filme natürlich auch mit zwei Filmkameras im 65 mm Abstand. Damit jedoch jedes normale Kino diese Filme mit seinem regulären Projektor zeigen kann, wurden in der Kopieranstalt beide Teil-Filme getrennt eingefärbt und auf einen Farbfilm kopiert. (Stereo-Kinofilme dieser alten Machart sind also nur Schwarz-Weiß-Filme mit rot-grünen übereinanderkopierten Teilbildern).



Stereokameras Es wurden mehrere Stereokameras auf den Markt gebracht, und das berühmteste Modell war die Stereo Realist für das Kleinbildformat (oben). Die wesentlichen Merkmale der Stereokamera sind die beiden identischen Objektive mit gekuppelter Scharfeinstellung und Verschlußauslösung sowie der gemeinsame Sucher, der meist als Durchsichtssucher ausgebildet ist. Manche Modelle arbeiten mit normalem Kleinbildfilm; die Bildpaare werden dabei so angeordnet, daß kein Filmverlust durch leere Stellen entsteht. Die Duval (oben) wird mit Rollfilm geladen. Sie liefert von jedem Motiv zwei auf dem Film der Breite nach nebeneinanderliegende Bilder im Format 23,5 x 25 mm, so daß 24 Bildpaare auf eine Filmrolle gehen. Bei allen Stereokameras ist die Möglichkeit gegeben, abwechselnd eines der beiden Objektive abzudecken, so daß man sie auch für normale Aufnahmen einsetzen kann.

Dasselbe Verfahren hat jetzt übrigens auch die ARD „wiederentdeckt". Man braucht einen Farbfernseher und die antiquierte rot-grüne Brille. Erinnern Sie sich? Vor einigen Monaten, als hier die ersten Sendungen ausgestrahlt wurden, klebte an jedem Fernsehgeschäft ein Zettel mit der Aufschrift „Stereo-Brillen" zur Zeit nicht lieferbar; so stark war der Andrang!

Damit unsere Aufzählung der Stereomethoden komplett ist, wollen wir hier kurz ein neues Verfahren erwähnen. Hierbei werden ebenfalls wie immer Teilbilder aufgenommen; jedoch nicht rot-grün sondern mit polarisiertem Licht projiziert. Auch hier braucht man beim Betrachten eine Spezial-Brille. Man kann in diesem Verfahren auch Farbfilme aufnehmen, wer im Kino jedoch etwas abseits von der optischen Mittelachse sitzt, sieht kaum etwas von diesem Effekt. Das ist auch der Grund warum sich dieses Verfahren nicht weiter durchsetzen konnte. Zurück zu uns Fotoamateuren.

Die einfachste und billigste Methode zur Betrachtung ist die mittels eines Stereobetrachters, den man sich sehr leicht selbst bauen kann. Dazu benötigt man zwei Mini-Diabetrachter, z.B. von Hama (Preis 2,60 – 3,50 DM je Stück). Zwischen diese beiden Betrachter steckt man einen Schaumgummistreifen von ca. 10 mm Stärke und umwickelt das ganze mit einem Streifen Klebeband. Gegenüber der festen Montage mit Karton, bietet diese Konstruktion den Vorteil der Flexibilität. Man kann beide Dia-Betrachter noch bewegen und dadurch auch Dias zur Deckung bringen, die nicht ganz passergenau sind.

Fotografieren in „Drei D"

Dieser Effekt läßt sich nicht auch genau so einfach projizeiren. Das ist der Grund warum sich die Stereofotografie historisch gesehen niemals richtig durchsetzen konnte. Die beiden erwähnten Verfahren (rot-grüne Teilbilder und Polarisations-Stereo) haben soviele Mängel, daß hier ein entscheidender Durchbruch niemals geschafft wurde. Auch die schon auf der letzten photokina 1980 gezeigten Bilder der Firma Nimslo erwiesen sich bisher nur als Bluff und von minderer Qualität.

Zum Schluß noch einmal die wichtigsten Regeln für's Herstellen und Betrachten von Stereofotografien:

- das Grundgeheimnis ist, daß wir auch mittels der Fotografie zwei Teilbilder erstellen, so wie es auch unsere beiden Augen tun.
- fotografiert wird mit einer sehr kleinen Blende um eine große Tiefenschärfe zu erzielen
- in den Bildern darf keine Höhenverschiebung sichtbar werden; hier hilft ein stabiles Stativ – man kann sich bei der Aufnahme auch Fixpunkte merken und danach beide Bilder ausrichten
- darauf achten, daß die Kamera bei der Aufnahme nicht verkantet wird
- Bilder von bewegten Objekten können nur mit zwei Kameras bei gleichzeitiger Auslösung aufgenommen werden
- die Dias dürfen beim Betrachten im Stereobetrachter nicht seitenvertauscht werden, sonst entsteht ein falscher oder gar kein Raumeindruck, der zudem Kopfschmerzen verursacht. Also die Dias entsprechend der Aufnahme kennzeichnen, dann kann nichts schiefgehen.

Versuchen Sie sich doch mal mit der Stereofotografie. Sie werden von dem Raumeindruck überrascht sein, der entsteht. Aber Vorsicht! Vielleicht werden Sie auch stereofotografiesüchtig! Karlheinz Strötzel/Petra Olschewski

Fotos doch überbelichtet

tdt. FRANKFURT. Getrübte Urlaubserinnerungen bereiten vielen Reisenden die auf amerikanischen Flughäfen installierten Durchleuchtungsgeräte für Handgepäck. Nach Angaben der amerikanischen Nachrichtenagentur UPI, deren Tester sowohl Schwarzweiß- als auch Farbfilme durch die Kontrollgeräte schickten, wiesen die entwickelten Filme erhebliche Beschädigungen auf. Bereits nach einem zweimaligen Durchlauf hätten die Fotos einen deutlichen Schleier gezeigt. Nach sechsmaligem Durchgang seien die Fotos stark überbelichtet gewesen. Damit widerlegten die Agentur-Tester die Behauptungen der Flughafenverwaltungen, daß Filme durch ihre Kontrollgeräte nicht beschädigt würden.

Fotobücher gut sortiert

Der PPS-Bookshop, eine Fachbuchhandlung, die sich ausschließlich auf fotografische Literatur spezialisiert hat, bringt jetzt seinen ersten Lagerkatalog heraus. Der Katalog enthält ca. 1200 Titel und kann kostenlos angefordert werden bei: PPS-Bookshop, Feldstr. Hochhaus 1, 2000 Hamburg 4.

Das elende Staubproblem

Selbst die größte Vorsicht, die ein Fotograf anwendet, um einwandfreie Positive herzustellen, ist allzu oft problematisch. In vielen Dunkelkammern entsteht durch die Zentralheizung eine unerwünschte Staubquelle. Da helfen selbst Antistatik-Tücher, mit denen man die Andruckplatten des Vergrößerers und die Filmoberflächen behandelt nicht viel. Das Staub-Problem läßt sich nur schwer lösen. Wer Diapositive einzuglasen hat, arbeitet in staubfreien Räumen, z.B. in der Küche oder auch im Badezimmer. Trotzdem entstehen auch hier Probleme, wenn man mit einem Arbeitskittel aus Nylon arbeitet. Das bestmögliche Vermeiden von Staub geschieht durch das Benutzen eines antistatischen Poliertuchs, das Arbeiten an einem möglichst staubfreien Ort und durch das Benutzen eines Baumwollkittels. Nylonkittel sind ungeeignet. Durch die nicht vermeidbare Reibung der Oberfläche ziehen diese Kittel Staub an, der sich dann unweigerlich auf die Oberflächen der einzuglasenden Farbbilder setzt. Gute Dienste leisten antistatische Pinsel, die den Staub anziehen und ihn dadurch vom Dia entfernen. John Holler

Erleben Sie mal richtig Entwicklung

Bei Labaspeed A, dem Profi-Papier von Labaphot, ist die Entwicklung nicht nur ein technisch notwendiger Vorgang.
Labaspeed A enthält nämlich – im Gegensatz zu den meisten SW-PE-Papieren – keine Entwicklersubstanzen in der Schicht.

Aus gutem Grund: So läßt sich im Hobbylabor die Entwicklung der SW-Photos sichtbar miterleben, auch hier Kreativität zeigen, Experimente machen, kurz alles das tun, was früher nur bei den klassischen Barytpapieren möglich war. Und vor allem läßt sich der Bildton nahezu beliebig variieren, ganz nach Geschmack. Und bei der Brauntonung kann man auf das Bleichbad völlig verzichten. Und, und, und . . .
Nicht ohne Grund heißt es: Labaspeed A, das PE-Papier mit Barytqualität.

Farbe gefällig? Hier ist mit „Entwicklung auf Sicht" natürlich nichts zu machen. Der Prozeß Ektaprint EP 2/EP 300 oder Tetenal PK Highspeed verträgt nun mal kein Zuschauen. Dafür werden Sie von den brillanten Vergrößerungen Ihrer Colornegative auf Labacolor CPN begeistert sein!
3 Oberflächen stehen zur Wahl, alle natürlich auch in heimlaborgerechten Kleinpackungen. Vergleichen Sie selbst und entdecken Sie, weshalb Fachphotographen – also die besonders kritischen Profis – schon seit langem Labaphot-Papiere bevorzugen. Nicht ohne Grund heißt es: Labaphot, das Profi-Papier. Sie erhalten es im guten Labor-Fachgeschäft. In absolut der gleichen Qualität wie Ihre professionellen Kollegen.

P.S. Haben Sie schon von Labalith, dem Grafikfilm für alle Verfremdungstechniken, gehört? Sonst am besten gleich mit ankreuzen.

LABAPHOT
Das Profi-Papier

P11

Coupon

Fi 12/82

An Labaphot-Zentrallager,
Weilbacher Straße 28, D-6093 Flörsheim/Main
Senden Sie mir bitte unverbindlich Unterlagen und Händlernachweis für

☐ Labaspeed ☐ Labacolor ☐ Labalith

DM 2,–– in Briefmarken anbei

Name _____

Straße _____

Ort ( ) _____

Mein Fachhändler ist _____

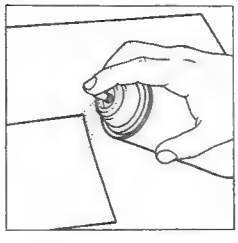
Nicht nur zur Weihnachtszeit . . .

Wie Sie mehr aus Ihren Bildern machen können

Selbstgemachtes und Selbstgebasteltes steht heute hoch im Kurs und das nicht nur zur Weihnachtszeit. In den stillen und grauen Wochen vor dem großen Fest des Schenkens und beschenkt werdens ist die beste Gelegenheit einmal wieder seinen Fotobestand nach schönen Motiven und gelungenen Schnappschüssen durchzusehen. Bestimmt ist das ein oder andere Foto dabei aus dem man ein schönes Geschenk machen könnte. Womit wir beim heutigen Thema wären – der Bildaufmachung.

Wir haben vor einiger Zeit (foto-scene 10/82) Tips zum Archivieren Ihrer Negative und Bilder gegeben. Vielleicht konnten Sie mit dem einen oder anderen Vorschlag etwas anfangen und vielleicht ist Ihnen bei dieser Gelegenheit auch schon mal der Gedanke gekommen, daß es für viele dieser Fotografien einfach zu schade ist, sie im Archiv zu verstecken. Wir zeigen Ihnen wie Sie mehr aus Ihren Bildern machen können. Und vielleicht kommt dabei auch noch das ein oder andere Geschenk noch gerade rechtzeitig zu Weihnachten dabei „rum".

Die foto-scene gibt dabei wie immer praktische und preiswerte Tips – zum Kaufen – und vor allem zum Selbermachen.



Sprühkleber Einige Klebstoffe, die sich zum Aufziehen von Fotos eignen, sind in Spraydosen erhältlich. Man sprüht einfach die Rückseite des Fotos ein, legt es auf die Unterlage und läßt den Kleber unter leichtem Preßdruck trocknen. Sprühkleber eignen sich vorzüglich für Fotomontagen.

Es gibt die verschiedensten Möglichkeiten ein Bild schön zu präsentieren. Eine wichtige Rolle spielen dabei der passende Rahmen und ein entsprechendes Passepartout. Ein „Passepartout" ist nichts anderes als ein starker Karton mit einem Ausschnitt in der Mitte, der auf die entsprechende Bildgröße zugeschnitten ist und über das Foto gelegt wird. Besonders raffiniert: die Bildöffnung wird mit Hilfe eines Kartonschneiders oder Papiermessers im Winkel von 45 Grad herausgeschnitten.

Wie Sie nun Ihr Bild in den Rahmen setzen, das bleibt Ihnen überlassen, aber auch hier gibt es einige Gestaltungsregeln, die sich bewährt haben. Besonders hübsch sieht es aus, wenn Sie ein querformatiges Bild in ein Hochformat setzen. Auf diese Weise kommen auch kleine Fotos, die in zu kleinen Rahmen leicht etwas winzig wirken gut zur Geltung.

Wahre Meisterschaft in Hängung und Präsentation von kleinen Bildern konnte man übrigens auf der diesjährigen photokina am Polaroid-Stand bewundern. Hier war nicht selten 9 x 12 in 30 x 40 eingepaßt und zog gerade dadurch die Aufmerksamkeit der Besucher auf sich. Überhaupt ein Tip: achten Sie doch mal bei dem Besuch von Fotoausstellungen, die es ja inzwischen in jeder größeren Stadt gibt, ganz genau auf die Aufmachung der Bilder. Hier können Sie gut beobachten wie man Fotos eindrucksvoll präsentiert. Kein guter Ausstellungsmacher wird die Bilder einfach auf einen Karton kleben und hinter einen Glasrahmen hängen, sondern er wird sie immer auch im Passepartout zeigen. Probieren Sie's mal aus. Alles was Sie dazu brauchen ist ein starker Karton, ein starkes Lineal, möglichst ein Stahllineal und ein Universalmesser mit auswechselbarer Klinge und ein wenig Klebeband. Achten Sie stets darauf, daß der Karton und das Klebeband aus holz- und säurefreiem Material beschaffen ist.

Auch die Fotos die Sie verwenden wollen müssen Sie besonders sorgfältig verarbeiten, insbesondere gut ausfixieren und lange wässern. Wenn Sie die Bilder hinter dem Passepartout nicht aufziehen, sondern einfach mit etwas Klebeband festhängen, so können Sie leicht das Bild austauschen ohne gleich ein neues Passepartout anfertigen zu müssen.

Noch einige Sätze zur Auswahl: auch die Zusammenstellung von Bild und Rahmen von Hängung und Präsentation ist bestimmten Moden unterworfen. Gerade die Zeitschriften, die sich mit dem schöner Wohnen beschäftigen geben hier alle paar Monate einen aktuellen Überblick. Erlaubt ist letztendlich was gefällt. Wir geben Ihnen hier einige Anregungen.

Ab einer Größe von 24 x 30 oder spätestens 30 x 40 wird man auf ein Passepartout verzichten und die Fotografien im vollen Format rahmen. Hier bieten sich die rahmenlosen Bildhalter an, die es gerade in letzter Zeit ziemlich preisgünstig in Kaufhäusern zu kaufen gibt. Aber auch dünne Holzrahmen in verschiedenen Farben sehen hier gut aus. Besonders schön: Farbfotos in alten wuchtigen Rahmen vom Flohmarkt.

Hier kann es Ihnen passieren, daß Sie zunächst einmal den Rahmen komplett mit „Inhalt" erstehen müssen um hinterher das Bild auszutauschen. Dies erfordert etwas Geschick, denn meist handelt es sich hier nicht um die überaus praktischen Wechselrahmen, sondern um eine fest verklebte und verleimte Konstruktion. Bei einem schönen Rahmen lohnt sich die kleine Mühe.

Hängen Sie sich das Bild Ihrer Wahl, bevor Sie es rahmen oder aufziehen, zunächst mal eine Weile an die Wand und betrachten Sie es aus verschiedenen Entfernungen. Sehr kleine Bilder wirken besser, wenn sie einen klaren Bildaufbau haben. Schnappschüsse sind meist in einem Fotoalbum besser aufgehoben, machen sich aber auch auf einer Pinnwand zusammen mit anderen Fotos ganz gut.

Zum Verschenken von Erinnerungsfotos eignen sich Bildwürfel aus massivem Kunststoff oder Aufsteller ganz gut in die die Fotos nur eingeschoben werden.

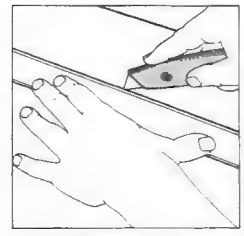
Noch ein paar Worte zum Aufziehen von Bildern. Es ist auf keinen Fall zu empfehlen normale Haushaltskleber zum Aufziehen zu benutzen, denn viele dieser Klebstoffe enthalten Substanzen, die mit der Zeit das fotografische Bild angreifen und häßliche Flecke verursachen. Soll das Bild nur an einigen Ecken angeheftet werden, so nehmen Sie am besten einen Spezialkleber (z.B. Fixogum). Dies ist ein Kleber der sich auch wieder ablösen läßt, wenn Sie damit nur eines der beiden Montageteile beschichten. Für größere Flächen sind Sprühkleber zu empfehlen oder neuerdings auch Kleberoller, die die entsprechenden Flächen selbstklebend machen (gesehen bei Hama).

Darüberhinaus gibt es Fotoblocks, aus Hartfasermaterial in verschiedenen Größen. Diese Fotoblocks sind bereits mit Klebemasse beschichtet.

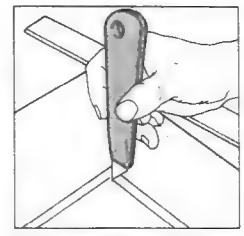
Besonders bei Aufziehen von größeren Fotos müssen Sie hier auf ein blasenfreies Andrücken der Bilder achten. Dazu streichen Sie möglichst von der Mitte aus mit einem weichen Tuch oder einem Rollenquetscher, den Sie aus dem Labor

Rahmen und Passepartouts

Mit einem passend ausgewählten Passepartout und oder Rahmen kommt Ihr Foto erst richtig zur Geltung. Manche Bilder wirken am besten, wenn sie auf einen rahmenlosen Bildhalter aufgezogen werden. Andere machen mehr Eindruck, wenn sie mit einem Passepartout aus weißem oder farbigem Karton versehen und gerahmt werden. Andere Effekte lassen sich mit schellackbeschichteten Platten erzielen.



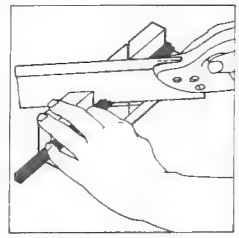
1. Zur Anfertigung eines Passepartouts zuerst auf geeignetem Karton das Bildformat anzeichnen. Mit Stahllineal und Universalmesser, das im Winkel von 45° zu halten ist, an den Linien entlang die Bildöffnung ausschneiden



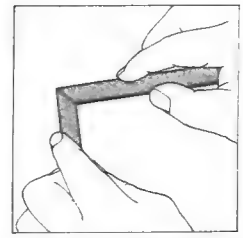
2. Das ausgeschnittene Teil herausdrücken und vorsichtig die Ecken saubern. Prüfen, ob der Schragschnitt überall gleichmäßig ausgefallen ist (innerer und äußerer Rand müssen parallel sein).

Anfertigen eines Rahmens

Sie konnen sich Bilderrahmen aus geeignetem Material selbst anfertigen. Eine einfache Art der Rahmung besteht darin, daß man das aufgezogene Bild, eventuell mit Passepartout, mit einer Glasplatte bedeckt und das Ganze ringsherum mit Klebeband einfaßt. Bilderleisten aus Holz oder Metall mussen ein geeignetes Profil haben und stabil genug sein. Sie konnen sie nach laufenden Metern oder als fertigen Bausatz in Kunstlerbedarfs- und Einrahmungsgeschaften kaufen. Kleine Bilder konnen Sie mit den einfachen Holzleisten einrahmen, die es in Bastlerbedarfsgeschaften gibt.



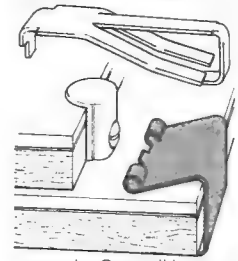
1. Die Bildabmessungen sorgfaltig am Innenrand der Bildleisten anzeichnen. Die Leiste in eine Gehrungslade (45 °-Winkel) einlegen und mit einer Sage zuschneiden.

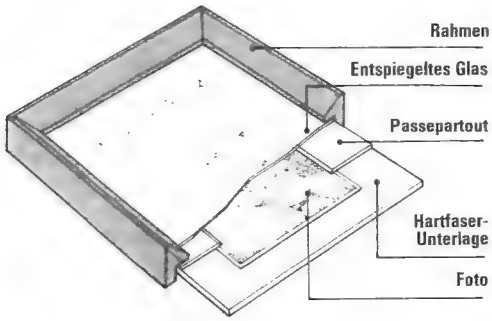


2. Prufen, ob die Außenrander genau rechtwinklig aufeinander stehen. Verleimen und in Gehrungszwinge eingespannt trocknen lassen. Bei großen Rahmen die Verbindungen mit Drahtstiften verstarken.

Einrahmen mit Halteklammern

Eine Art der Rahmung, die durchaus auch hohen Anspruchen gerecht wird, besteht darin, daß man das Foto zwischen eine Glas- und eine Sperrholzplatte legt. Das Ganze wird dann von federnden Chromklammern (unten) zusammen gehalten, die eigens fur diesen Zweck hergestellt werden. Sie konnen aber auch verchromte Schraubklemmen oder Spiegelklemmen aus Kunststoff nehmen (oben links). Schließlich konnen Sie auch Mehrzweckklemmen (Burobedarf) anbringen und die vernickelten Bugel abnehmen.





Bildwürfel

In solch einen scheinbar massiven Kunststoffwurfel lassen sich funf oder sechs Bilder einschieben

kennen, nach den Rändern hin aus. Besonders bei großen Formaten gehört schon etwas Übung dazu.

Fotoalben können auch ganz anders aussehen

Ich glaube, ein Fotoalbum hat fast jeder. Hier sind teils in chronologischer Reihenfolge und auch mal bunt durcheinandergewürfelt meist Schnappschüsse von erinnerungswürdigen Situationen versammelt, die dann bei passender Gelegenheit der Familie oder dem Freund/der Freundin wieder mal gezeigt werden. Eine Art persönlicher Chronik in die man ab und zu mal zurückblickt und sich wundert wie man selbst und die Freunde damals ausgesehen haben. Aber ein Fotoalbum kann auch ganz anders aussehen.

Haben Sie schon einmal daran gedacht eine richtige Reisegeschichte zusammenzustellen? Mit Abfahrt und Auskunft und allen möglichen und unmöglichen Situationen dazwischen? Oder ein ganzes Album voll witziger Gegenüberstellungen zu sammeln? Oder eine persönliche Reportage z. B. aus der Nachbarschaft, oder aus dem eigenen Alltag? Oder nach dem Motto: wie es ist und wie ich's gerne hätte? Gestaltet in Bild und Text, fast wie ein kleines Buch? Vielleicht haben Sie sogar schon an einen richtigen „Fotoroman" gedacht?

Was Sie beim Zusammenstellen so einer kleinen Geschichte merken werden: es gibt viele Situationen, die man für sich noch gar nicht als Fotomotiv entdeckt hat. Auf diese Weise werden Sie viele neue Anregungen auch für's Fotografieren bekommen oder vielleicht sogar ein Thema finden, mit dem Sie sich die nächste Zeit näher beschäftigen möchten.

■ Ein Wort zur Gestaltung

Gerade die Gestaltung spielt bei einem Album eine große Rolle. Da kann man sich durchaus einiges von den Zeitschriften-Machern abgucken, gerade was auch das Spiel mit Formaten, Größen und Text angeht. Doch zunächst ein Wort zu der Ausstattung: Fotoalben gibt es in allen nur denkbaren Formaten und Ausführungen. Als Ringbuch mit auswechselbaren Fotokarton-Blättern oder gebunden, mit Stoff bezogen oder in Leder. Da müssen Sie sich einfach mal beim Foto- oder Papierwarenhändler umschauen (oder auch wieder im Zubehörkatalog nachschauen). Sie können Fotoalben aber auch wieder selbst machen. Das hat den Vorteil, daß es nachher beinahe wirklich wie ein kleines Buch aussieht. Dazu brauchen Sie entsprechende nicht gelochte Fotokarton-Blätter, oder auch Zeichenkarton aus holzfreiem Material. Die Anzahl bestimmen Sie selbst, je nach Umfang Ihrer „Geschichte". Damit gehen Sie zum nächsten „Coppy-Shop" um die Ecke und suchen sich einen starken Karton als Deckel aus und lassen das ganze binden. Die Kartons gibt es in vielerlei Farben und das Binden ist billig (ca. 5,–). Jetzt haben Sie ein leeres Buch und der Spaß kann beginnen. Für den Anfänger empfiehlt es sich vielleicht, die Seiten zuerst zu gestalten und das fertige „Buch" zum Binden zu bringen. Das hat den Vorteil, daß Sie noch Seiten austauschen können, wenn mit dem Aufziehen oder Beschriften was schiefgegangen ist. Soweit die Vorrede. Wie die Gestaltung letztendlich aussieht, richtet sich natürlich nach Ihrem Thema. Aber auch hier einige nützliche Vorschläge:

Wir haben Ihnen hier einige einfache Layout-Hilfen skizziert, mit denen man gut zurecht kommen kann. Die Linien stehen hier für den Text. Diese Muster können Sie in der Abfolge miteinander kombinieren. Was Sie beachten sollten: wenn die Doppelseite, also zwei aufgeschlagene Seiten, einen thematischen Zusammenhang aufweisen, zusammengehören, dann sollten Sie die Fotos so anordnen daß dies für den Betrachter auch sichtbar wird. Wenn ein neues Kapitel anfangen soll, so machen Sie dies optisch am besten durch eine große Überschrift deutlich, so daß der Betrachter merkt „aha, hier fängt was neues an". Wenn Sie keine eigene Dunkelkammer haben und Fotos verwenden, die bereits vom Labor, meist im immer gleichen Standardformat, vergrößert wurden, so lassen Sie doch noch das ein oder andere Foto im größeren Format nacharbeiten. Dies bringt etwas optische Abwechslung in die Seiten.

Für Überschriften eignen sich gut die sogenannten „Rubbel"-Buchstaben, wahrscheinlich besser bekannt unter dem Firmennamen Letraset (auch verschiedene andere Hersteller). Diese Buchstaben reibt man einfach auf die Unterlage auf und drückt sie an, fertig. Wollen Sie den Rest in Schreibschrift betexten, so nehmen Sie für die großen Überschriften am besten sehr klare einfache Schriftarten. In Schreibwarengeschäften kann man Ihnen eine große Auswahl zeigen.

Noch ein Wort zum Text. Er muß wirklich nicht das wiederholen was man sowieso auf dem Foto sieht. Nutzen Sie den Text. Teilen Sie etwas mit, was auf dem Foto nicht zu sehen ist, was aber in der Situation ganz wichtig war. Nehmen Sie ruhig die wörtliche Rede. Vielleicht erinnern

Sie sich noch an einen ganz besonders witzigen Spruch oder auch an ein nachdenkliches Wort, das zum Zeitpunkt der Aufnahme gefallen ist. Oder schildern Sie wie das Foto zustande gekommen ist. Das können Sie in einem Satz tun oder in einer halben Seite. All das hat Platz in Ihrem Foto-„Buch" und macht es lebendiger. Themen gibt es wirklich genug. Hier einige Vorschläge:

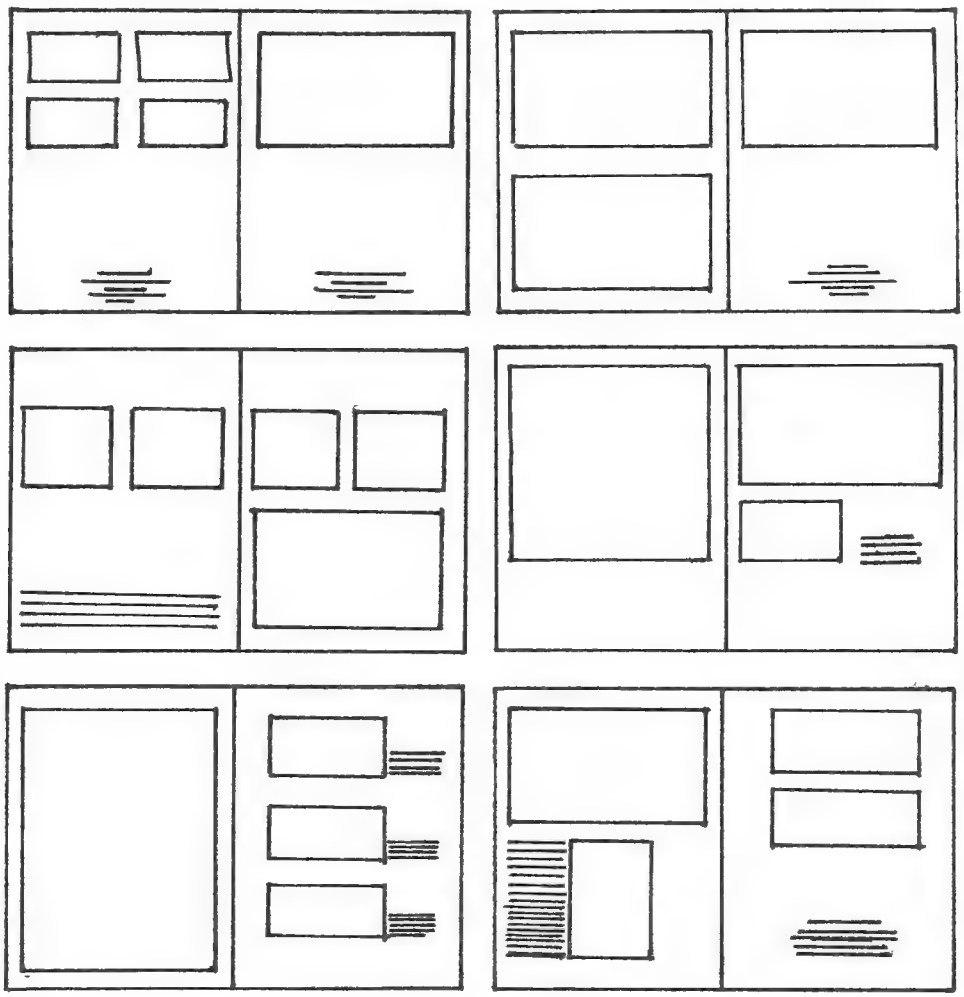
■ Die chronologische Geschichte

Bei einer chronologisch angeordneten Geschichte spielt die Zeit eine große Rolle. Sie bestimmt die Abfolge der Fotografien. Anstelle eines Textes kann man sich in diesem Fall auch mit der Angabe von Zeitabschnitten begnügen. Das kann das Jahr sein, der Tag, die Stunde oder sogar die Minute.

Eine Anordnung der Bilder, die sich an bestimmten Zeitabschnitten orientiert, bietet sich an für Reisegeschichten, für Alltagsbeschreibungen aber auch für Familien„chroniken". Für Themen wie „Früher und heute". Vielleicht haben Sie zuhause noch alte Aufnahmen von Bauwerken und Plätzen Ihres Dorfes oder Ihrer Stadt. Wäre es nicht eine Idee einmal mit der Kamera nachzusehen was daraus geworden ist und einmal eine kleine „private" Sammlung öffentlicher Bauwerke und ihrer Veränderungen anzulegen? Das kann natürlich auch das eigene Haus, die Wohnung, der Garten sein. Oder wie wär's mit einer „Modenschau" durch die letzten fünfzig Jahre? Oft entdeckt man beim Sortieren Details, die einem früher gar nicht aufgefallen sind und die durch die Gegenüberstellung mit einem anderen Foto erst sehr wichtig werden. Oder wie wär's mit einem „Album voller Feste". Da gibt es sicher viel zu entdecken: Wie man früher gefeiert hat und wie man's heute tut. Wie man zu welchen Gelegenheiten angezogen war und was es zu essen gab usw. Auch ein Tagebuch in Bildern ist eine sehr schöne Idee.

■ Ein Tagebuch in Bildern

„Bericht an einen fernen Freund" so hieß einmal das Thema eines Jugendfotowettbewerbes und auch dies könnte ein Thema sein unter dem Sie Ihre Fotos zusammenstellen. Was daraus werden kann ist eben ein Tagebuch in Bildern. Mit außergewöhnlichen aber auch ganz alltäglichen Ereignissen mit schönen Dingen aber vielleicht auch hässlichen – Ihrer Fantasie sind keine Grenzen gesetzt und sicher haben Sie schon eine Menge weiterer Ideen und möglicher Fotothemen im Kopf. Schreiben Sie uns doch einmal und schicken Sie uns vielleicht schon erste Ergebnisse. Die besten Vorschläge werden wir veröffentlichen.



Wie man Bilder und Texte abwechslungsreich anordnen kann, das zeigen wir Ihnen hier in einigen Beispielen. Denken Sie auch an den Text und beziehen Sie ihn bei der Gestaltung mit ein. Experimentieren Sie mit verschiedenen Bildgrößen.

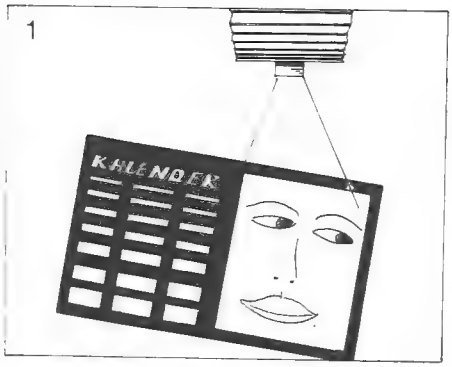
Verschenken Sie doch selbstgemachte Postkarten

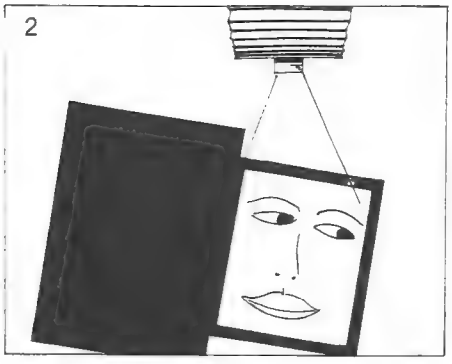
Ob Sie sie jetzt verschicken, verschenken oder einfach an die Wand hängen – die Postkarte ist ein vielseitig zu verwendendes Medium. Und am schönsten natürlich, wenn man Sie auch noch selbstgemacht hat. Alles was Sie dazu brauchen ist kartonstarkes Fotopapier im Postkartenformat auf das Sie Ihr Bildmotiv belichten. Das kann Kunststoffpapier sein, wobei Sie hier allerdings ein kleines Problem mit der Beschriftung haben – hier verwendet man am besten wasserfeste Folienschreiber. Diese Schwierigkeiten treten bei der Verwendung von Baryt-Papier nicht auf – dafür ist die Verarbeitung etwas aufwendiger. Vielleicht finden Sie dann noch einen hübschen Schuber im Schreibwarengeschäft und Sie haben ein schönes Geschenk, das Ihnen so leicht keiner nachmacht. Oder doch? Es werden übrigens auch bereits vorbedruckte Postkartenpapiere hergestellt. Für den Amateur ist es jedoch geradezu unmöglich diese in kleinen Stückzahlen zu erhalten. Selbst für Großhändler ist es nicht rentabel sich diese großen Mengen auf Lager zu legen. Wir konnten hier in Frankfurt kein einziges Geschäft ausmachen, das diese Papiere führt. Von einem netten Verkäufer bekam ich den Tip: einen Stempel machen lassen mit dem entsprechenden Postkartenaufdruck. Das lohnt sich sicher nur für die „Produktion" größerer Stückzahlen. Auch hier ist bei der Verwendung von Kunststoffpapier große Vorsicht geboten. Die Stempelfarbe schmiert dann leicht.

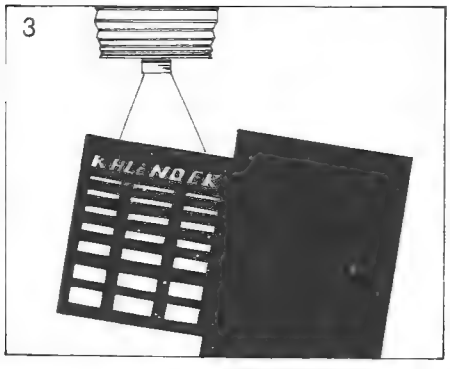
Auch Grußpostkarten sind kein Problem

Wie die Schrift in's Bild kommt? Wenn Sie mit weißer Schrift auf dunklem Hintergrund zufrieden sind, dann ist die Sache ganz einfach. Zunächst brauchen Sie natürlich ein geeignetes Fotomotiv, das einen sehr dunklen großflächigen Motivbereich aufweist, denn die Schrift wird nur auf einer dunklen Fläche gut lesbar sein. Abenstimmungen und Nachtaufnahmen eignen sich aus diesem Grund besonders gut, auch alle Objekte, die vor dunklem Hintergrund aufgenommen worden sind.

Zunächst fertigen Sie sich nun eine Maske aus Millimeterpapier im Postkartenformat an. Dazu legen Sie Ihr Negativ in den Vergrößerer, das Millimeterpapier darunter und tun so als ob es sich bereits um das Fotopapier handelt, d.h. Sie bestimmen das Format und regulieren die Bildschärfe ein. Auf dem Millimeterpapier zeichnen







Die Herstellung des eigenen Kalenders mit eigenen Fotos ist überhaupt kein Problem. Das Kalendarium wird einfach aufbelichtet.

Sie sich jetzt die Umrisse Ihres Motives auf und markieren sich damit die Fläche, die später für die Einkopierung der Schrift bestimmt ist. Jetzt legen Sie ein Stück durchsichtige Folie (Overheadfolie oder ähnliches) auf Ihre Maske und reiben mit Hilfe von Anreibebuchstaben die gewünschte Textzeile in diese Fläche. Heften Sie die Folie mit etwas Tesafilm fest, so daß sie nicht verrrutschen kann.

Der Text kann dabei mehrere Zeilen umfassen. Sie müssen nur auf einen gleichbleibenden Abstand zwischen den Zeilen achten, um einen geschlossenen optischen Eindruck zu erhalten. Die Millimeterunterlage hilft Ihnen bei der genauen Übertragung der Buchstaben. Nehmen Sie für's erste lieber weniger Text in größeren Buchstaben; so bekommen Sie etwas Übung und können sich dann an größere Postkartenaktionen wagen. Was glauben Sie welche Überraschung Sie auslösen werden, wenn Sie Weihnachtskarten mit dem Portrait von Onkel, Tante oder Eltern verschicken – oder einen Schnappschuß vom letztjährigen Weihnachtsgans-Essen zur Grußkarte umfunktionieren. Diese Bild-Text-Basteleien lassen sich natürlich für alle Arten von Kartengrüßen verwenden.

Für's neue Jahr: Der Foto-Kalender

Eine der hübschesten Ideen zur Verwendung und Präsentation von Fotografien ist sicher die Herstellung eines Fotokalenders mit eigenen Fotografien. Wir haben immer etwas gezögert auch zum Selbermachen des Kalendariums zu raten, denn es ist doch für den Amateur recht mühevoll und zeitraubend für zwölf Monate je dreißig Zahlen aus einem Letrasetbogen herauszurubbeln, ganz davon abgesehen, daß die „Dinger" meistens dann auf dem Blatt „irgendwie schief" aussehen. Da gibt es jetzt eine Abhilfe. Für ganz Eilige einen Kalender zum Selbstgestalten im Handel in verschiedenen Formaten, mal weißgrundig und mal schwarzgrundig zum Aussuchen.

Diese Kalender eignen sich für die Verwendung verschiedenster Formate und bilden auch im „Rohzustand" eine hübsche Überraschung, weil jeder seine bereits vorhandene Bilder mühelos einkleben kann. Also nicht nur für ausgesprochene Foto-Fans eine tolle Idee.

Sie können auch den ganzen Kalender aus Fotopapier herstellen. Dazu gibt es jetzt von Jobo sogenannte Kalendermasken, auf die das Kalendarium schon aufbelichtet ist. Damit entfällt das leidige Abreiben von separaten Buchstaben. Das Kalendermachen wird durch diese Masken ganz einfach. Sie legen die Maske mit dem Kalendarium unter den Vergrößerer und stellen Ihr Bild auf die dafür vorgesehene Öffnung in der Schablone ein. Nach der Ermittlung der richtigen Belichtungszeit legen Sie die Kalendermaske auf ein unbelichtetes Blatt Fotopapier im Format 20 x 25 und zwar so, daß Sie die Zahlen lesen können. Nun decken Sie den Kalenderteil mit einer schwarzen Pappe ab und belichten Ihr Motiv. Anschließend nehmen Sie das Negativ aus der Bühne, decken die belichtete Seite des Papiers ab und verschieben das Fotopapier so weit, daß mit dem Einstell-Licht des Vergrößerers jetzt der Kalenderteil beleuchtet wird. In der Regel genügt hier die Hälfte der Belichtungszeit, die für die Herstellung des Bildteils nötig war. Vorsicht! Bei der Belichtung des Kalenderteils müssen Sie den Bildteil gut mit einer schwarzen Pappe abdecken, damit Ihr Motiv nicht durch unkontrollierten Lichteinfall zerstört wird. Das auf diese Weise belichtete Fotopapier wird ganz normal wie eine Vergrößerung weiterverarbeitet. Die fertigen Blätter können Sie dann bei einem Coppy-Shop binden lassen (das kostet nicht viel). Sie können die einzelnen Blätter auch selbst zunächst an einigen Stellen mit einem Klammerer fixieren, dann noch ein breiter Streifen schwarzes oder weißes Klebeband drüber und fertig.

Petra Olschewski

Es gibt Diarahmen, da kann man fummeln und fummeln, und ein Jahr später ist doch Staub drin.

902 A

Viel besser geht's mit Agfa K, dem Tresor für Ihre Dias.

Agfa K
Viel Spaß mit Dias

Sie rahmen blitzschnell: Schutzfolie abziehen, Dia anlegen, richtigen Stand kontrollieren, Deckel drauf, fertig. Rundherum ist Ihr Dia versiegelt: Eingebettet in Papier* und Aluminium ist es für Jahrzehnte zuverlässig geschützt.

*Nur Agfa K hat die Selbstklebemaske aus Papier-Aluminium-Laminat:
Papier absorbiert mögliche Restfeuchte im Dia;
Aluminium bewirkt wesentlich bessere Wärme-Ableitung.

AGFA-GEVAERT Agfa

Jonglieren mit der Schärfe

Die bekannteste Verstellmöglichkeit der Großbildkamera ist das Schwenken des Objektives zur Erzielung einer Schärfe „von den Fußspitzen bis zum Horizont". Um dies wirklich zu erreichen muß man optische Gesetzmäßigkeiten beachten, die ein Herr Scheimpflug entdeckte und von denen fast jeder Fotoamateur schon einmal zumindest gelesen hat (... Entzerrung nach Scheimpflug ...)

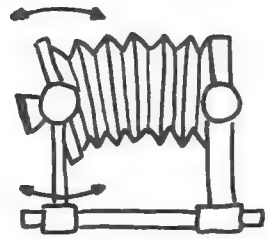
Üblicherweise sind Filmebene und Schärfeebene parallel zueinander. Bei einer festen Brennweite bestimmt der Abstand Objektiv – Film in welcher Entfernung die scharf abgebildete Ebene liegt. Durch Abblenden kann diese je nach der Brennweite des Objektives mehr oder weniger Tiefe bekommen. Aber über diesen Schärfentiefebereich hinaus ist es nicht möglich auf zwei Punkte unterschiedlicher Entfernung (z.B. Anfang und Ende einer Ebene) scharfzustellen.

Scheimpflug

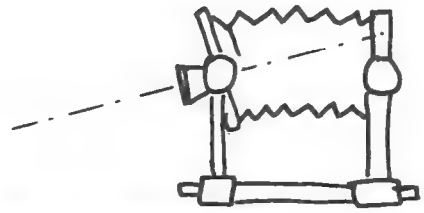
Anders bei der Großbildkamera, hier kann man durch Schrägstellen des Objektives praktisch verschiedengroße Abstände vom Objektiv zur Filmebene realisieren.

Dadurch wird nun nicht die Ausdehnung der Schärfentiefe erweitert, sondern die Schärfeebene wird verlagert. Ragt etwas aus dieser Schärfeebene heraus, die nicht mehr parallel zur Filmebene liegt, wird es unscharf. Dies gilt nicht nur im Nahbereich, wo die Schärfentiefe besonders gering ist, wie ein Dreh am Kleinbildobjektiv schnell beweist, sondern auch bis zum Unendlichkeitsbereich.

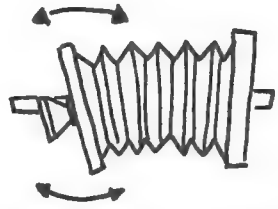
Die Lage der Schärfeebene kann man natürlich auf der Mattscheibe erproben (Anfänger übertreiben meist die Verstellung), aber meist dürften die Erkenntnisse des Herrn Scheimpflug da hilfreich sein. Diese besagen, daß alle Punkte einer Ebene dann scharf abgebildet werden, wenn sich diese Ebene, die Objektivstandartenebene und die Film- bzw. Mattscheibenebene in einem Punkt, treffen.



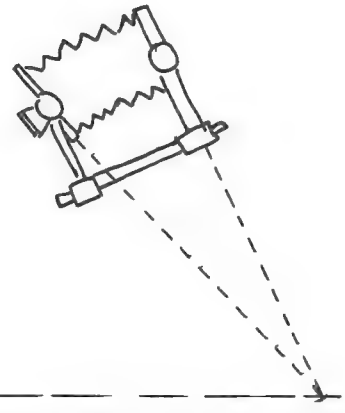
Beim Drehen und Schwenken wandert die optische Achse aus der Bildmitte hinaus. D.h., das Objektiv muß einen entsprechend großen Bildkreis scharf auszeichnen.



Schwenken („Tilt") bedeutet kippen des Objektives nach vorne oder hinten.



Drehen („Swing") meint den Blick des Objektives zur Seite. (Draufsicht).



Alle Punkte einer Ebene werden dann scharf abgebildet, wenn sich diese Ebene, die Objektivstandarte und die Negativebene in einem Punkt treffen.

Die Kameraverstellung

Dazu benötigt man an der Kamera die Dreh- und Schwenkmöglichkeiten der Objektivstandarte. Die Rückstandarte soll zunächst unberücksichtigt bleiben, da sich deren Verstellungen außer auf die Schärfeebene auch noch auf die Perspektive auswirken.

Als **Schwenken** versteht man dabei das Kippen des Objektives nach vorne oder hinten, wie es praktisch jede Kamera auf optischer Bank und Laufbodenkamera erlaubt. In englischsprachigen Beschreibungen wird diese Verstellung als „Tilt" bezeichnet.

Den Blick des Objektives zur Seite, das **Drehen** oder englisch „Swing" erlauben nicht alle Laufbodenkameras. Sofern nicht beide Verstellungen kombiniert werden müssen, kann man sich behelfen, indem man die Kamera zur Seite kippt. Bei Landschaftsaufnahmen oder Aufnahmen in mittleren Entfernungen genügen meist minimale Verstellungen (5°), da bei kurzem Auszug des Balgens der Winkel zwischen vorderer und hinterer Standarte bis zu den Füßen des Stativs, das ja auf der Gegenstandsebene steht, notgedrungen recht spitz sein muß. Selbst im Nahbereich, wenn die Kamera nahe am Objekt steht reichen meist 10 – 15°.

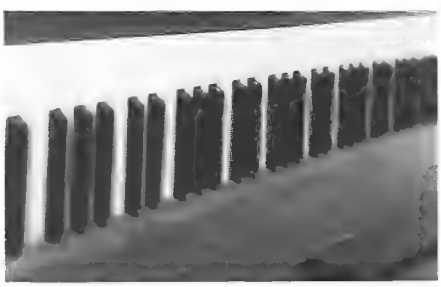
Extremere Verstellmöglichkeiten, wie man sie häufig in Prospekten findet, sind nur bei extremen Nahaufnahmen oder bei gleichzeitiger Korrektur der Perspektive von Bedeutung.

Gilt es eine senkrechte Ebene (Häuserfassade) scharf abzubilden, muß man die Objektivstandarte unter Berücksichtigung der oben genannten Gesetzmäßigkeiten drehen statt schwenken.

Gezielte Unschärfe

Außer der Ausdehnung der Schärfe kann man so natürlich auch die Schärfe an einer vom Fotografen festzulegenden Linie abbrechen lassen, oder nur einen begrenzten Bereich einer Fläche scharf abbilden.

Will man beispielsweise von einer Zeitungsseite nur ein Foto, eine Überschrift oder eine Anzeige scharf abbilden, stellt man zunächst auf die parallel zur Filmebene befestigte Zeitung scharf, schwenkt dann das Objektiv nach oben oder unten, so bleibt nur in der Mitte der Zeitung ein scharfer Streifen. (Falls Ihre Kamera über Basisverschwenkung verfügt, müssen Sie erst neu die Mitte scharfstellen, da zunächst wieder alles unscharf ist). Nun müssen Sie das Objektiv noch zusätzlich drehen. Jetzt bleiben nur noch ein zentraler Fleck scharf, dessen Ränder nach außen immer unschärfer werden.



Mit diesen Bildern zeigen wir die Verstellung einer Großbildkamera und die damit erreichbaren Wirkungen:

Zum Beispiel: Schärfegewinn

Keine Verstellungen Blende 32, Schärfentiefengewinn durch Abblenden

Verstellung der Objektivstandarte nach Scheimpflug (10°), Blende 8

Alle Aufnahmen mit S&K SP 45 Objektiv Yamasaki Congo f 4,5 135 mm

Japaner im Großformat

– foto scene – testete S & K Großbildkameras

„Japaner bauen erstklassige Kameras und Objektive!" Dieser Ausspruch in einer Fotozeitschrift aus dem Jahr 1979 klingt wie eine Binsenweisheit. Längst haben sich die Kamerabauer aus Fernost die Vorrangstellung auf dem Weltmarkt der Kleinbild und Mittelformatkameras erobert. Während jedoch gerade bei den Kleinbild-Spiegelreflexkameras die Spitzenmarken ihren Vorsprung immer mehr ausbauen konnten, blieb ein Teil des Kamerabaus lange Zeiit unbeachtet: Die Großbildkameras. Während ihre Kollegen vom Kleinbild bereits auf den photokina-Messen vor Jahren und Jahrzehnten technisch den Fortschritt mit neuen Entwicklungen markierten, gaben sich die japanischen Hersteller von Berufs- und Fachkameras eher Provinziell und altmodisch. Hier und da gab es einige, schier aus der Gründerzeit der Fotografie stammende, einfache Holz- und Blechkonstruktionen. Sie blieben von der Verbraucherwelt weitgehend unbeachtet.

Von „drüben" billiger

Seit einiger Zeit hat sich dies geändert, die Japaner sind im Begriff, auch noch eine der letzten Bastionen des deutschen bzw. europäischen Kamerabaus einzunehmen. Das dabei recht konsequent hiesige Bauweisen kopiert und gelungen nachgemacht wurden, sollte dabei nicht unerwähnt bleiben. Ärgern braucht sich darüber nur der europäische Kamerafabrikant, nicht aber der Verbraucher. Der bekommt inzwischen „sein" Großbild-System von „drüben" billiger und genauso gut.

So schrieben wir vor 3½ Jahren, als wir die TOYO 45 E vorstellten. Jetzt auf der photokina konnten wir die Kameras eines anderen japanischen Herstellers begutachten. Sie zeigten, daß in Japan nach wie vor gute Beispiele Schule machen. Die japanische Großformatproduktion, die jährlich Tausende von Kameras auf den amerikanischen Amateurmarkt exportiert, hat sich nicht mit dem Erreichten zufrieden gegeben.

Das Objektiv

Bei derartigen Manipulationen (Drehen und Schwenken des Objektives) wandert die optische Achse (die Mitte des vom Objektiv entworfenen Bildes) aus der Mitte des Negatives hinaus. D.h., das Objektiv muß einen entsprechend großen Bildkreis scharf auszeichnen, sonst geht der angestrebte Schärfegewinn durch Randunschärfe oder gar Vignettierung verloren. Hier gibt es drei Möglichkeiten der Abhilfe:

- Verwendung eines Objektives mit ausreichend großem Bildkreis.
- Verschiebung des Rückteils so, daß die optische Achse wieder in der Mitte des Negatives liegt, oder
- Schwenken oder Drehen des Rückteils statt der Objektivstandarte, denn auch so kann man die 3 Ebenen zu einem gemeinsamen Schnittpunkt zusammenführen, und zwar ohne daß das Objektiv mehr gefordert wird.

Die beiden letzten Lösungen verändern jedoch zusätzlich die Perspektive, womit wir uns erst in den nächsten Beiträgen befassen wollen.

Zwei neue Modellreihen

Die Firma S & K produziert im Baukastensystem zwei Modellreihen:

- SP 45 mit herkömmlicher optischer Bank
- 450 DM mit doppelter, klappbarer optischer Bank, die die Kamera ähnlich einer Laufbodenkamera zusammenklappbar macht, ohne die Merkmale der optischen-Bank-Kamera aufzugeben.

Ausstattung

Die Verstellmöglichkeiten beider Modellreihen sind identisch und enthalten alles, was man von einer Großbildkamera erwartet: Symetrischer Aufbau mit Zentralschwenkung an beiden Standarten, 130 (!) mm Höhenverstellung mit Feintrieben (für linke und rechte Hand) vorn und hinten. Beide Standarten sind um je 15° nach vorne und hinten drehbar, und 45° nach oben und unten schwenkbar und jeweils um 35 mm nach rechts und links verschiebbar.

Die Höhen- und Seitenverstellungen werden an Hand von Skalen kontrolliert, die Dreh- und Schwenkgelenke haben eine deutliche (auch fühlbare) Nullstellung.

Die Scharfeinstellung erfolgt bei der SP 45 wahlweise über Grobeinstellung oder Feinbetrieb an beiden Standarten. Die Stativbefestigung stört dabei nicht, sie läßt sich an den Standartenhaltern vorbeischieben und sogar ausklinken, was die Stativmontage sehr erleichtert. Der Stativblock hat sowohl ¼" wie auch ⅜" Gewinde . . .

Der Auszug des Balgens ohne WW-Zubehör beginnt bei 90 mm und endet bei 480 mm (bzw. 320 bei der kurzen Version). Das reicht für dreifachen (bzw. doppelten) Auszug mit dem Normalobjektiv (150 mm) und ermöglicht Nahaufnahmen bis zum Maßstab 2 : 1 (1 : 1) bei doppeltem Auszug) ohne Zubehör.

Universelles Rückteil

Das teilweise aus Holz gefertigte Rückteil ermöglicht die Verwendung der handelsüblichen 9 x 12 und 4 x 5" Planfilmkassetten ebenso wie die Polaroidrückteile 405 und 545. Über einen sehr praktischen Wechselschlitten sind Mamiya-, Horseman- und Graflexrollfilmmagazine verwendbar. Ein amateurfreundliches serienmäßiges Zubehör ist eine Halbformatabdeckung, die aus einem 9 x 12 Planfilm gleich zwei 6 x 9 Negative macht. So wird die Kapazität der Planfilmkassetten verdoppelt und vor allem die Weiterverarbeitung im 6 x 9 Vergrößerer möglich. Gerade das Vergrößerungsproblem drückt ja dem Amateur sonst sehr auf den Geldbeutel.

Hierzu jedoch in den nächsten Ausgaben von fotoscene einige sehr preisgünstige Alternativen!

Das Rückteil ist schnell für Hoch- und Querformat umsetzbar. Ein im Bereich von 90° stufenlos drehbares Rückteil ist gegen Aufpreis erhältlich. Faltbarer Lichtschacht, Kompendium gibt's als Zubehör ebenso wie Weitwinkelbalgen und Weitwinkelobjektiveplatte für Brennweiten bis 50 mm.

Auch der Ausbau auf 13 x 18 / 5 x 7" ist möglich.

Der Preis

Der Preis erinnert fast an die Zeiten vor 4 Jahren, als die Toyo 45 E noch 800,– DM kostete. Er beträgt je nach Ausführung zwischen 760,– und 974,– DM zuzüglich Mehrwertsteuer. Das ist bei dieser Ausstattung wirklich kaum zu glauben, denn es handelt sich ja nicht um eine abgemagerte Sparversion sondern um eine solide Großbildkamera mit großen Verstellmöglichkeiten, umfangreichem Zubehör zu fairen Preisen, die den Vergleich mit der Konkurrenz nicht zu scheuen braucht.

Die nützliche Adresse

Anfragen und Bestellungen sind zu richten an:
P. Veit, Postfach 130251, 545 Neuwied 13.

Es gibt Diarahmen, da kann man fummeln und fummeln, und am Ende sitzt das Bild doch schief.

902 B

Viel besser geht's mit Agfa W, dem sicheren Wechselrahmen

Agfa W
Viel Spaß mit Dias

Holen Sie sich Agfa W, wenn Sie mehr Dias machen als Sie im Moment rahmen wollen. Das Rahmen ist ein ungetrübtes Vergnügen: Das Dia wird schon beim Fixieren festgeklemmt, und es kann beim Zuklappen nicht verrutschen. Es sitzt im Handumdrehen bombenfest, und man kann's genauso schnell wieder rausnehmen.

Ihr Fotohändler zeigt Ihnen gern auch Projektoren, Dia-Betrachter und -Magazine von Agfa.

AGFA-GEVAERT Agfa

Test: Dunco Color II-66 C

Den würd' ich mir kaufen

Einer der interessantesten Vergrößerer auf dem Markt

Bleiben Sie im Herbst und Winter auch lieber zu Hause, weil es draußen kalt und ungemütlich ist? Mir jedenfalls geht es so und jeden Herbst fallen mir auf meinem Schreibtisch stapelweise Negativbögen in die Hände, von denen ich ja unbedingt noch Abzüge machen wollte. Arbeiten, zu denen ich im Sommer nicht gekommen war. Ich besitze noch einen uralten Vergrößerer, der in den 30er Jahren hergestellt wurde, ein Erbstück von meinem Großonkel. Er tut zwar noch ohne Tadel seine Pflicht, doch in diesem Jahr habe ich mich nach einem neuen Vergrößerer umgeschaut, der – im Hinblick auf das Kodak-Ektaflex- und das entsprechende Agfa-Verfahren – auch einen Farbkopf haben sollte.

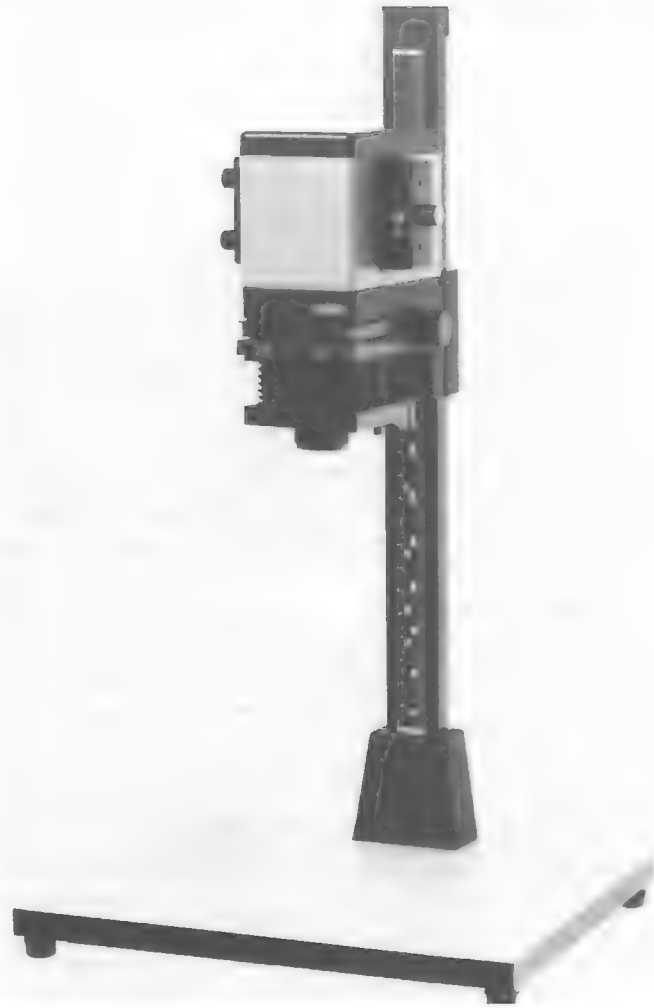
Ein Blick in die Laborabteilung eines großen Fotogeschäfts ließ meinen Wunschtraum aber schnell zerplatzen. So viel Geld hatte ich eigentlich nicht anlegen wollen, denn Vergrößerer mit Negativformat 6 x 6 und Farbkopf waren unter rund 1000 Mark nicht zu erhalten. Bis ich auf den Dunco Color III-66 C stieß, einen Vergrößerungsapparat, der alle Vorzüge der teuren Farbgeräte besitzt, aber dennoch zu einem erstaunlich günstigen Preis angeboten wird (um 700 Mark). Ich nahm einen großen Karton mit nach Hause, in dem – außer dem Vergrößerungsobjektiv alles drin sein sollte. Gespannt öffnete ich dann die Verpackung und entnahm dann dem Karton die ausgetüftelt verpackten Einzelteile des Vergrößerungsapparates: Säule mit Vergrößerungskopf, Grundbrett, Farbeinsatz, Bildbühne, den Trafo für die Halogenbeleuchtung und eine Tüte mit Kleinteilen. Anhand der gut beschriebenen Bedienungsanleitung und mit Hilfe eines mitgelieferten Innensechskantschlüssels gestaltete sich der Zusammenbau sehr einfach.

Nach einer knappen Viertelstunde stand der Vergrößerungsapparat aufgebaut in meiner Dunkelkammer, versehen mit einem 50-mm-Objektiv, das mit einem ebenfalls mitgelieferten Objektivträger eingesetzt wurde. Bei der Montage des Objektives entdeckte ich gleich zwei interessante Details am Vergrößerer. Er besitzt nämlich ein verdeckt eingebautes, einschwenkbares Rotfilter und eine weiße Streuscheibe, die bei Farbarbeiten mit einem Coloranalyser und zur Belichtungsbestimmung benutzt werden kann. Das Negativ wird in eine Buchbildbühne eingeschoben, besteht also aus zwei Glasplatten, wobei die obere leicht mattiert ist, um Newtonsche Ringe zu verhindern.

Mit verschiebbaren Metallmasken können alle Formate von 6 x 6 cm bis 8 x 8 mm eingestellt werden. Als Zubehör gibt es außerdem eine glaslose Bildbühne für Kleinbildfilme 24 x 36 mm sowie auch eine Bildbühne für gerahmte Dias (5 x 5 cm). Die Größe des Ausschnittes ist leicht mit einem Griff einzustellen, wobei die Bewegung des Vergrößerungskopfes mit einem in die Säule eingebauten Federband erleichtert wird. Die Schärfe müssen Sie separat am Objektivträger einstellen. Auch dieses Zahngestänge macht einen sehr stabilen Eindruck. Die 90 cm lange Säule, versehen mit einer Zentimeter/Inch-Skala und einer Anzeige der Vergrößerungsmaßstäbe für ein Objektiv der Brennweite 50 mm bzw. 75 mm, ermöglicht auf dem Grundbrett Vergrößerungen bis zum Format 30,5 x 40,6 cm – also schon ganz beachtlich.

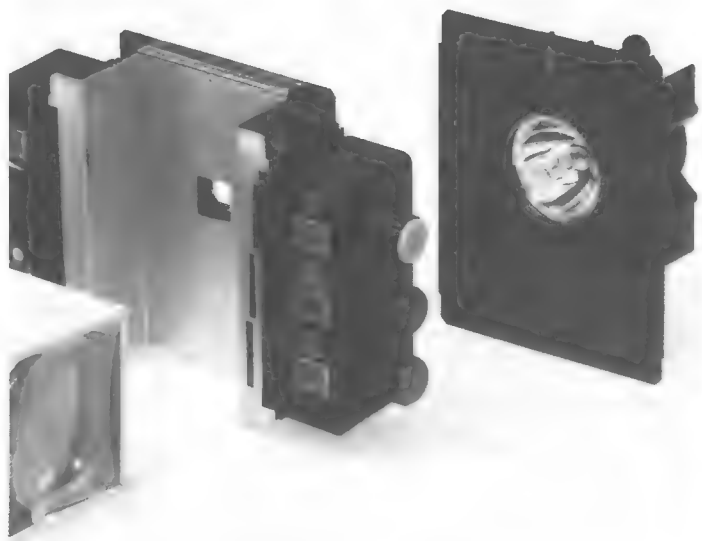
Ist Ihnen dieses Format noch zu klein, können Sie auch ohne Probleme entweder die Befestigungsschrauben der Säule lösen und das ganze Gerät zur Bodenprojektion umbauen (Dauer ca. 5 Min.) oder einfach einen Drehknopf lösen und den Vergrößerungskopf um 90 Grad schwenken und das Negativ an die Wand projezieren (Arbeitsaufwand 10 Sekunden).

Mit dem Farbeinsatz sind natürlich auch schwarz-weiß Vergrößerungen von s/w-Negativen zu erstellen, denn das Farbmodul besitzt einen Weißhebel, der alle Farbfilter aus dem Strahlengang schwenkt. Es gibt den Dunco Color II-66 C aber auch als reinen Schwarz-Weiß-Vergrößerungsapparat, der dann mit einer Opallampe und Kondensor ausgerüstet ist. Der s/w-Vergrößerer ist rund 300 Mark günstiger als sein „farbiger" Verwandter, läßt sich aber nachträglich zum Colorgerät ausbauen.



Dunco Modell II-66 VC mit Gradationswandelmodul

Außerdem gibt es das Gerät, was besonders pfiffig ist, mit einem Kontrastmodul für die Verarbeitung von Multigrade-Kontrastwandelpapier.



Farbfiltermodul, 6x6 Mischbox, Beleuchtungseinheit

Eine Möglichkeit bietet der Dunco-Apparat noch, die ich vergessen habe, weil ich sie selbst noch nie gebraucht habe: Das Gerät hat eine Entzerreinrichtung für Totalentzerrungen nach Scheimpflug, d.h. die Objektivbühne läßt sich schwenken (wie bei einer Großbildkamera).

Wenn Sie dann außerdem den Vergrößerungsrahmen auf dem Grundbrett entsprechend gegenschwenken können Sie z.B. bei Architekturaufnahmen die stürzenden Linien zum Verschwinden bringen. Mir ist dieses Verfahren viel zu aufwendig, ich lass dann die Linien lieber purzeln, aber immerhin sollte dieses Detail erwähnt werden. Rutschen Sie schon ganz unruhig auf Ihrem Stuhl hin und her, um den Dunco Color II-66 C einmal anzusehen, dann will ich Sie jetzt nicht länger aufhalten, probieren geht doch immer noch vor studieren (Altes Sprichwort, immer aktuell) – viel Spaß wünscht Ihnen Dirk Zimmer

Da wir dieses Gerät derzeit für eines der interessantesten auf dem Markt halten, werden wir dieser ersten Vorstellung eine zweite mit genauesten technischen Details und Erklärungen und Tests folgen lassen.

Blitz löst Kamera aus

Für den neuen drahtlosen Fernauslöser von Rowi International dient ein aus der Ferne gezündetes normales Blitzgerät als „Sender". Die Fotozelle des kleinen Empfängers, der im Geräteschuh der Foto- oder Filmkamera befestigt wird, registriert den Impuls und gibt ihn als Auslöse-Signal weiter. Bei einem Blitzgerät der Leitzahl 20 kann nach Angaben des Herstellers das Kommando bereits aus 25 Meter Entfernung gegeben werden.

„Die Kamera, die alles richtig macht"

Unter diesem Motto präsentiert Osram die Flash-Disc, mit der das Unternehmen ins Kamerageschäft einsteigt. Der in die Kamera integrierte Elektronenblitz gestattet bei schlechten Lichtverhältnissen Aufnahmen bis zu einer Entfernung von 5,5 Metern. Die Osram Flash-Disc ist mit einem Fixfocus-Objektiv 2,8/12,5mm ausgestattet. Ein Autowinder übernimmt den Filmtransport. Die Kamera ist 25 mm flach und 160 Gramm leicht.

Ein vielseitiges Vergrößerungsgerät

Durch seine Lichttechnik, Vielseitigkeit und Stabilität ist der Vergrößerer Jobo LPL 700 selbst für professionelle Aufgaben geeignet. Das mit zwei Objektiven ausgerüstete Gerät ist für alle Negativformate von Pocket bis 6 x 7 cm geeignet. Auf dem Grundbrett sind Vergrößerungen bis zum Format 40 x 50 cm möglich. Eine Halogenlampe 12 V/100 W sorgt für eine sehr gleichmäßige Ausleuchtung. Neben einem UV- und einem Wärmeschutzfilter sind dichroitische Farbkorrekturfilter bis zur Dichte 200 eingebaut. Das Gerät, das sich durch besonderen Bedienungskomfort auszeichnet, gestattet auch Entzerrungen.

Das Farbbild vom Dia im Einbadverfahren

Im Kodak Ektaflex PCT System ist jetzt auch ein Umkehrfilm zu haben, um im Hobbylabor direkt vom Dia im Einbadverfahren Farbbilder herzustellen. Den Ektaflex PCT Reversal Film gibt es ebenso wie den Negativfilm und das Papier in den Formaten 13x18 und 20x25 cm.

Der Kunde bestimmt den Ausschnitt

Fotohändler können künftig mitten im Verkaufsraum Farbvergrößerungen herstellen, während der Kunde darauf wartet. Das Cibachrome Print Center von Ilford besteht aus einem Belichtungs- und Entwicklungsgerät, in dem direkt vom Farbdia Vergrößerungen in den Formaten 13 x 18 cm und 18 x 24 cm angefertigt werden. Der Clou besteht aber darin, daß der Kunde dem Händler über die Schulter sehen kann, während er auf der Mattscheibe Bildausschnitt und Farbsteuerung einstellt. Spezielle Wünsche lassen sich dadurch gleich berücksichtigen.

Disc-Kameras made in Germany

Die Regula-Werke in Bad Liebenzell stellten eine Kamera-Baureihe für den neuen Disc-Film vor. Die Regula Disc-Kameras für problemloses Fotografieren sind mit 86 x 80 x 26 mm besonders klein und mit 140 Gramm sehr leicht. Wird die Kamera nicht benutzt, deckt eine Schiebeblende Objektiv und Sucher ab, so daß keine Bereitschaftstasche erforderlich ist. Pro Batteriesatz liefert das eingebaute Elektronenblitzgerät (Reichweite 6 m) rund 200 Blitze bei einer Blitzfolgezeit zwischen zwei und drei Sekunden. Die Regula Disc 2001 ist als preiswertestes Modell mit einem dreilinsigen Glasobjektiv 5,6/12,5 mm ausgestattet, während die beiden anderen Kameratypen über die Lichtstärke 1 : 2,8 verfügen. Das Spitzenmodell Regula Disc 4001 ist mit einem Sensor ausgerüstet, der bei schlechten Lichtverhältnissen automatisch das Blitzgerät einschaltet.

Die Partnerstadt im Photo

In Zusammenarbeit mit dem Rat der Europäischen Gemeinden veranstaltet Europhot einen Wettbewerb für Amateur- und Berufsphotographen, bei dem als Preise unter anderem ein BMW 520i und eine Hasselblad 2000 FC/M winken. Es geht darum, eine Partnerstadt der eigenen Wohn- oder Arbeitsgemeinde in einer Bildserie von fünf bis zehn Schwarzweiß- oder Farbphotos (Format 24x30 oder 36x45 cm) vorzustellen. Einsendeschluß ist der 30. Juli 1983. Die Gewinner werden beim Europhot-Kongreß am 10. Oktober 1983 in München ausgezeichnet. Anschließend werden die Bilder in mehreren europäischen Ländern gezeigt.

Es gibt Diarahmen, da kann man sich noch so viel Mühe geben, am Ende macht es plop, und das Bild ist unscharf.

902 C

Viel besser geht's mit Agfa G CS. Brillantes Bild auch ohne Glas

Agfa G CS Viel Spaß mit Dias

Da sehen Sie den Unterschied zwischen preiswert und billig. Der extrem schmale* CS-Rahmen ist glaslos, er kostet nicht viel. Aber er ist aus hochwertigem Kunststoff, und das Dia liegt plan. Der umlaufende Verschluß verhindert, daß es sich im Projektor wölbt.

*Das CS-System von Agfa
- blitzschnelles Rahmen, weil die Dias schon beim Fixieren festgeklemmt werden
- das CS-Magazin braucht gegenüber Standard-Magazinen nur den halben Platz, und die Dias können nicht mehr aus dem Magazin fallen.

Fragen Sie Ihren Fotohändler nach dem CS-System von Agfa.

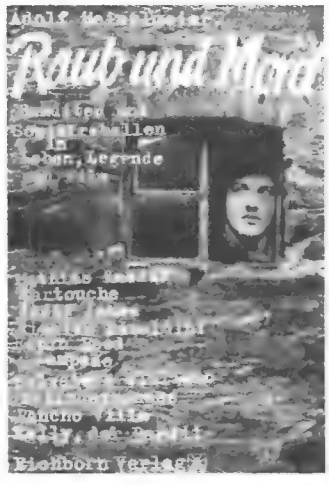
AGFA-GEVAERT Agfa

»Seit der Mensch existiert, lebt er stets mit dem Gefühl der Liebe, der Angst vor dem Tod und der Gegenwart der Fliegen.«

Augusto Monterroso

Der Eichborn-Verlag, der eine Fliege als Signet führt, veröffentlicht Bücher, denen seine ganze Liebe gilt, die Miesmachern und Übelnehmern Angst machen und die zahlreich wie Fliegen Verbreitung finden sollen. Wir empfehlen:

Den **»Spaßmacher«** von Konrad Hansen. Ein absolut schamloser Roman, in dem ein unverklemmter Totengräber ein ganzes Dorf durcheinanderbringt. Ein lustiges, erotisches Buch mit Tiefgang, das für Schlagzeilen sorgte. **24,80 DM. Best.-Nr. 011.**



»Raub und Mord« berichtet über Banditen und Sozialrebellen in Leben, Legende und Film: Jesse James, Mathias Kneißl, Robin Hood, Rinaldo Rinaldini, Schinderhannes etc. **Mit vielen Fotos. 22,— DM. Best.-Nr. 010.**

Die **»Friedensfibel«** ist das Bilder-, Lese- und Aktionsbuch der neuen Friedensbewegung. Herausgegeben vom Verband Deutscher Schriftsteller. Ausgestattet vom Foto-Grafik-Professor Gunter Rambow (Gesamthochschule Kassel). **Großformat 29,80 DM. Best.-Nr. 012.**

»Domenica«, die berühmte Hure aus der Hamburger Herbertstraße, fotografiert von Andrej Reiser. Ein erotischer, fotoästhetisch faszinierender **Schwarzweiß-Bildband in Großformat. Mit mehreren Preisen ausgezeichnet. 28,— DM. Best.-Nr. 019.**

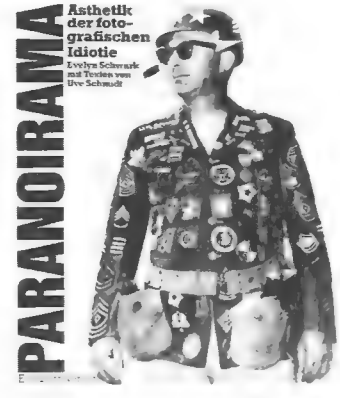
Winfried Thomsens **»Radikalauer«.** Die treffendsten Politsprüche stehen in diesem Galgenbüchlein. **5,— DM. Best.-Nr. 008.**

Neu: Ausgezeichnet mit dem Kodak-Fotobuchpreis!

»Maloche« bringt nie gesehene Superfotos aus dem Pütt. Nicht weniger eindrucksvoll: die Bilder der Arbeiter- und Gastarbeiter-Kultur über Tage. **Großformatiger Schwarzweiß-Bildband** mit erzählter Geschichte von **Max von der Grün. 28,— DM. Best.-Nr. 015.**

»Babs mit Straps« reimt sich genauso scharf wie all die anderen hier versammelten Kontaktanzeigen. **5,— DM. Best.-Nr. 009.**

»Ich, Martin Luther« steckt voll saustarker Luther-Sprüche über Pfaffen, Fürsten, Weiber und so weiter. **5,— DM. Best.-Nr. 007.**



»Paranoirama« versammelt die idiotischsten Fotos, die in den letzten Jahren von den Agenturen an Zeitungen und Zeitschriften geliefert wurden. Uve Schmidt untersucht in knappen Kommentaren, inwieweit dieser Schwachsinn Methode besitzt. **Großformatiger Schwarzweiß-Bildband. 28,— DM. Best.-Nr. 018.**

»Tante Linas Kriegskochbuch« enthält sparsame Rezepte, kaum noch zugängliche Bilder und Annoncen-Nachdrucke sowie viel Information über das Irrsinnsleben in Kriegszeiten. **24,80 DM. Best.-Nr. 013.**

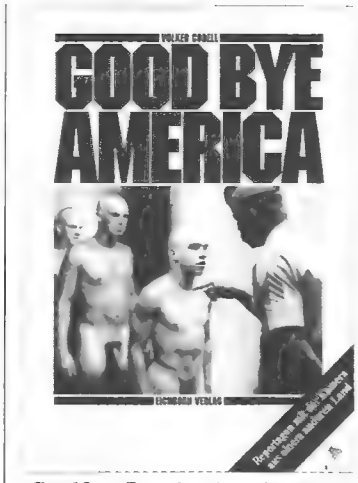
Das **»Lexikon der Niederlagen«** ist das Gegenstück zum Guinness Buch der Rekorde, nur viel, viel witziger. Nichts macht mehr Spaß als die Niederlagen anderer. Oder? **16,80 DM. Best.-Nr. 014.**

»Da flennt Genosse Trend« ist eine kurzgefaßte, satirisch überzeichnete Geschichte der SPD mit bösartigen Zeichnungen von Rainer Hofmann. Bitte nur hartgesottenen Genossen schenken! Großformat. **18,— DM. Best.-Nr. W 001.**

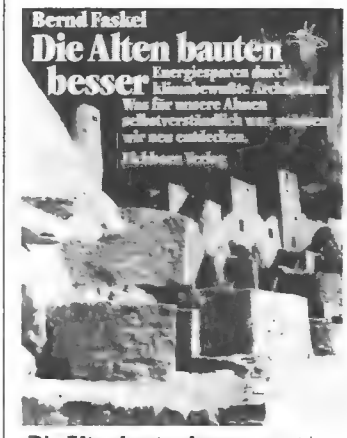
»Originelle Todesfälle« präsentiert die idiotischsten Sensationsnachrichten aus der BILD-Zeitung in Wort und Bild. Wo satirische Übertreibung am Ende ist, legt BILD allemal noch einen üblen Zahn zu. Großformat. **18,— DM. Best.-Nr. W 002.**

»Die Endgültige Deutsche Geschichte« macht weder vor Karl dem Großen noch vor Martin Luther, dem Alten Fritz oder Wilhelm II. halt. Durchgängig von Stano Kochan gezeichnet. So ungeniert, witzig und im Kern richtig dargestellt, macht Historie echt Spaß. Großformat. **14,80 DM. Best.-Nr. W 004.**

»Sponti-Sprüche I und II« bringen das Beste an Sprüchen und Gelaber, was die Scene in den letzten Jahren abgelassen hat. Stoff für Insider und solche, die es werden wollen. **Zusammen 10,— DM. Best.-Nr. W 005.**



»Good bye America« berichtet in knallharten Fotoreportagen aus dem Hinterhof der USA. Ku-Klux-Klan, Ledernacken, Frauen-Schlamm-Ringkämpfe, Giftgasunfälle und vieles mehr. **Großformatiger Schwarzweiß-Bildband. 28,— DM. Best.-Nr. 016.**



»Die Alten bauten besser« zeigt in knappen Texten und auf einer Unzahl von Fotos, wie und auf welche Weise unsere Vorfahren pfiffige, energiesparende Baumethoden praktizierten. Anschauen, verstehen, nachmachen! **28,— DM. Best.-Nr. 017.**

Bestellcoupon:

Kostenlos erhalten die ersten hundert Besteller ein Galgenbuch. Entweder die »Radikalauer« von W. Thomsen ☐ oder die »Galgenlieder« von Ch. Morgenstern ☐. Bitte ankreuzen.

Ich bestelle beim Peter Walz Verlag, Postfach 701210, 6000 Frankfurt:

Anzahl	Bestell-Nr.	Preis	Anzahl	Bestell-Nr.	Preis

Zuzüglich Porto und Verpackung DM 3,—.
Bei Bestellungen über 40,— DM erfolgt Lieferung portofrei.

Name: _____

Straße: _____

Ort: _____

Datum: _____ Unterschrift: _____

Bitte Zahlungsart ankreuzen:
☐ Betrag ist als Verrechnungsscheck beigefügt.
☐ Versand per Nachnahme; Gebühren zu meinen Lasten.

foto-scene Treffpunkt

Zum Kennenlernen, Miteinander arbeiten, Gegenseitig helfen . . . haben wir vor einiger Zeit die Aktion „foto-scene Treffpunkt" gegründet. Hier können Sie, wenn Sie gemeinsam mit anderen fotografieren, basteln, vergrößern, entwickeln oder etwas unternehmen wollen **kostenlos** inserieren. Schreiben Sie uns (bitte gut lesbar, am besten mit der Schreibmaschine).

Adresse: foto-scene, Postfach 701210, 6000 Frankfurt 70.
Jedoch ist das kein Freiraum für gewerbliche Anzeigen und Aktivitäten, hierfür haben wir den Kleinanzeigenteil zum Kaufen, Verkaufen

Auch derjenige, der es mit dem Sex sehr dringend hat, sollte sich lieber einschlägiger Magazine bedienen. Viel Spaß bei unserer Aktion „foto-scene Treffpunkt".

Raum 4019 Monheim

SW-Fans! Beteiligung an Wettbewerben! Eigene Ausarbeitung bis 30/40! Neue Wege gehen und darüber reden! Jeden 1. und 3. Mittwoch im Monat! –maf– monheimer amateur-fotografen. Manfred Fitzner, Postfach 4112, 4019 Monheim 2, Tel. 9–15 Uhr: 0214-30811 44, ab 18 Uhr: 02173-63525.

Raum 54/55/65/66

Fotoamateur (eigenes SW-Labor), Schwerpunkt: Menschen (Portrait/Akt) sucht SIE mit ähnlichem Interesse, Tel. 06781/27663.

Photographica-Sammler gesucht

Ich sammle noch nicht lange Photographica und suche daher Photographica-Sammler, auch Anfänger, die mir weiterhelfen können. Erfahrungsaustausch – Büchertausch – Kameratausch usw. Suche auch Termine von Börsen und Flohmärkten, die nicht in der foto-scene stehen. Für Erfahrungsaustausch möglichst Gebiet Saarbrücken, Trier, Kaiserslautern, Bad Kreuznach. Kußeler, In Bleiderdingen 27, 6589 Hoppstödten Weiersbach bei Birkenfeld. Tel. 06782-3288.

Preisgünstiges Mietstudio

Für Amateure und Profis! (Sowas gehört eigentlich in den Kleinanzeigenteil!!! Das nächste Mal dran denken.) 40 qm, 11 verschiedene Hintergründe, Blitzanlage, Modellkartei, persönliche Betreuung auf Wunsch möglich! gad, Forststr. 196/1, 7000 Stuttgart 1. Tel. Automat 0711/659426.

Ton + Dia/Überblendschau

Raum München/Süddeutschland/ . . . Meine jahrelange Konzentration auf die rein didaktische Verwendung des Mediums Tondiaschau hat bei mir so manche Bedürfnisse nach freiem Ausdruck u. Gestaltung unerfüllt gelassen. Wer arbeitet eher künstlerisch-experimentell mit Tondia? Männl. Macher gibt's leider genug in der Medienszene; würde mich deshalb freuen, wenn sich auch 'mal eine Frau melden würde! Julien Kurt Biere, Pariser Str. 7 (AVZ), 8000 München 80. Tel. priv. 08166/1038.

Aktforum

Angeregt durch die gute Resonanz meiner Fotos (foto-scene 10/82) versuche ich einen Aktbildband zu veröffentlichen. Es sollen noch 4–5 andere Fotografen mit mir erscheinen. Wer Lust hat sich daran zu beteiligen, sende bitte Fotos mit Rückumschlag an: Holger Münchow, Chemnitzstr. 12, 2300 Kiel 1, Einzelheiten folgen dann per Brief.

Raum Düsseldorf

Amateur (Schw.-Weiß), der sich keinem Foto-Club anschließen möchte, sucht Amateur-Fotografin zur Zusammenarbeit (u.a. Teilnahme an Wettbewerben, Ausstellungsbesuche u.ä.). Näheres unter W. Ludwig, Tel. 0211/324194 (abends).

Gibt es sowas in Stuttgart?

Ein Colorlabor (Negativ + Dia) zum mitbenutzen (gegen Gebühr) und mit Einweisung. Habe „Mini"-SW-Erfahrung (liegt schon ein paar Jahre zurück). Wer läßt sich mit einer 26-jährigen Nervensäge (da keine Ahnung von Color) ein? Tel. 0711/813135 bis ca.24 Uhr

Raum 4019 Monheim

S/W-Fans! Beteiligung an Wettbewerben! Eigene Ausarbeitung bis 30/40! Neue Wege gehen und darüber reden! Jeden 1. und 3. Mittwoch im Monat! – maf – monheimer amateur-fotografen, Manfred Fitzner, Postfach 4112, 4019 Monheim 2, Tel.: 9–15 Uhr: 0214/3081144, ab 18 Uhr: 02173/63525

Hallo Fotoclubs/Foto-AGs:

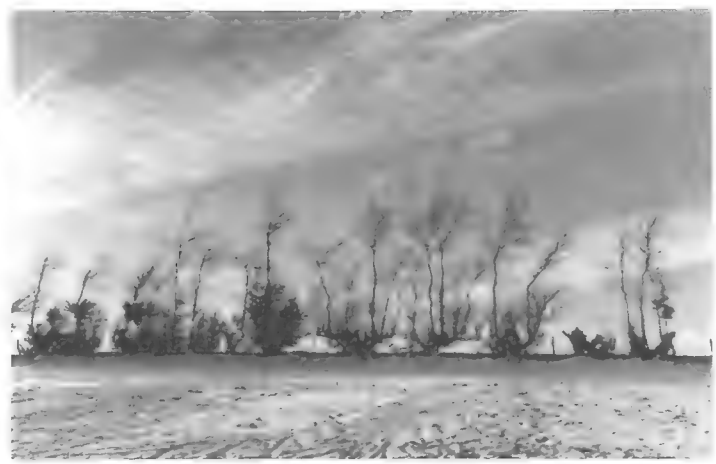
Möchten Sie nicht auch Ihre Bildmappe, die die besten Fotos Ihrer internen Wettbewerbe enthalten könnte, mit uns zu gegenseitiger Bildkritik austauschen? Bitte schicken Sie – nach vorheriger Terminabsprache – Ihre Mappe. Fotofreunde Düsseldorf. Manfred Nikolayczik, Erwin-Rommel-Str. 20, 4000 Düsseldorf 30, Tel. 0211/626989

Hannover und umgebung

Wir suchen junge, engagierte Amateurfotografen/innen und Fotobegeisterte zur Gründung einer Fotogruppe. Ein Labor im Zentrum Hannovers steht uns zur Verfügung. Kontaktaufnahme über die DAG Hannover, Hildesheimer Str. 17, Tel. 0511/853051, Andreas Kirchoff.

Landschaft in der Fotografie

Landschaften, gesehen von einem Fotografen und von einem Maler sind jetzt in der Galerie Atelier Gaiser in Weißenhorn ausgestellt. Für Jürgen Gaiser, Fotograf und Galerist, ist die Landschaftsfotografie nicht die Abbildung einer scheinbar noch unberührten Natur. Ihn reizt gerade die Darstellung der Eingriffe des Menschen in diese Landschaft.



Auch Hellmuth Rieck, dem Maler, geht es nicht um die Darstellung von Idylle. Überraschende Einsichten ergeben sich für den Besucher aus der Gegenüberstellung von Malerei und Fotografie (Galerie Atelier Gaiser, Weißenhorn, Kaiser-Karl-Str. 8) Foto: Jürgen Gaiser.

Zwölf Wochen lang . . .

Ich arbeite mit Canon-Kameras, gelegentlich – wie das bei Journalisten so geht, auch als Fotograf für Zeitschriften. Im September entdeckte ich, daß das Bajonett meines AE-1-Gehäuses locker ist. Kein Problem denke ich, du fährst jetzt für 4 Wochen auf Urlaub, da schickst du sie zum Reparieren ein, und wenn du zurück kommst, kannste wieder mit arbeiten

Denkste. Am 2. September geht das Paket los, mit Kopfbogen des Verlages, für den ich arbeite und mit der Bitte um schnelle Bearbeitung im Berufsfotografenservice. Am 25. September, also drei Wochen später, schickt Europhoto in Willich eine Auftragsbestätigung. Da steht drauf: voraussichtliche Bearbeitungsdauer drei Tage. Am 14. Oktober rufe ich in Willich an und erfahre, die Kamera sei gestern mit der Post abgegangen.

Jetzt geht der November ins Land. Acht Wochen seit der Einsendung. Wie ich das mache, jetzt ohne Zweitgehäuse? „Hör mal, kannst Du mir mal Dein Gehäuse leihen?" Oder: „Tut mir leid, geht im Moment nicht". Und das ist kein Einzelfall. Mein Weitwinkelobjektiv, letztes Jahr runtergefallen und zum Neujustieren eingeschickt, wurde sorgfältig bearbeitet: 12 Wochen lang.

Vielleicht geht's anderen Kollegen/Amateuren ähnlich?

Jürgen Peter Esders

Liebe Fotofreunde,

wir leiten diese Frage gleich an Sie weiter. Bitte schreiben Sie uns über Ihre Erfahrungen mit Service, Garantieleistungen, Reparatur von Kameras, Fotogeräten und Objektiven. Auch uns sind in der letzten Zeit immer häufiger schlimme Dinge zu Ohren gekommen. Die foto-scene Redaktion wird diese Situation beobachten und Sie auf dem Laufenden halten.

Kostenlos!!!

Vor zwei Jahren kaufte ich in „Düsseldorfs größtem Fachgeschäft" einen WEP-Converter, der im September '82 leider seinen Geist aufgab. Darauf schickte ich ihn an die Firma WEP ein, die mir mitteilte, daß es sich bei meinem Converter um ein sehr altes Modell handelt, das sich nicht mehr reparieren läßt. (Gut zwei Jahre alt! Und neu im Fachgeschäft gekauft!). Aber jetzt kommt's: Die Firma WEP schickte mir ein neues, ähnliches Modell! Kostenlos!!!

Sollte man das nicht einmal lobend erwähnen?

Mit freundlichen Grüßen

Manfred Fitzner

Leserbrief zu „Richtiger Umgang mit NiCad-Akkus – Heft 7/8 82"

So lobenswert die Absicht auch war, nichtsdestotrotz ist leider einiges an den Ausführungen über den richtigen Umgang mit NiCad-Zellen nicht richtig: NiCad-Akkus dürfen sehr wohl dauergeladen werden. Hierdurch ist eine dauernde Betriebsbereitschaft der Akkus möglich. Dies gilt, sofern ein zum Laden von NiCad-Akkus geeignetes Ladegerät verwendet wird. Der Ladestrom darf den auf den Akkus angegebenen Wert nicht übersteigen, dann kann auch bei einer Dauerladung nichts passieren. Sofern der Ladestromwert nicht feststellbar ist, so kann man sich mit folgender Faustformel helfen: max. Ladestrom = Kapazität/10, also für einen 450 mAh Akku (gängiger Wert bei Mignonzellen) ein Strom von 45 mA. Durch „Nachladen" oder „Dauerladen" wird die Kapazität von NiCad-Zellen nicht beeinflußt, es treten keine Kapazitätsverluste auf.

Wenn der Ladezustand nicht bekannt ist: mindestens 14 h mit entsprechendem Strom (= 1/10 Kapazität) laden, dann sind die Akkus „randvoll" und bestimmt nicht kaputt.

Es gibt keinen Grund, weshalb eine NiCad-Zelle im entladenen Zustand gelagert werden sollte. Das genaue Gegenteil ist im Interesse einer dauernden Betriebsbereitschaft sinnvoll, also am Besten: Akkus immer am Ladegerät lassen.

Laden und Entladen nach einem „Winterschlaf": Diesen Winterschlaf sollte es, wie schon gesagt, eigentlich nicht geben. Wenn doch, so ist von folgenden Lade/Entladespielen keine Kapazitätssteigerung zu erwarten. Dieser Vorgang, man nennt das auch „Konditionieren", ist nur bei jungfräulichen Zellen notwendig und sinnvoll.

Das Gesagte gilt für normale Ladevorgänge. Nun bieten einige Ladegeräte die Möglichkeit des Schnelladens.

Schnelladen ist jeder Ladevorgang, der einen Akku in weniger als 14 h auflädt. Bei diesem Vorgang wird im allgemeinen mit dem 10-fachen des normal zulässigen Ladestromes gearbeitet. Dies ist natürlich für den Akku eine „Roßkur" und man kann mit diesen Strömen jeden Akku zerstören, sofern man die vom Hersteller vorgeschriebenen Ladezeiten überschreitet.

Auch darf man nicht jeden Akku schnellladen – das geht gefahrlos nur mit „gesinterten" Elektroden in der Zelle (was meistens auf der Zelle vermerkt ist).

Ergänzend zu den genannten Vorsichtsmaßnahmen noch eins:

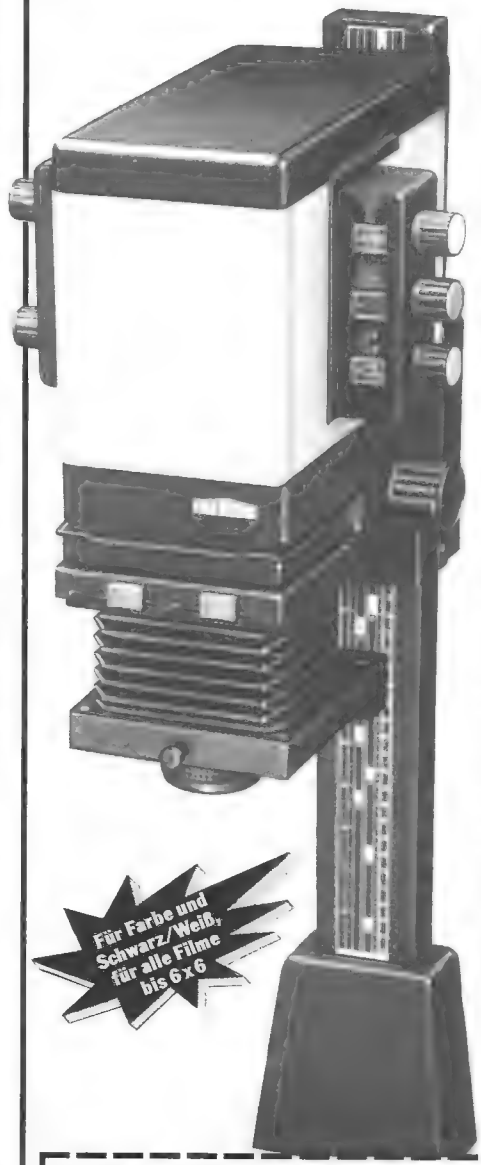
NiCad-Akkus können im Kurzschlußfall enorme Ströme abgeben (einige -zig Ampere), es besteht daher erhebliche Brand bzw. Verbrennungsgefahr. Auf gut isolierte Kabelverbindungen sollte also Wert gelegt werden.

Und zu guter Letzt: nicht nur verbrauchte NiCad-Akkus sondern auch alle anderen Fotobatterien dürfen nicht in die Mülltonne wandern, auch diese sollten dem Fachhändler zurückgegeben werden.

Solche Batterien enthalten erhebliche Mengen von gefährlichen Schadstoffen wie Quecksilber, Lithium, etc.

Eckhard Koch
Mackenweg 71a
2900 Oldenburg

NEU
DUNCO COLOR II-66C
Für kühle Rechner
hat Dunco jetzt Color II-66 C entwickelt. Solide gebaut und mit vielen technischen Raffinessen ausgestattet, bietet dieses Gerät nicht nur komfortable Labor-Präzision, sondern ist auch für einen Preis zu haben, der selbst Pfennigfuchser überzeugt.



MEHR KOMFORT
1. Mit Höhen-Schnell-Verstellung. Bequeme Gleitmechanik und handfeste Griff-Arretierung.
2. Mit präziser Scharfeinstellung durch Tandem-Zahntrieb. Kompakter Drehgriff.
3. Mit Dichteblende zur Feinregulierung der Lichtintensität. Vergrößerungen mit konstanter Blende/B-Zeit. Schwarzschild-Effekt Ade!
4. Mit Weißlichthebel für die schnelle Zwischendurchkontrolle bei verändertem Vergrößerungsmaßstab.

MEHR QUALITÄT
5. Mit vielseitiger Objektiv-Standarte. z. B. mit eingebauter Streuscheibe für die integrale Belichtungsmessung und Total-Entzerrung nach Scheimpflug.
6. Mit austauschbarem Filtermodul. Güte-Interferenzfilter für Bilder erster Qualitat.
7. Mit Absorptions UV-Filter plus IR Reflektionsfilter.
8. Mit Ganzmetall-Gehäuse. Wärmefest – nichts schmilzt.
9. Optimale Lichtausnutzung und Farbdichteverteilung durch neuentwickelte White-Box.
10. Mit austauschbaren Systemteilen. z. B. Lichtquelle, z. B. Beleuchtungs-System, z. B. Filtermodul, u. s. f.
11. Und und und... Buchbildbühne mit kontinuierlich verstellbaren Formatjalousien (bis 8 x 8 mm), Grundbrett, profilierte Führungssäule mit Skala, schwenkbarer Vergrößerungskopf für Groß-Projektionen, vibrationsfreier Aufbau, Streulichtfreiheit und und und...

INFO-COUPON
»Schicken Sie mir bitte weitere Informationen und die Adresse meines nächsten DUNCO-Händlers.«
Mein Name: _____
Meine Adresse: _____
HBL1
Innungsstraße 60
1000 Berlin 27
DUNCO Fotogerätebau

Ansichtssache

Vor mir liegt ein Bildatlas. Werbegeschenk der Firma Renault. „Entdecken Sie Deutschlands schönste Seiten", empfiehlt der Untertitel. Ich gehe also auf häusliche Entdeckungsreise, blättere die 62 Seiten durch, stoße auf Landschaften, dörfliche Idylle, urbane Romantik in Abbildungen zwischen Briefmarken- und Postkartengröße. Kirchtürme ragen mächtig in strahlend blaue Himmel. Flüsse schlängeln sich durch grüne Täler. Wälder ziehen sich über Hügelkuppen. Der Blick auf Goslar gleitet im Vordergrund über ein Rosenbeet, im Hintergrund duckt sich die Stadt in eine Senke, man hört förmlich die Mittagsglocken läuten, die schon Heine bei seiner Harzreise 1824 gehört haben dürfte. Überhaupt fühlt man sich beim Betrachten der Bilder ins Jahr 1824 zurückversetzt. Aber es sind dieselben Bilder, die wir im Kopf haben, wenn wir uns Städte und Landschaften vorstellen. Unser Kopf ist voller Postkarten. München zum Beispiel ist ein Panorama mit Theatiner- und Frauenkirche, Rathausturm und Blick auf die Alpen. Und Bayern, das sind saftige Wiesen mit Kühen mit Glocken um den Hals und Bauernhöfe mit Geranien vor den Fenstern. Niemand stellt in seinem Bewußtsein Hochspannungsmasten hinter die Bauernhöfe, dabei gibt es in Bayern genug davon und außerdem Parkhäuser und Fabriken und Autobahnen. Unser Bewußtsein ver-

drängt den größten Teil dessen, was unsere Umwelt ausmacht. Es gleicht den farbigen Prospekten, mit denen Städte und Landschaften um Touristen werben. Genau hier hakt Reinhold L. Hilgerings Würzburg-Band ein. Ich sehe das Schloß vor mir, Kirchen in Sandstein, den Main mit seinen Brücken, die Burg. All das interessiert Hilgering aber höchstens als Gegensatz, den er jedoch aussparen kann, weil er ja in unseren Köpfen gespeichert ist. Hilgering hat sich in seinem Buch eines städtischen Ambientes angenommen, das nicht – wie sonst üblich – der Vergangenheit entstammt, sondern von unserer Gegenwart zu verantworten ist- Hilgering zeigt Fußgängerzonen, Parkhäuser, Tiefgaragen, Schaufenster im internationalen Alu-Styling, Unterführungen, Hypo- und andere Banken. Er zeigt, was Würzburg heute charakterisiert, ohne es eigentlich zu charakterisieren, also unverwechselbar zu machen. Hilgerings Bilder sind fast ausnahmslos menschenleer, und sie besitzen die Ruhe von Kulissen – vor oder nach dem Theaterstück. Hilgerings Aufnahmen regen zum Hinsehen an, obwohl sie nur abbilden, was uns tagtäglich begegnet, aber das Alltägliche wird in diesen Arbeiten zum Ereignis. Denn uns wird hier bewußt, was wir sonst nur sehen, ohne es wahrzunehmen: nämlich Stadtlandschaften, die jede Eigenart leugnen, deren Elemente internationalen Standards genügen, die in all ihrer Trostlosigkeit auch die Suburbs von Berlin, Paris oder Rom beherrschen.

Gewiß steht Hilgering mit diesem Konzept der Bewußtmachung des Alltäglichen, des Normalen nicht alleine da. Eine ganze Reihe jüngerer deutscher Dokumentarfotografen liefert vergleichbare Arbeiten. Wichtige Arbeiten, weil hier Aufklärung stattfindet und nicht Verklärung. Dieses Würzburg-Buch erschreckt und macht traurig. Von seiner Konzeption her hat es mich begeistert. Die Stadtväter von Würzburg sind da gewiß anderer Ansicht.

Michael Koetzle

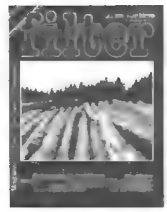
Reinhold L. Hilgering
Stadtansicht: Würzburg
Edition Popp, Würzburg 1982
144 Seiten mit 58 Abb.
DM 38,–

..wir schicken Ihnen ...

6/79
Retuschieren
Kontrastwandel-Papiere
Mädchenportraits

8/79
Die perfekte Vergrößerung
Dia-Duplizieren
Kontrastwandelpapier

9/79
Einrichten einer Dunkelkammer
So retten Sie Dias



10/79
Baryt- oder PE-Papier
So funktioniert die Schärfentiefe

11/79
Portraitfotografie
Fotos verkaufen
Abschwächertricks

12/79
Ufo's im Studio
Riesenvergrößerungen
Strukturraster

1/80
Sex und Fotografie
Wie lange hält Fotopapier

2/80
Tonen
Bühnenfotos
Zoom-Objektiv

5/80
Silberrückgewinnung
UW-Fotos kein Problem
Fotograf als Beruf

6/80
Portraitfotos
Fotos im Urlaub
Unsichtbare Retusche

7/80
Sternenfotografie
Adressen zur Silberverwertung
Solarisation

8/80
Filmentwickeln
Republik Wendland

9/80
Fotos mit Kindern
Photokina
Infrarotfilm

10/80
Neue Schwarzweiß Filme
Xerografien
Reportage: Indiander

11/80
Punk Fotos
XP1 und Vario XL
Photokina-Neuheiten

12/80
Interview: Fotomodell
Mut zur Nähe
Fotos aus der Arbeitswelt

3/81
Fotograf vor Gericht
Repros einfach selbst gemacht

4/81
Solarisation
Fotografieren wenn andere aufhören
Repros Teil II

5/81
Infra-Rot-Fotos
Der Einsatz der Schärfe
Von einer Foto-AG

6/81
Verarbeitungsfehler im Labor
XP I in der Praxis
Daumenkino

7,8/81
Nahaufnahmen
Großbildfotografie I
Colorverarbeitung
Ausbildungswege

9/81
Tonung von S/W-Fotos
Fotografik
Großbildfoto-

10/81
Fotos auf Dokumentenfilm
Das Positivverfahren

11/81
Beleuchtungstips für Portraits
Perfekte Diaprojektion

2,82
Großbildkamera im Eigenbau II
Alles über Dokumentenfilme
Richtige Kamerahaltung

3/82
Die Landschaft in der Fotografie
Einstieg in's Mittelformat

4/82
Filmentwicklung für Anfänger
Herstellung von Projektionsfolien
Frauenbilder

5/82
Reisefotografie
Portraits aus dem Heimstudio
Ton-Dia-Schau
Briefbögen

6/82
Entwicklungsfehler vermeiden
Fotomodelle erzählen
Filme einfach selbst abfüllen

7-8/82
Gestaltete Aktfotografie
Vergrößern lernen
So gründe ich einen Verein

9/82
Großbildkameras für 418,– DM
Großer Entwicklertest
Objektive für jeden Zweck

10,82
Tips zum Archivieren
Planfilmentwicklung
Film-Entwicklertest II

Verlag Peter Walz, Postfach 701 210, D-6000 Frankfurt

Bitte schicken Sie mir noch folgende frühere Ausgaben zum Preis von 3,- DM pro Stück incl. Porto und MWSt. (Bitte Konto für Abbuchung angeben, V-Scheck oder Betrag in Briefmarken mitschicken; Versand früherer Hefte gegen Rechnung oder per Nachnahme nicht möglich!)

Ich bin mit der Abbuchung von meinem Konto einverstanden

Kontonummer Bankleitzahl

Bank

Meine Anschrift ist:

3/80
Fotoarbeits-gemeinschaften
So funktioniert der Entwickler

4/80
Portrait-beleuchtung
Reisebericht: Irland
Landschaften

1/81
Landschaften
Diaduplizierung
Welche Ausrüstung für welchen Zweck

2/81
Mädchenfotos
Schule des Sehens
Papierbilder von Farbdias

12/81
Der richtige Entwickler
Aktfotografie einmal anders
Selbstverarbeitung von Variofilmen

1/82
Alles über das Portrait
Fotograf und Redaktion
Großbildkamera im Eigenbau I

11/82
Alles über Farbfilter
Film-Entwicklertest III
Reisefotografie: Island

Diese Ecke muß weg, nun holen Sie doch schon mal die Schere

foto-scene
Zeitschrift für Fotografie
Verlag Peter Walz
Hedderichstraße 43 H
Postfach 70 12 10
D-6000 Frankfurt
Telefon: 06 11-62 53 42

Ich bestelle foto-scene aktuell zum Preis von 57,60 DM für 12 Hefte (incl. Porto, Verpackung/MwSt). Ich kann jederzeit wieder kündigen und erhalte evtl. zuviel gezahlte Beträge zurück.

Ich möchte foto-scene aktuell ab Monat _____

Ich möchte mein Abo
O halbjährlich (28,80!!!
O jährlich
bezahlen
O ein Verrechnungsscheck über 57,60 DM oder 28,80 DM liegt bei.
O bitte buchen Sie ab von meinem
Konto _____ BLZ _____
bei der Bank _____

O bitte schicken Sie mir eine Rechnung

Datum _____ Unterschrift _____

Mein Name _____

Meine Anschrift _____

Organisieren ja – aber wo und wie?

Eindrücke vom Zweiten Treffen Deutscher Autorenfotografen in Hannover

Eine Vereinigung von Autorenfotografen? Das hat es bisher noch nicht gegeben. Im Oktober hatten sich Fotografen aus ganz Deutschland in Hannover versammelt, um über eine solche Möglichkeit zu sprechen und Erfahrungen in Wort und Bild auszutauschen. Thomas Weski, Mitglied des Arbeitskreises „Oktogon", hat uns einen Bericht in eigener Sache geschickt.

Zweihundert Einladungen hatten wir, der Arbeitskreis „Oktogon" als diesjähriger Organisator, für das „Treffen Deutscher Autorenfotografen", dem Nachfolgetreffen Junger deutscher Fotografen 1981 in Essen (s. foto-scene magazin 2), verschickt und am 16./17. Oktober trafen sich rund siebzig Fotografen, die ihre Arbeiten im Selbstauftrag und somit frei durchführen, in Hannover. Hauptpunkt der Diskussion: die Gründung einer „Vereinigung der Autorenfotografen".

In einer konstruktiven, sachlichen Atmosphäre, die sich wohltuend von den Streitgesprächen anderer Zusammenkünfte abhob, waren wir uns schnell darüber einig, daß wir uns organisieren wollen,

– um die eigenen Interessen massiver und effektiver durchsetzen zu können (Behörden, Kunstvereine, Ausstellungen etc.)

– um in den Genuß derselben finanziellen und ideellen Förderung wie Bildende Künstler zu kommen (Stipendien etc.).

Übereinstimmung herrschte auch darüber, daß die noch zu gründende Organisation allen Interessierten offen stehen und sich somit nicht durch Berufungen auszeichnen soll. Ob man sich nun in den örtlichen Bund Bildender Künstler (die oft mit der Fotografie nichts im Sinn haben), in den Gewerkschaften (wie es die Literaten mit ihrem Schriftstellerverband in der IG Druck und Papier vorgemacht haben) oder aber in lokalen Initiativgruppen (die im Gegensatz zu Vereinen keinen hierarchischen Aufbau benötigen) organisieren sollte; darüber konnte keine Einigung erzielt werden.

Nachdem beschlossen wurde, ein weiteres Treffen in Hannover im Februar 1983 zur Klärung der Organisationsfrage zu veranstalten, bildeten sich Arbeitsgruppen, die diese Zusammenkunft inhaltlich vorbereiten. Der restliche Sonnabend, der ein gemeinsames Abendessen aller Teilnehmer enthielt und der Sonntag wurden zum intensiven Kennenlernen und gegenseitigen Bilderanschauen benutzt; ein inzwischen normaler und nützlicher Vorgang, der aber vor zwei Jahren in den Zeiten der fotografischen Grabenkriege kaum denkbar gewesen wäre.

Die Vorstellung interessanter Projekte rundeten das Autorenfotografentreffen ab: Andreas Horlitz und Reinhard Matz (Essen) wollen in naher Zukunft die Arbeiten von Fotografen via Microfilme vorstellen. Dieser etwa postkartengroße Planfilm enthält ca. 30–40 Positivabbildungen, die mit einer Lupe oder mit einem Lesegerät, wie sie schon oft in Bibliotheken und Hochschulen benutzt werden, betrachtet werden können. Per Abonnement will man so dem wachsenden Informationsbedürfnis von fotografisch Interessierten, von Fachzeitschriften und von Galerien entgegenkommen.

Zusammenfassend läßt sich sagen: Dieses Treffen, das langsam zu einer schönen Gewohnheit wird, hat zum Selbstverständnis und zur Zusammengehörigkeit der frei arbeitenden Fotografen beigetragen. Allerdings stehen die wichtigsten und wahrscheinlich umstrittenen Beschlüsse noch bis zum Treffen im Februar ungeklärt aus. Zu der Klärung dieser Fragen werden sich hoffentlich noch mehr Autorenfotografen einfinden. Nähere Informationen sind erhältlich über den Arbeitskreis „Oktogon", Hallerstraße 7, 3000 Hannover.

Fotos: Thomas Deutschmann

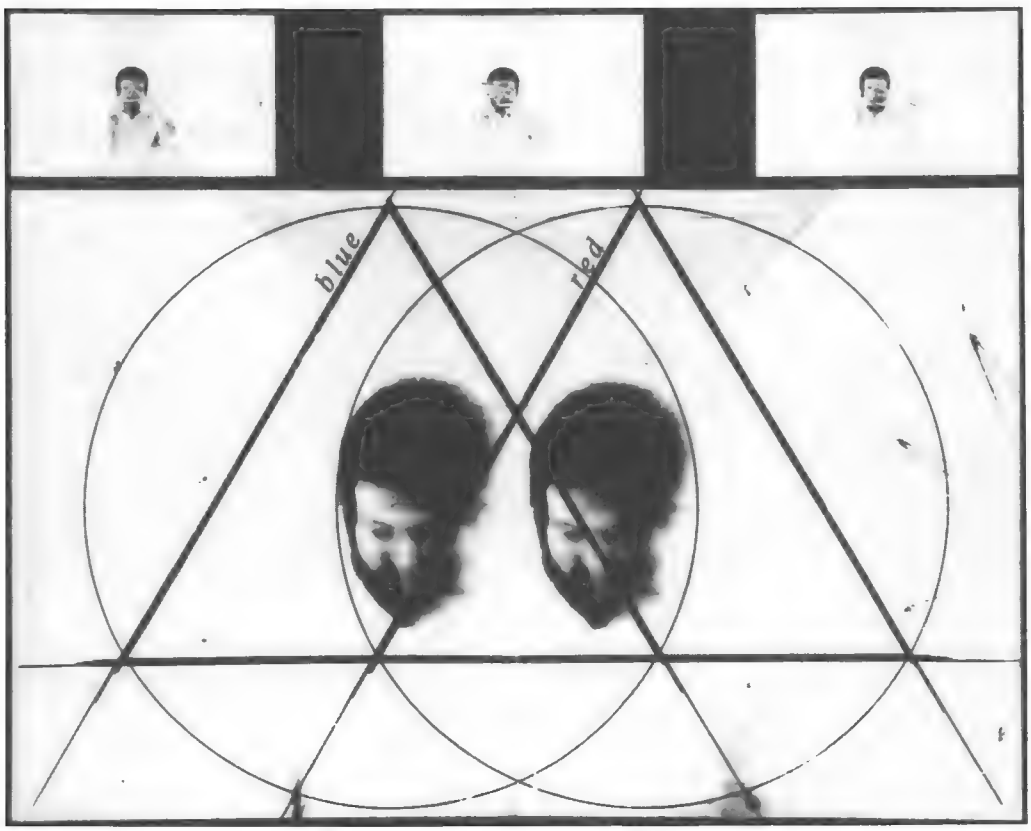
Werkstatt für Photographie der VHS Kreuzberg	**1000 Berlin 61** Friedrichstraße 210	24.10. – 3.12.	**Gosbert Adler** (Farbfotografien)
Elefanten Press Galerie	**1000 Berlin 61**	bis 32.1.	„Schaut auf diese Stadt – Berlin West-Berlin"
PPS Galerie F.C. Gundlach	**2000 Hamburg 4** Feldstr./Hochhaus 1	bis 10.1.	**Alex Kayser** Künstlerportraits, „N.Y.C. Rock Series"
Galerie Passepartout	**2000 Hamburg** Schanzenstr. 69	1. – 23.1.	**Horst Sagunski** „Außer mich selbst"
Photogalerie The Compagnie	**2000 Hamburg 20** Lehmweg 29	1.12. – 31.12.	Fotografen der Galerie in einer weihnachtlichen zeitgenössischen Fotoausstellung
Art & Book Galerie	**2000 Hamburg 13** Grindelallee 132	bis Dezember	„Kalender 1983" (Die 100 schönsten Foto- und Kunstkalender)
Fotogalerie Staatliche Landesbildstelle	**2000 Hamburg 54** Kieler Straße 171	Dezember	**Günter Lintl** „Die ennepe Wasser in der Zeit"
Freizeitheim Linden	**3000 Hannover 91** Windheimstraße 4	bis 22.12.	**Mitglieder der hannoverschen Fotoclubs** stellen zum Thema „Stilleben" aus
Galerie Schnee	**3000 Hannover 91** Grotestraße 25	17.11. – 19.12.	**Jürgen Friede** (Colorfotografien und Skulpturen)
Freizeitheim Linden	**3000 Hannover 91** Windheimstraße 4	1.11. – 22.12.	„Stilleben" **Gemeinschaftsausstellung des hannoverschen Foto-Clubs**
Fotogalerie Jausthof	**3160 Lehrte** Steinwedel, Dorfstr. 11	16.1. – 13.2.	**Ingolf Heinemann** „Bordenau"
Galerie für Photographie	**3300 Braunschweig** Am Magnitor 11	7.11. – 9.1.	**Heinrich Heidersberger**
CCD Galerie	**4000 Düsseldorf** Hüttenstraße 47	bis 23.12.	**Will McBride** „Photographierte Lebensräume"
Galerie 23	**4000 Düsseldorf** Oberbilker Allee 23	1.12. – 31.12.	**Rüdiger Quass** „Polaroidfotografie"
Galerie November	**4100 Duisburg** Düsseldorfer Str. 446	15.1. – 12.2.	**Joachim Trautner** „Cirkus Roncalli"
Fotografische Sammlung Karl-Heinz Bongartz	**4150 Krefeld-Linn** Rheinbabenstraße 93	bis 4.12.	**Peter Berthold** „Betrachtungen zum Körper"
Fotografische Sammlung Museum Folkwang	**4300 Essen** Bismarckstraße 64-66	bis 2.1.	**Angela Neuke-Widmann**
Gesamthochschule Essen, Werkstatt	**4300 Essen** Universitätsstr. 12	bis 6.12. 6.12. – 14.1.	**Max Schulz, Manfred Willmann** „Darstellungen des persönlichen Umfeldes" **Angela Neuke** „Reisebilder im Vorbeifahren"
Fotogalerie Szene	**4500 Osnabrück** Bruchstraße 18	bis 2.1. 3.1. – 30.1.	**Erhard Bewernick** **Renate Fugel** „Foto-Sequenzen"
Produzentengalerie Schäfer	**4620 Castrop-Rauxel** Am Stadtgarten 6	17.1. – 15.3.	**Erika und Peter Schäfer**
Fachhochschule Bielefeld	**4800 Bielefeld** Lampingstraße 3	9. – 30.12.	„Der Kunstingenieur – Gestaltung im Schnittfeld zwischen künstlerischen und technischen Denkweisen" **Arbeiten von Hochschullehrern und Studenten**
Galerie Wilde	**5000 Köln 1** Auf dem Behrlich	bis 23.12.	**Duane Michals** „Portraitaufnahmen berühmter Künstler"
Galerie Gmurzynska	**5000 Köln** Obenmarspforten 21	bis Dezember	**Alexander Rodtschenko** Möglichkeiten der Fotografie
Gallery without a Gallerist	**5000 Köln** Hochstadenstraße 27	15.1. – 4.2.	**Wolfgang Vollmer** „Ich, meiner, mir, mich"
Rautenstrauch-Joest Museum	**5000 Köln** Ubierring 45	12.11. – 27.2.	**Wilhelm Wilshusen** „Abreise von China"
Amerika-Haus Köln	**5000 Köln** Apostelnkloster 12-15	24.12. – 7.1.	Motiv: Amerika **(Mitglieder der Deutschen Gesellschaft für Photographie stellen aus)**
Frankfurter Kunstverein	**6000 Frankfurt** Steinernes Haus, Markt 44	32.11. – 8.1.	**George Platt-Lynes**
Galerie Netzhaut	**6000 Frankfurt** Humboldstraße 79	bis 22.12.	**Karl Blossfeldt**
Leica-Galerie	**6330 Wetzlar** Ernst-Leitz-Str.	Dezember	**Marie-Luise Oertel** „Mexico – Sri Lanka – Ecuador"
Galerie Lindemanns	**7000 Stuttgart** Nadlerstraße 10	4.12. – 28.2.	**Reinhold L. Hilgering** „Heimatbilder"
Fotogalerie Jutta Rössner	**7000 Stuttgart** Vogelsangstraße 13	26.11. – 15.2.	**Erika Kiffl** „Der Raum als Persönlichkeit"
Galerie Atelier Gaiser	**7912 Weißenhorn** Kaiser-Karl-Straße 8	Dezember	Landschaft in Malerei und Photographie **(Arbeiten von Jürgen Gaiser und Hellmuth Rieck)**
Galerie ProPhoto	**8500 Nürnberg** Unschliittplatz 10	2.12. – 19.1.	**John Batho**

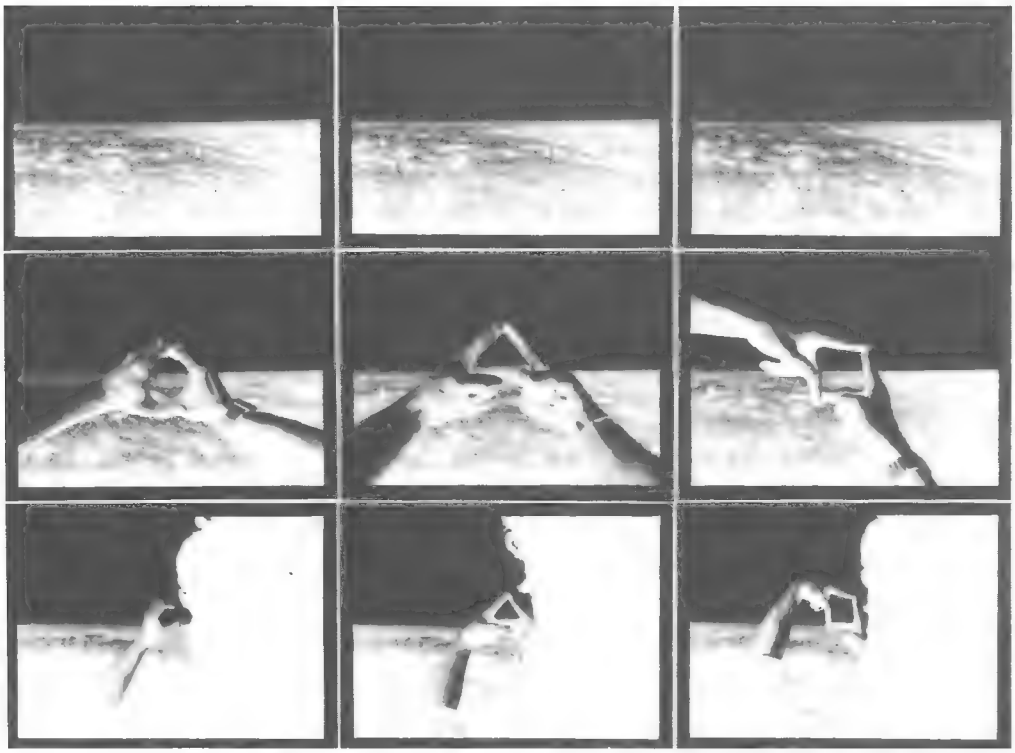
Ir Kulik – ein polnischer Konzeptfotograf

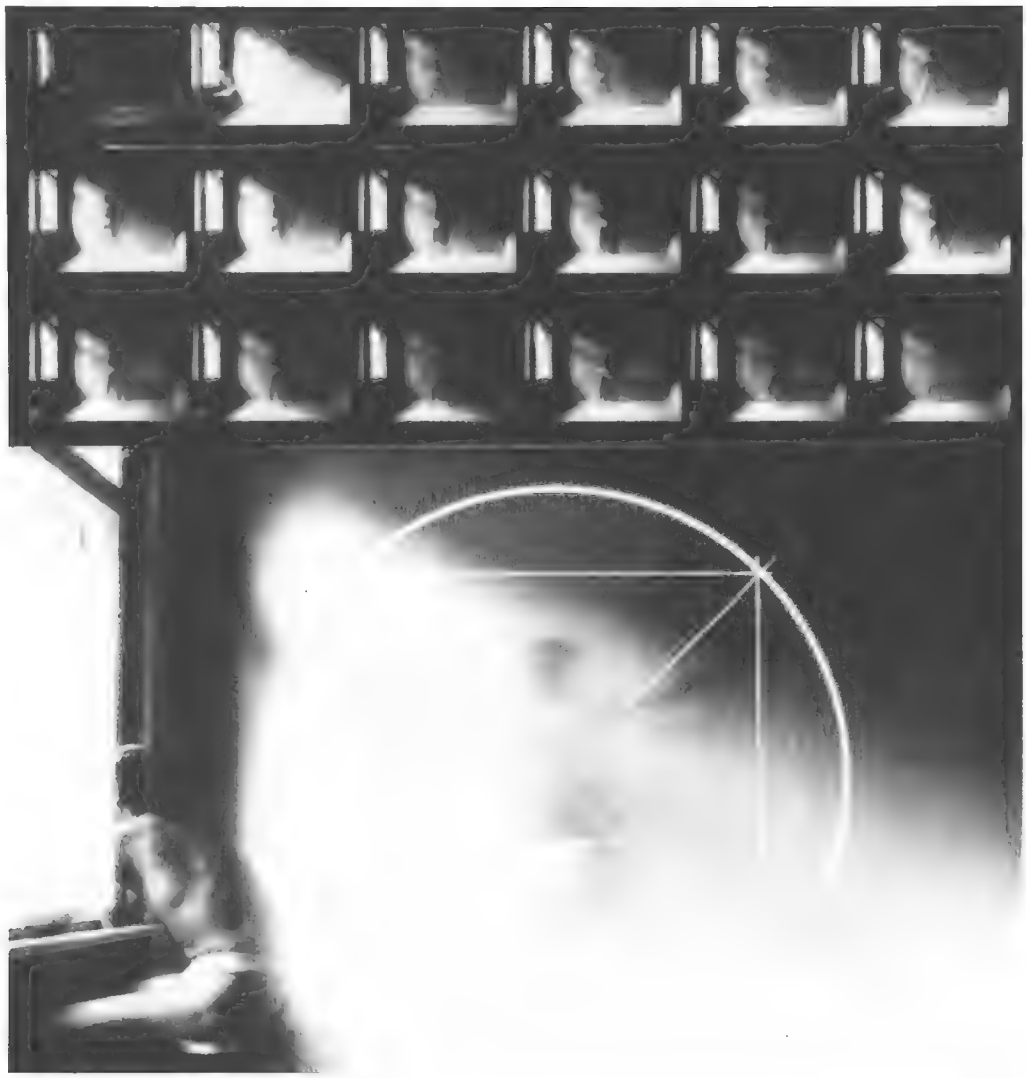
Die Konzeptfotografie als künstlerische Arbeit mit dem Medium Fotografie hat in Polen bereits eine lange Tradition, ist auch häufiger in der Bundesrepublik auf Ausstellungen gezeigt worden. Der 1948 in Katowice geborene Ir Kulik ist sicher einer der meistgezeigten und der wichtigsten Fotografen dieser Szene. Mit drei anderen Künstlern war er in der Gruppe „Foto-Medium-Art" organisiert, die in Oberschlesien zahlreiche Ausstellungen veranstaltet und zwei Galerien betrieb, eine in Wrocaw und eine in Katowice, die von Ir Kulik geleitet wurde.

Die künstlerischen Arbeiten von Ir Kulik, der als Architekt ausgebildet wurde und einen Lehrauftrag an der Universität Katowice innehatte, beschäftigen sich mit dem Begreifen der Welt durch Fotografie, ganz wörtlich. So ist er auf den meisten seiner Bildserien selbst zu sehen, die Kamera nimmt abwechselnd die Position seiner Hände, seiner Augen (dann sieht man die Hände) oder eines außenstehenden Betrachters ein (dann sieht man ihn als Person). Mit einfachen Gesten zeigt Ir Kulik die Möglichkeiten einer Wirklichkeits-Annäherung durch Fotografie auf.

Seit Dezember 1981 lebt Ir Kulik in der Bundesrepublik, hat nur noch wenige seiner Arbeiten und muß sich in der neuen Umgebung eine neue künstlerische Identität suchen. Mehrere westeuropäische Ausstellungen seiner Arbeit machten ihn bereits mit hiesigen Lebensverhältnissen vertraut; es wird jedoch interessant sein, zu verfolgen, wie seine künstlerische Entwicklung nach dieser Zesur verlaufen wird. Sachsse







Keine zweifelhaften Motive unterstellen

Seit dem Beitrag in Wort und Bild von Michael Nerlich in Heft 7/8, '82 verfolge ich die Diskussion um Aktfotografie mit stets wachsender Begeisterung. Mir stellt sich aber nach all diesen widersprüchlichen Meinungen die Frage nach der Definition des Begriffes „Akt". Im Lexikon steht ganz einfach: „Darstellung eines nackten menschlichen Körpers". Akt kann also kein Porno sein, denn Porno ist die Darstellung von sexueller Aktivität. Der Beitrag von Barbara Woschek in Heft 10/82 hat mich veranlaßt diesen Brief zu schreiben. Sie kritisiert schlichtweg alle Aktfotos, wo Frauen abgebildet sind und sieht immer nur die Frau als Sexobjekt dargestellt. Wie kann man nur so überheblich und intolerant sein und die Fotos von verschiedenen Fotografen immer in die gleiche Richtung abqualifizieren? Ob ein Akt als Darstellung eines Sexobjektes oder als Kunstwerk verstanden wird, liegt doch ausschließlich am Betrachter. Dabei spielt es keine Rolle, ob ein Frauenakt oder ein Männerakt vorliegt.

Die Forderung von Barbara nach der Realität von Frauen hat mich sehr beschäftigt. Meint Sie vielleicht so etwas wie „sozialkritische Aktfotografie?" Ich blicke da jedenfalls nicht durch. Weiter fordert Sie mehr Subjektivität, stellt damit aber die Forderung nach Realität in Frage. Über Aufklärung würde ich mich freuen.

Meine Einstellung zur Aktfotografie ist ganz unkompliziert. Wichtig für mich ist eine Beziehung zum Modell (ob weiblich oder Männlich). Das Fotografieren soll Freude machen, nicht nur dem Fotografen, das Ergebnis soll uns gefallen und eventuell andere zum Nachdenken anregen oder ganz einfach Wohlgefallen auslösen. Jeder Betrachter hat selbstverständlich das Recht Bilder zu kritisieren, sollte sich aber nicht das Recht herausnehmen diesem oder jenem Fotografen zweifelhafte Motive zu unterstellen.

Hans-Jürgen Engler
Hermannstr. 7
5450 Neuwied 1

Foto: Bernd Slawinski

Etwas rührend Konservatives

Bemerkenswert ist die Anlehung mancher sogenannter Aktfotografen an klassischen Vorbildern der Malerei. Hierbei werden, manchmal überdeutlich genug, Techniken der Gestaltung der Malerei auf die Fotografie übertragen. Wobei das fotografische Ergebnis zum Kitsch verkommt. Das Nachstellen klassischer Posen in der Aktfotografie hat etwas rührend konservatives an sich, ist doch diese Tendenz in der Malerei (überhaupt der Bildenden Kunst) längst überwunden. Die so fotografierten Bilder sind weder besonders anspruchsvoll, noch eröffnen sie neue Sichtweisen der Fotografie, noch spiegeln sie Betroffenheit oder lassen ein „Feeling", Freude, Spaß rüberkommen. Sie sind wiederum nur klischeehafte Reproduktionen von Realität – aber künstlerisch!
Für mich hat Akt- oder besser Nacktfotografie die Funktion Männlichkeit zu thematisieren. Das Fotografieren nackter Frauen überlasse ich lieber engagierten Fotografinnen, da ich mich nicht in der Lage sehe den Objektcharakter der Frau in unserer Gesellschaft, selbst durch „alternative Fotos", zu verändern und diesen auch nicht fördern will.

Thomas Schmidt
Froweinstr.1
5600 Wuppertal 1

Prüde haltung

Wenn man in den letzten Heften die Texte zu den Aktfotos und die Leserbriefe darüber genauer liest, merkt man, daß sich in den letzten Jahren und Jahrzehnten an unserer prüden Haltung überhaupt nichts geändert hat: Einerseits scheinen auch heute noch Fotografen, die Aktfotos machen, ohne tiefschürfende Begründung nicht auskommen zu können, vor allem nicht mit einem Hinweis auf künstlerische Gestaltung. Andererseits unterstellen die Kritiker diesen Fotografen überwiegend Beweggründe unterhalb der Gürtellinie und propagieren eine neue Aktfotografie, ohne auch nur ein Bildbeispiel vorweisen zu können. Ich frage mich nun, welcher der beiden Standpunkte scheinheiliger ist, und sehe mir bis zur Beantwortung dieser Frage die Aktfotos an, ohne irgendwelche Kommentare und Kritiken zu lesen.

Peter Rasp
Vogtsbergstr. 36
8500 Nürnberg 60

. . . aus Leidenschaft zum Visuellen . . .

Ich habe echt etwas dagegen, wenn Menschen ihre Komplexe auf Fotografen, Modelle und Aktfotografie projizieren, Fotografen vorwerfen, sich hinter „der Aktfotografie zu verstecken" und Modelle „unlautere Absichten" unterjubeln – gleiches, wenn's geht noch Schlimmeres, natürlich auch denen VOR der Kamera andichten und – aus lauter Frust – ein Gebiet verteufeln, nur weil sie selber noch nicht aktfotografiert worden sind . . .

Nein nein, der nackte Körper – ob mit Aktfotografie verknüpft oder ohne – ist eine „wunderbare Sache", sollte nicht heiliggesprochen werden und auch dem Glasauge der Kamera nicht vorenthalten bleiben . . . Natürlich, wenn man seinen eigenen Körper nicht mag, wird man den anderen (schöneren Menschen?) erst recht nicht akzeptieren.

Slawinski Bernd

Gezielte Brandbekämpfung durch Sofortbilder

Eine ebenso geniale wie einfache Idee haben australische Feuerwehrleute für die gezielte Brandbekämpfung von Buschbränden entwickelt. Im Gebiet nordöstlich von Melbourne macht man von Patrouillenflugzeugen aus mit Kodak-Sofortbildkameras Aufnahmen von entstehenden Buschbränden. Die Fotos werden an aufgerollte Papierbänder gehängt, die über der Feuerwehrleitzentrale abgeworfen werden. Während des freien Falls rollt sich die Papierbahn auf, wirkt dabei wie ein Fallschirm und macht das Auffinden der Kodak-Sofortbilder im Buschgras ganz einfach. Anhand der Sofortbilder können die Feuerwehrleute am Boden das Zentrum und den Umfang des Buschfeuers ersehen.

Spezialpapier für Fotografiken

Künstlerisch interessante Bildvarianten lassen sich im Hobbylabor auf einfache Weise mit dem „Fotografik-Kit" von Tetenal innerhalb weniger Minuten herstellen. Mit dem „Fotografik-Papier" liefert die Firma jetzt auch ein speziell für diese Technik entwickeltes Papier. Das orthochromatisch, sehr hart arbeitende PE-Papier wird im Format 21 x 29,7 cm in Packungen mit zehn Blatt geliefert.

Vorsicht auch beim Fixieren

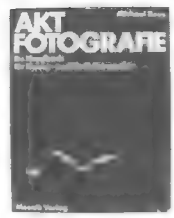
Viele Fotoamateure „vergessen" gerne bei der Selbstverarbeitung ihre Filme im Fixierbad. Während beim Entwickeln die Dose noch sorgfältig gekippt und bewegt wird, lassen sie während des Fixierens die Dose unbewegt stehen. Wie der Ilford-Beratungsdienst dazu mitteilt, ist dies oftmals die Ursache „unerklärlicher" Flecken und Schlieren auf den Negativen. Die Ilford-Techniker empfehlen deshalb, die Entwicklungsdose auf jeden Fall auch mindestens drei- bis viermal pro Minute zu kippen, wenn das Fixierbad eingefüllt ist. Ebenfalls sollte man darauf achten, daß dieses Bad nicht überstrapaziert wird. Die in der Gebrauchsanweisung angegebene Höchstzahl von fixierbaren Filmen sollte keinesfalls überschritten werden, selbst wenn das Fixierbad noch „einigermaßen" arbeitet. Die Temperatur des Fixers sollte um 20 °C liegen. Nur einwandfreies, frisches Fixierbad sichert unwiederbringliche Aufnahmen.

Fotobücher von Lindemanns Buchhandlung

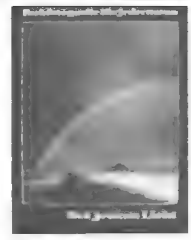
Ansel Adams: Die Kamera. Umfassende Einführung in die techn. u. handwerkl. Voraussetzungen der Fot. 224 S., viele SW-Abb. 1982, geb. DM 58,–, Nr. F-8644

Ansel Adams: Das Negativ. Das gründlichste SW-Laborbuch für den engagierten Fotografen. Mit Zone System. 272 S., mit SW-Abb. 1982, geb. DM 58,–, Nr. F-8698

Michel Auer: Guide Michel Auer. Der Katalog für den Kamerasammler. 2280 Kameras mit Abb., Beschreibung + Preisangabe. 424 Seiten 1981, geb. DM 85,–, Nr. F-9259



Michael Boys: Akt-Fotografie. Ein Handbuch für Hobby- und Profi-Fotografen. Modern, gründl., gut. 168 S., 161 Farb-Fotos, 1982, geb. DM 49,80. Nr. F-8690



Edmund Bugdoll: Bei jedem Licht. Ein Ratgeber für ungewöhnliche Lichtverhältn. innen u. außen. 96 S., 40 Farb-Fot. geb. 29,80, Nr. F-8648

dumont foto 4. Fotografie in Europa heute. Ein Band über die aktuelle Fotoszenerie. 240 S., 36 SW-Abb. 158 Farb-Fotos, 1982, kt. 36,–, Nr. F-9237

Jeff Dunas: Mademoselle! Akt-Fotobildband, pikant, spritzig, cool, aber auch romantisch u. verspielt. 112 S., 90 Farb-Fotos 1982, geb. 79,80 Nr. F-1/12/1982

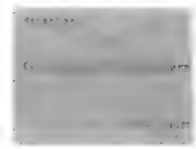
Michael Freeman: Innenaufnahmen. Schwierige Lichtverhältnisse, hohe Kontraste sind die Probleme dieses Buches. 222 S., 1982, geb. 28,– Nr. F-8653

Joachim Giebelhausen: Fotografieren m. Filter u. Effektvorsätzen. Heliopan-Filterbuch. 124 S. mit vielen Farb-Fotos, 1982, geb. 29,80, Nr. F-8656

Hans Götze: Perfekt Fotografieren mit 27 DIN Schwarzweiß und Farbe. Ein Ratgeber zur High-Speed-Fotografie. 100 S. m. zahlr. Abb. 1981, geb. 16,80, Nr. F-8065

Hans Götze: Perfekte Diaserien. Anregungen und Tips für Diaschauen. 100 Seiten zahlr. teils farb. Abb. 1981, geb. 16,80, Nr. F-8066

John Hedgecoe: Fotografie für Könner. Ein modernes Lehrbuch für den fortgeschritt. Fotografen. 304 S., 650 Abb., 1982, geb. 98,–, Nr. F-8659



Peter Helm: Selbstbau einer Großformat-Fachkamera. Anleitung zum Bau bei Materialkosten von ca. 250,–. 70 S., mit 39 Skizzen. 2. Aufl. 1980 brosch. 14,–, Nr. F-8081

Internationales Jahrbuch d. Fotografie 1983 Soeben erschien diese neueste Ausgabe des berühmten Jahrbuchs. 256 S., 240 SW-+ Farb-Fotos 1982, geb. 49,–, Nr. F-9239

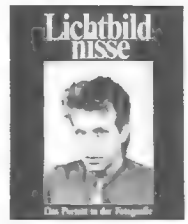
Wolfgang Kölges: Perfekte Technik der S/W-Fotografie. Ein Lehrbuch über die wicht. Grundkenntnisse, 100 S., geb. 22,–, Nr. F-8664

Gilles Lagarde: Als die Fotografie den Sex entdeckte. 110 S., mit ca. 90 Akt-Fotos der Jahrhundertwende. 1982, broschiert nur 9,80, Nr. F-9288

Herlinde Koelbl u.a.: Dienst am Volk. Bundeswehr und alternativer Zivildienst. 144 S., m. 130 SW-Fotos, 1982, brosch. 29,80, Nr. F-9229

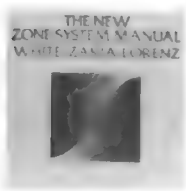
Michael Langford: Effekt-Fotografie. Tricks u. Spezialeffekte wie sie d. Profis einsetzen. 168 S. mit Fotos, 1982, geb. 49,80, Nr. F-8666

Cheyco Leidmann: Bananasplit. Der neueste Farbbildband d. berühmten Werbefotografen. Spritzig – poppig, 96 S., 1982, kart. 39,–, Nr. F-9126



Lichtbildnisse. Ein Wälzer von Ausstellungskatalog zur Portrait-Fotografie. 700 S., m. 450 SW- + 15 Farb-Fotos, 1982, geb. 69,–, Nr. F-7440

Mädchen 3. Farb-Aktfotoband mit Fotos von 10 bekannten Fotografen. 100 Bildseiten, davon 90 in Farbe. 1982, brosch., 19,–, Nr. F-2/12/1982



New Zone System Manual. Hrsg.: White, Zakia, Lorenz. Lehrbuch in engl. Sprache. 140 S., m. Zeichnungen und Fotos. New York 1978, kt. 25,80, Nr. F-8116

Helmut Newton: (Nord-Fleisch). Text von Karl Lagerfeld. 76 S. mit 48 Duoton-Akt-Fotos. Großformat 1982, geb. 49,80 Nr. F-7660

Nikon Fotoschule von Roland Kiefer. Eines der sicher bestbebilderten Lehrbücher. 320 S., 500 Fotos, 1981, geb. 92,–, Nr. F-8309

Anders Petersen: Café Lehmitz. Milieu-Studie v. der Reeperbahn. 120 S., mit 100 SW-Fotos, 1978, kart. statt 34,– nur noch 19,80, Nr. F-SA-95

G. Rogliatti: Leica 1925-1975. Ein Handbuch f. Sammler. Das einzige Buch für Leica-Kamera-Sammler in deutscher Sprache. 204 S., mit 412 Abb., 59,–, Nr. F-8363

Rolf Sachsse: Ausbildungswege zur Fotografie. Ein Informationsbuch über Berufsbild u. Ausbildungsmöglichkeit . 94 S., 1981, brosch. 19,80, Nr. F-8467

Selections 1. Polaroid-Bildband über die derzeit im Gespräch bef. jungen Fotografen. 96 S. mit 133 Farb- u. SW-Fotos, 1982, geb. 56,–, Nr. F-9187

Günter Spitzing: Das Fotolabor. Das derzeit umfassendste Lehrbuch für die Dunkelkammer f. Amateur und Profi. 320 S., 48 Farb-Fotos, Neuauflage 1980, Leinen geb 68,–, Nr. F-8262

Bert Stern: Marilyn Monroe. 192 S. mit 117 Fotos, 1982, brosch. 39,– Nr. F-9149
444 S. mit 2658 Fotos, 1982, geb. 248,–, Nr. F-9150

Christian Vogt: In Camera. Die berühmten Frauenbilder mit der „Kiste". 96 Bildseiten im Duo-Ton, 1982, geb. 56,–, Nr. F-9155

Bestellcoupon

Bitte ausschneiden und einsenden an:
Lindemanns Buchhandlung
Nadlerstraße 10, 7000 Stuttgart 1

Ich bestelle:

Stück	von Nummer	Einzelpreis
Katalog Nr. 7	Fotobildbände	DM 2,50
Katalog Nr. 8	Fototechnik	DM 2,50

Preise inkl. Mehrwertsteuer, zuzügl. Porto u. Verpackung

Zahlungsweise:

☐ Ich füge 1 Post-/Bank-Scheck bei über DM _____ + DM 2,50 Versandkosten
☐ Lieferung per Nachnahme. Nachnahme und Versandkosten übernehme ich.

Name, Vorname: _____

Straße + Hausnummer: _____

Postleitzahl, Ort: _____

Unterschrift: _____

Vom Diavortrag zur Tonbildschau Teil VII

Neue Chancen für ein altes Medium
Eine Serie von Julien Kurt Biere

Für eine andere Reisefotografie

Um das Fotografieren in fremden Ländern und hier speziell um die fotografische Praxis rücksichtsloser Ferntouristen ging es in der letzten Folge unserer Serie. Heute berichtet Autor Julien Kurt Biere von seinen eigenen Erfahrungen und gibt Ratschläge für einen menschlicheren Umgang mit der Kamera.

Auf meinen Reisen habe ich viel auf dem Land fotografiert. Seit einiger Zeit lebe ich selbst auf dem Land, und seitdem bin ich nachdenklich geworden. Mir ist jetzt bewußt, wie aggressiv ich früher doch streckenweise meine Kamera benutzt habe. Hier sehe ich jetzt jeden Tag so viele „starke Bilder", Szenen aus der Landwirtschaft, Menschen bei der Arbeit. Angesichts ähnlich starker visueller Eindrücke, kann ich mich erinnern, habe ich früher auf meinen Reisen ohne zu Zögern meinen Fotoapparat gezückt und mit allen Tricks der „candid camera" (mit Tele oder mit Weitwinkel aus der Hüfte) der aufsteigenden Sucht nach Bildern, d.h. letztlich nach Bild-Besitz nachgegeben.

„Wie Schußwaffen und Autos sind auch Kameras Wunsch-Maschinen, deren Benutzung süchtig macht". Es „haftet dem Akt des Fotografierens etwas Räuberisches an. Menschen fotografieren heißt ihnen Gewalt antun, indem man sie so sieht, wie sie sich selbst niemals sehen, indem man etwas von ihnen erfährt, was sie selbst nie erfahren; es verwandelt die Menschen in Objekte, die man symbolisch besitzen kann" (Susan Sontag, über Fotografie, S. 20)

Hier geht das nicht mehr. (Und ich fotografiere auch jetzt nicht mehr so im Ausland). Denn ich spüre, daß ich es mit Menschen und nicht mit exotischen Objekten zu tun habe. Fotografieren kann ich jetzt nur noch, wenn ich „in die Situation 'reinkomme", was mir als Städter bzw. Fremder nicht immer gelingt, d.h. wenn eine gelungene (zweiseitige) Kommunikation entsteht.

Fotografie als Erinnerungshilfe?

Mit dem benachbarten Bauern (wie das eben so ist mit Nachbarn) haben wir nicht so ein herzliches Verhältnis. Wir wechseln nicht allzu viel Worte. Völlig ausgeschlossen ist es da, etwa von ihnen oder ihren Kühen einen Schnappschuß zu machen, – obwohl sich dazu jeden Tag die Gelegenheit bietet. Ganz anders liegt der Fall bei der Bauernfamilie, bei der wir uns die Milch und die Eier holen. Wir reden sehr viel miteinander, wir erfahren viel von ihnen über die Landwirtschaft. Wir haben Verständnis füreinander, so unterschiedlich auch unsere Lebensweisen sind. Kurz: Es gibt eine Vertrauensbasis. Und nur dieses Vertrauen – nicht etwa, daß sich diese Bauern mehr als andere für die Fotografie interessieren würden! – schafft eine andere Situation: Nicht nur, daß ich in ihrem Stall fotografieren darf; ich bin auch schon um das eine oder andere Bild gebeten worden. Die Bäuerin läßt sich auch selbst – zusammen mit ihrem Mann – fotografieren. Dabei respektiere ich, wie sie sich darstellen wollen, und ich akzeptiere, wenn sie sagen:

„Aber nicht in diesen schmutzigen Sachen!" Es ist ja im Grunde genommen sehr einfach, was es zu lernen gilt als Fotografierender: Behandle andere so, wie du selbst behandelst werden möchtest.

So drehte sich die Situation völlig um: Ich konnte nicht nur frei bei allen Gelegenheiten Aufnahmen machen, sondern wurde sogar immer wieder um Aufnahmen gebeten; mehr noch: auf Aspekte ihres Lebens hingewiesen, die ich sonst gar nicht wahrgenommen und fotografiert hätte! (Selbstverständlich habe ich der Familie Abzüge von den Dias geschickt). Bis auf einige Kinder-Portraits habe ich dafür meine Teles nie gebraucht! Und dies soll deutlich machen, daß (v.a. extreme) Teleobjektive notwendige Instrumente für Tier- und Sportfotografie sind (natürlich auch für den Verfassungsschutz . . .), – nicht aber für die Sozialfotografie, in der es um die Begegnung von Menschen – im und durch das Medium der Fotografie – geht! Und wer gar mit einem Spiegelvorsatz auf Indio-Jagd geht („Die sind ja so furchtbar foto-scheu!"), der hat noch gar nichts begriffen.

Jetzt kommt vielleicht doch noch ein gewichtiger Einwand gegen die hier vertretene Position: Nämlich der, daß man ja um der Erinnerung willen („und weil der Bus ja immer nur so kurz hält . . .") im Ausland hin und wieder eben gegen die Grundregeln des menschlichen Umgangs verstoßen und sich so manches eindrucksvolle Bild von einem Menschen rauben müsse, ohne ihn zu fragen, – um es nachher zuhause umso mehr und in aller Ruhe auf der Leinwand zu würdigen.

„In Wahrheit ist es so, daß die Fotografie nur dann eine Erinnerungshilfe sein kann, wenn das, was sie zeigt, vorher intensiv beobachtet und erlebt wurde." (Heinz Buddemeier, Das Foto)

Genau das ist aber bei dieser Art der flüchtigen Erinnerungsfotografie „auf der Durchreise" nicht gegeben. Ja, schlimmer noch: in solchen Situationen nimmt uns die Beschäftigung mit der Fototechnik und die Fixierung auf den Wunsch, jetzt davon ein Foto zu machen, die Energie, uns trotz der Kürze des Aufenthalts auf die Situation und ein aktives Erleben einzulassen. Und später, beim Betrachten der „beeindruckenden" Dias, drängen sich diese Aufnahmen zwischen die lebendige Erfahrung und dem Erinnerungsvermögen und verdrängen im Laufe der Zeit alle anderen Eindrücke. Was bleibt, ist nicht der sinnlich-konkrete Eindruck vom Markt, auf den unser Blick fiel, als der Bus kurz anhielt, sondern das Foto von diesem Markt. Haben wir nicht alle schon einmal solche Erfahrungen mit der Wirkung unserer Fotografien gemacht?

Auch hier können wir uns wieder selbstkritisch auf die Probe stellen: Nehmen wir uns einmal einige unserer letzten Reisefotos vor und prüfen wir, „wieviele neben dem Foto noch an der Wirklichkeit selbst gebildete Vorstellungen existieren." „Wenn eine solche Verlebendigung nicht gelingt, und wenn, was wahrscheinlich ist, die wiederholte Betrachtung des betreffenden Fotos zu dieser Unfähigkeit beigetragen hat, dann hat das zur Erleichterung der Erinnerung aufgenommene Foto zu einer Verarmung der Erinnerung beigetragen".
(Heinz Buddemeier)

Fotografie als Erinnerungshilfe? Auch John Berger („Das Leben der Bilder oder die Kunst des Sehens") ist da skeptisch: „Was nahm die Aufgabe der Fotografie wahr, bevor man die Kamera erfand? . . . das Erinnerungsvermögen. Was Fotos draußen in der räumlichen Welt zustande bringen, fand vorher in der Erinnerung statt", oder, wie Susan Sontag sagt, die Fotografie ist nur ein „Ersatz dieser Erinnerung". Susan Sontag hat auch auf prägnante Weise die Ursachen für die Fotografiersucht der Touristen benannt:

„Die meisten Touristen fühlen sich genötigt, die Kamera zwischen sich und alles Ungewöhnliche zu schieben, das ihnen begegnet. Nicht wissend, wie sie sonst reagieren sollten, machen sie eine Aufnahme. So wird Erfahrung in eine feste Form gebracht: stehenbleiben, knipsen, weitergehen. Diese Methode kommt besonders Touristen entgegen, die zu Hause einer erbarmungslosen Arbeitsethik unterworfen sind – den Deutschen, Japanern, Amerikanern. Die Handhabung einer Kamera dämpft die innere Unruhe, die ständig unter Streß arbeitende Menschen empfinden, wenn sie Urlaub machen und sich nur amüsieren sollen. Aber nun haben sie „etwas zu tun", das auf angenehme Weise an Arbeit erinnert: sie dürfen fotografieren".

Ohne eine Kamera müßten wir mit all unseren Sinnen und Fähigkeiten auf die Herausforderungen einer uns fremden Situation antworten, uns auf Menschen einlassen, mit ihnen kommunizieren. Wenn wir auf einer Reise unsere Erfahrungen mit nicht-fotografischen Mitteln festhalten wollen, so können wir sie in Worte fassen und niederschreiben (als Brief, Tagebucheintrag oder auch als Gedicht);

bildliche Eindrücke können wir auch als Zeichnungen festhalten. Solche nicht-fotografischen Erinnerungshilfen kommen aber nur durch genaues und intensives Beobachten zustande. Die Fototechnik dagegen erlaubt die mühelose Anfertigung von Abbildern in Sekundenschnelle, ohne daß wir uns auf die Situation wirklich einlassen müssen. (Damit will ich nicht sagen, daß nicht einige Fotografen dies sehr wohl tun). Und das ist das Gefährliche an der Reisefotografie.

Es wird oft behauptet, daß das Fotografieren die Beobachtungsfähigkeit fördere. Das stimmt nur bedingt. Denn sobald das Fotografieren auf einer Reise einen zentralen Stellenwert erlangt hat, dann bestimmt der Realismus der Kamera die Art, wie Realität überhaupt wahrgenommen wird. Dann wird „die Welt zur Matrize": Die Dimensionen meiner Wahrnehmung werden durch meine Absicht zu fotografieren auf fotogene Ausschnitte der Wirklichkeit eingeengt. Realität ist dann vordringlich dazu da, als Vorlage für ein fotografisches Abbild zu dienen.

Vier Gefahren der Reisefotografie

Fassen wir das Gesagte zusammen, so können wir vier Gefahren der Reisefotografie, insbesondere der Fotografie von Menschen, ausmachen:

– Die strukturelle Gewalt des Fotografierens/Die Aggressivität der Kamera: Durch ungefragtes Fotografieren oder Fotografieren gegen ihren Willen werden Menschen in ihrem Persönlichkeitsrecht verletzt und zu bloßen Objekten unserer Bildersucht gemacht.

– Reisefotografie als psychologischer Abwehrmechanismus gegenüber den Herausforderungen einer kulturell fremdartigen Situation, als Erlebnis-, Kommunikations- und Handlungsersatz.

– Reise-Schnappschüsse als vermeintliche Erinnerungshilfe anstelle von Sich-Einlassen, Erleben, Beobachten.

– Die häufige Betrachtung von Dias, die nach den Prinzipien der „beeindruckenden (Erinnerungs)Fotografie" zustandegekommen sind, erschwert die Verlebendigung anderer, neben dem Foto an der Wirklichkeit selbst gebildeter Vorstellungen, verdrängt somit Erinnerung und führt zu deren Verarmung.

Eine persönliche Antwort

Alle hier vorgebrachten kritischen Gedanken verstehe ich nicht zuletzt auch als Selbstkritik. Diese Kritik soll aber nicht so für sich stehen bleiben, andererseits kann sie auch nicht in ein allgemeines Rezept münden, denn jeder muß seiner Persönlichkeit und seinem Arbeitsfeld entsprechend seine persönliche Antwort auf die Frage der Fotografierhaltung finden, die ja letztlich eine ethische und politische ist. Für mich selbst habe ich beschlossen:

1. Ich schleppe nicht meinen ganzen Gerätepack (im Alu-Koffer) mit mir herum, sondern überlege vorher, in welcher Situation ich wohl fotografieren werde, und suche danach die Ausrüstungsteile (Wechselobjektive, Filmfabrikat, Filter) heraus.

2. Meine ganze Konzentration gilt der Situation, dem Erleben und Hineinfühlen. Und nicht der Vorstellung der möglichen Fotoausbeute. Wenn ich nicht „in der Situation drin bin", mich noch nicht drin fühle", lasse ich die Kamera zuhause (zumindest die Spiegelreflex, und nehme allenfalls die Taschenkamera mit).

3. Die Menschen, von denen ich ein Bild haben möchte, frage ich. Ich spreche mit ihnen über das warum und wofür; ich versuche, möglichst viel von ihnen über sie zu erfahren (die Geschichte zum Bild). Ich respektiere, wie sie sich fotografieren lassen wolllen, und akzeptiere, wenn sie ablehnen.

4. Wenn ich mit Menschen in Kontakt komme, in der Situation „drin bin", dann ergeben sich Momente, wo sie sich sogar gerne fotografieren lassen und mitwirken bei der fotografischen Entdeckung ihrer Welt: In der Gruppe fotografieren als Teil der Gruppe. Dazu gehört auch, die Kamera aus der Hand zu geben und sie in der Gruppe herumzureichen, um sich gegenseitig (und auch den fremden Gast) zu fotografieren. Voraussetzung hierfür ist ein Minimum an Sprachkenntnissen.

5. Ich will nur noch in solchen Situationen fotografieren, die ich intensiv und voll erlebe, denn dann verbindet sich mit jedem Foto eine Geschichte, und das bringt auch die Kamera dazu, Geschichten zu erzählen: Bild-Geschichten, Bilder-Serien, serielle Fotografie . . .

6. Auf diese Weise verliert die Frage der technischen Ausstattung, insbesondere die Frage der Wechselobjektive (v.a. Teleobjektive) an Bedeutung (wirklich wichtig ist die Frage des Filmmaterials!). Man kann auch mit einer billigen Ausrüstung und geringem Filmverbrauch authentische Dokumente schaffen. Wenn ich mich für ein einziges Objektiv entscheiden muß (z.B. aus Gewichtsgründen), dann nehme ich je nach Lichtverhältnissen entweder das 1 : 3,5/21 mm oder das 1 : 2,0/35 mm Weitwinkel.

7. Außerdem verliert die Frage der technischen Qualität der Aufnahmen ein wenig an Bedeutung, weil sich eine echte kommunikative Situation zwischen Fotograf und aufgenommenen Menschen auch durch eine technisch nicht ganz gelungene Aufnahme hindurch ausdrückt.

8. Schließlich tritt auf diese Weise die Tätigkeit des Fotografierens nicht nur dem direkten Erleben und Beobachten gegenüber zurück, – also gegenüber dem Rohstoff für die später zu den Bildern zu erzählenden Geschichten –, sondern auch gegenüber anderen Formen der technisch-medialen Dokumentation: (a) schriftlich (Anfertigung von Notizen und Skizzen), (b) Aufnahmen mit dem Cassettenrecorder! Mit einem Kleinstrecorder nehme ich Geräusche („Atmo"), Musik, Gespräche und Interviews auf. (Auch hier gilt selbstverständlich die Forderung, daß die Aufnahmen nicht heimlich geschehen dürfen. Bei der Entscheidung, ob noch ein weiteres Wechselobjektiv mitzunehmen wäre oder ein Cassettenrecorder, ziehe ich meinen Kleinstrecorder vor (er wiegt genauso viel wie ein Objektiv). Das Foto zeigt nur die visuelle Oberfläche eines Geschehens, eines Ortes, eines Antlitzes, – es ist dessen physikalische Spur. Seine Bedeutung entfaltet es erst im Zusammenhang von erklärendem Kommentar, erzählter Geschichte, von authentischer Musik und Geräuschen und – von anderen Bildern. Es gilt, nicht dem Einzelbild zuviel abzuverlangen, schließlich fotografieren wir ja für Diaserien.

9. Meine Aufnahmen gehören nicht mir allein oder einem hiesigen Publikum, sondern auch den Betroffenen (denen nach der Reise Abzüge bzw. Kopien geschickt werden. Nur so kann sich m.E., was Reisefotografie angeht, eine alternative Praxis von Fotografie entwickeln:

„Das heißt für den Fotografen, daß er sich nicht so sehr als Berichterstatter für den Rest der Welt betrachten sollte, sondern als jemand, der Ereignisse für die direkt Betroffenen festhält. „Der Unterschied ist entscheidend". (John Berger).

Anmerkungen zu den im Text angeführten Büchern:

Christian **Adler**, Achtung, Touristen, Umschau-Verlag, Frankfurt, '80

John **Berger**, Das Leben der Bilder oder die Kunst des Sehens, Wagenbach-Verlag, Berlin, '81

Heinz **Buddemeier**, Das Foto, Geschichte und Theorie der Fotografie als Grundlage eines neuen Urteils, rororo 7190, '81

Susan **Sontag**, Über Fotografie, Hanser-Verlag, München, '78

Das Medienpaket „Jamaica" mit 3 Tondiaschauen und Arbeitsbuch kann gegen eine Leihgebühr von DM 43,– + Versand ausgeliehen werden beim AVZ BASISMEDIEN.

Vorabdruck des Handbuchs „Ton + Dia", das im Frühjahr 1983 im Jugenddienst-Verlag, Wuppertal, erscheint und über den Buchhandel erhältlich sein wird.

Anschrift des Verfassers und zugleich Bezugsadresse der im Text angegebenen Medienbeispiele: Julien Kurt Biere, AVZ BASISMEDIEN e.V., Pariser Str. 7, 8000 München 80, Tel.: (089) 4484808.

Fotopapier jetzt auch von Tetenal

Eine Tatsache, die man gewiß ohne Übertreibung als sensationelle Nachricht bezeichnen kann. Gleichzeitig jedoch stellt dieser Schritt nur die konsequente Ergänzung zu einem qualitativ ausgezeichneten und in seiner Breite einmaligen Chemikalienprogramm dar, das sich seit Generationen durch fortwährende Erneuerung – analog den photographischen Technologien – seinen Spitzenplatz sowohl im Bereich der professionellen Photographie als auch der Selbstverarbeiter behauptet hat.

Der Start erfolgt mit Color-Umkehrpapieren (Bild vom Dia) und Schwarzweiß-Papieren. Der Name der neuen Produktlinie: TTspeed, d.h., es handelt sich bei beiden Papieren um High Speed-Materialien, sie bringen genau das, was man heute als Top-Qualität im Zusammenwirken mit den fortschrittlichen schnellen Verarbeitungsprozessen erwarten darf.

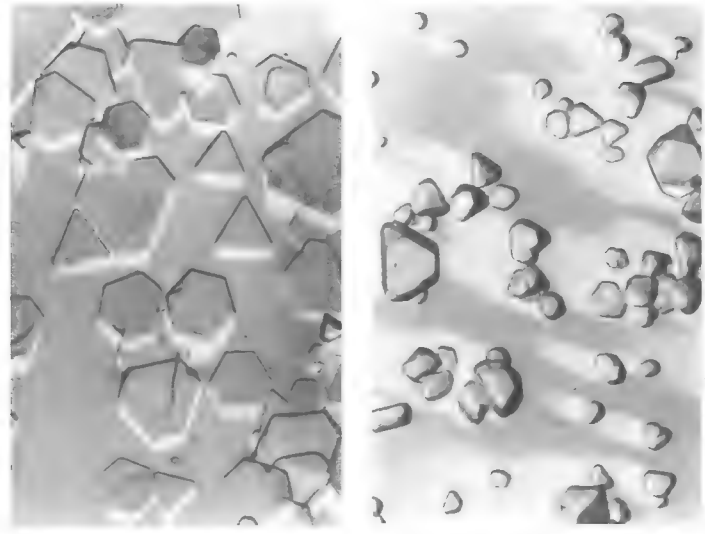
Daraus ergibt sich ganz natürlich eine sehr gute Abstimmung der neuen Papiere mit den Tetenal Positiventwicklern wie Eukobrom, Neutraltyp oder dem 3-Sekunden-Entwickler Eukoton, den Fixierern und den Hilfsmitteln auf dem Schwarzweißsektor sowie mit den Color-Umkehrarbeitssätzen UK II und UK 3 für das Color-Umkehrpapier.

Die Palette der neutral-weißen TTspeed Schwarzweiß-Papiere auf PE-Basis umfaßt Blattware aller handelsüblichen Formate der Gradationen 1 bis 5 in den Oberflächen glänzend und halbmatt. Es handelt sich um ein PE-Papier, das hohe Maßstäbe setzt, mit sinnvollen Gradationsabstufungen. Die Emulsion reagiert auf hauchfeine Kontrastnuancen. Die Tonwertskala reicht von satten Schwärzen mit differenzierter Zeichnung bis zum reinen Weiß in den höchsten Spitzlichtern.

Mit dem TTspeed Color-Umkehrpapier für Vergrößerungen direkt vom Dia ist es gelungen, sehr hohe Forderungen an die moderne Emulsionstechnologie auf Polyäthylenträger präzise umzusetzen. Das Ergebnis: Brillante Bildergebnisse und sehr natürliche Farben bei differenzierter Wiedergabe. Eine sehr hohe Qualität für das ganze Farbspektrum wird erreicht. Die Tiefen sind satt und die Spitzlichter klar. Die Kontraste werden gut bewältigt und die Verarbeitung wird durch einen extrem großen Spielraum für Belichtung und Filterung vereinfacht. Damit dürfte es sogar für den Einsteiger möglich sein, vom Start weg gute Vergrößerungen von seinen Dias zu erarbeiten, zumal im Zusammenwirken mit dem einfach zu handhabenden UK II- oder UK 3-Prozeß.

Ein Farbenstern erleichtert die Korrekturfilterung

Die erforderliche Korrekturfilterung für Tages- und Kunstlichtaufnahmen auf Farbfilm ist mit dem neuen Jobo Color-Star besonders bequem zu ermitteln. Das Gerät, das an allen Vergrößerern verwendet werden kann, ist mit einem Meßkopf für teilintegrale und Spot-Messung ausgerüstet und von Negativ- auf Diamaterial umschaltbar. Ein Farbenstern auf dem Gehäuse des neuartigen Analysers läßt mit einem Blick erkennen, ob und inwieweit Korrekturen in Gelb, Magenta oder Cyan erforderlich sind. Über die gekoppelte Uhr wird elektronisch die Belichtungszeit eingestellt, die das Gerät unter Berücksichtigung der Deckung des Negativs, des Vergrößerungsmaßstabs, der eingestellten Blende und der Lichtleistung des Vergrößerers ermittelt.



Neue Silberkristallform revolutioniert Fotochemie

In 6 000facher Vergrößerung unter dem Rasterelektronenmikroskop sehen die neuen Silberhalogenidkristalle, wie sie im von Kodak eben vorgestellten neuen Kodacolor VR 1000 Farbnegativfilm verwendet werden (links im Bild) wie flache Täfelchen oder Plättchen aus. Darin unterscheiden sie sich von den kieselsteinförmigen Silberhalogenidkristallen, wie sie in den bisher üblichen fotografischen Emulsionen Verwendung finden (Abbildung rechts). Diese neuen T-Kristalle nutzen das auftreffende Licht nahezu optimal aus und machen damit einen empfindlicheren, „schnelleren" Film möglich. Kodak Forscher bezeichnen diese neue flache Kristallform als T-Kristalle und sehen darin den größten Fortschritt in der Filmemulsionstechnologie seit mehr als 50 Jahren. Foto: Kodak Forschungslabor

Kalendermasken zum Aufbelichten

Wer gerne einen selbstgemachten Kalender verschenken möchte findet von Jobo praktische Kalendermasken. Diese Folien im Format 20 x 25 cm werden als Jahreskalender im Hoch- und Querformat und als Quartalskalender angeboten und einfach auf Fotopapier aufbelichtet. Dies geschieht in zwei Arbeitsgängen wobei zunächst das Foto und danach der Kalender kopiert werden, und der jeweils nicht benötigte Teil abgedeckt wird. Der Bildteil ist 12 x 17 cm groß.

Minolta Telefon-Service erweitert

„Können Sie mir bitte sagen . . .", so beginnen rund die Hälfte aller telefonischen Anfragen, die regelmäßig beim Minolta-Beratungsservice eintreffen. Seit August hat Minolta dieses Angebot für Amateure und Profis erweitert. Wer an die Spezialisten im Unternehmen fototechnische Fragen hat, kann jetzt jeweils am Donnerstagabend diesen Beratungsservice zwischen 17 und 20 Uhr in Anspruch nehmen. An allen Werktagen ist dieser normal von 9–17 Uhr besetzt.

Fotolabor-Information:

SW-Entwicklung à la carte

Den Kennern ist es längst kein Geheimnis mehr: Die Schwarzweißfotografie ermöglicht dem Individualisten eine Fülle von Variationsmöglichkeiten. Welch' Angebot an Filmen, an Papieren, an Negativ- und Positiventwicklern! In der SW-Fotografie kann der Könner nach Herzenslust kreativ sein.

Wir stellen - in bekannt professioneller Qualität - die große Palette der Negativ- und Positiventwickler, der Toner und nicht zuletzt der Hilfsmittel. Ein Angebot à la carte.

Schreiben Sie uns, wenn Sie zunächst einmal informiert sein wollen, welcher Bereich Sie interessiert: Phototechnischer Beratungsdienst, Postfach 2029, 2000 Norderstedt.

TETENAL

Spitzenprodukte der Photochemie

A 82

Allwetter- und Unterwasserkamera mit Motorantrieb

Rechtzeitig zur diesjährigen Saison hat Goedecke eine Neuheit für alle wasserbegeisterten Amateurfotografen im Programm. Sea & Sea ist die erste Allwetter- und Unterwasser-Pocketkamera der Welt mit eingebautem Motorantrieb. Dabei eine echte Amphibienkamera, die im Einsatz unter Wasser bis 45 Meter Tiefe getestet ist. Ganz besonders wird die Kamera Ihre Freunde aber unter den Schnorchlern und Wassersportlern finden, die eine robuste und unkomplizierte Kamera immer und überall, auch mal Unterwasser, stets schußbereit dabeihaben wollen.

Alleinvertrieb: Goedecke & Co. GmbH, Ottobrunner Str. 6, 8000 München 83. Ca.-Preis im Fachhandel: DM 289,—

Zehn Jahre Leitz-Informationsdienst

Genau zehn Jahre ist es nun her, daß Leitz seinen Informationsdienst ins Leben gerufen hat und seither konnte tausenden von Anfragern geholfen werden. Für eilige Fragen wurde zusätzlich ein Telefon-Service eingerichtet. Die Nummer ist übrigens einfach zu merken. Sie wurde vom Filmformat 24-36 mm abgeleitet und lautet daher 29-2436 (Vorwahl: 06441).

Vollformat-Papiere für Heimlaboranten

Wer im Heimlabor seine Kleinbildnegative für Schwarzweiß- oder Farbfilm in voller Größe ausarbeiten will, kann mit dem neuen Labaphot Papier im format 20,3 x 30,5 cm (entsprechend 8 x 12 inches) die exakten Dimensionen einhalten. Das für das 135er Kleinbildformat entwickelte Papier ist bei rund 200 Depothändlern vorrätig.

Entwicklungstrommeln für unterschiedliche Bildformate

In den neuen Positiv-Entwicklungstrommeln von Rowi können Schwarzweiß- und Colorpapiere unterschiedlicher Formate entwickelt werden. Außerdem lassen sich bis zu sechs Bilder gleichzeitig in einem Arbeitsgang entwickeln. Außer dem Einlegen der belichteten Papiere können alle Handgriffe bei Tageslicht ausgeführt werden.

Agfa Professional mit Tips für Profis

Nützliche Tips und Informationen für Profis, aber auch für semiprofessionell arbeitende Amateure bietet die neue Agfa-Gevaert-Broschüre „Agfa Professional". Auf über 80 Seiten informiert sie über Sortimente, Profi-Filme und Papiere. Neben technischen Daten enthält das Nachschlagewerk im Taschenformat auch Angaben zu Hilfsmitteln und Verarbeitungshinweise. „Agfa Professional" gibt es kostenlos beim Fotohandel und direkt bei Aga-Gevaert, Anwendungstechnik Information, Postf. 5090 Leverkusen 1.

Flacher und eleganter Overhead-Projektor

Für Vortragsreisende hat Ed. Liesegang einen Overhead-Projektor A4 im Programm, der in einem eleganten schwarzen Koffer bequem mitgeführt werden kann. Durch die Verwendung einer Spiegelreflex-Reflexionslinse konnte die Arbeitshöhe auf drei Zentimeter reduziert werden.

GEO-Fotografen sind Kodachrome-Fans

Wie oft fragen sich Foto-Amateure, wenn sie Fotos ihrer Profi-Kollegen bewundern, mit welcher Ausrüstung und mit welchem Film diese Meisterfotos gemacht wurden. Das eben erschienene GEO-Special „Fotografie" beantwortet diese Fragen auf den Seiten 168 bis 172. Hier kommen 29 GEO-Fotografen zu Wort, und sie geben preis, mit welcher Ausrüstung und mit welchem Filmmaterial sie fotografieren. Der Kodachrome-Film ist der mit weitem Abstand beliebteste Film. Der Ektachrome 400 Film wird – für ungünstige Lichtverhältnisse und die Arbeit mit langen Brennweiten – fast ebenso of genannt.

Sicher ist sicher

Kameragurte und –umhängeketten haben in der Regel Haken, die nur eine relativ begrenzte Tragfähigkeit haben und zudem teilweise aus Kunststoff bestehen. Hama, bietet nun eine interessante Neuerung. Ein Sicherheitshaken aus poliertem Nirosta-Stahl. Dieser sehr stabile Haken ist wesentlich tragfähiger als die meisten auf dem Markt befindlichen Artgenossen. Zu seinen Vorzügen zählt aber nicht nur die Tragfähigkeit. Die Konstruktion ist so angelegt, daß Umhängeriemen, Ketten und Kordeln sich nicht mehr an der Kamera verhängen können. Außerdem, in großen Fototaschen behindert der Riemen, aufgrund der Beweglichkeit des Hakens, nicht die platzsparende Unterbringung der Kamera. Besonders wird die Kamera durch die serienmäßig angebrachte Schutzlasche vor Verkratzen geschützt. Hinzu kommt noch, daß der Sicherheitshaken leicht geöffnet und der Riemen leicht abgenommen werden kann. Dies ist für die Stativarbeit von großem Vorteil.

photokina '82 neu

Belichtungsschaltuhr

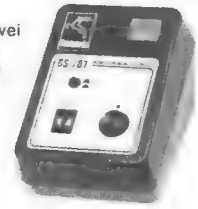
mit Digitalanzeige

elektronisch – zuverlässig – hochgenau
Für das Profi-Labor und den anspruchsvollen Amateur.

BS 782
Diese neue HIRSCH-Belichtungsschaltuhr ist besonders leicht zu bedienen. Drei Zeitbereiche: bis 9,9 sec., 99 sec. und 990 sec. elektronisch über Tasten einstellbar. Beleuchtete Digitalanzeige, die nach Auslösen im Zeittakt rückwärts läuft.

HIRSCH-Uhren gibt es in verschiedenen Modellreihen. Von der bewährten elektromechanischen Schaltuhr bis zum mikroprozessorgesteuerten, quarzgeregelten Belichtungszeitrechner mit Speicher und Meßzelle. Baeuerle hat für jeden Bedarf das richtige Gerät.

BS 761
Elektronischer Timer mit zwei Zeitbereichen: bis 9,9 sec. und 99 sec. Zeiteinstellung über mechanischen Vorwahlschalter.



Baeuerle

Tobias Baeuerle & Söhne GmbH & Co. KG · Postfach 1135 D-7742 St. Georgen i. Schwarzw. Telefon (07724) 7026 Telex 792417

... und die Belichtung stimmt

PHOTOTEC special

PHOTOTEC, der Photo- und Heimlabor-Versand für den engagierten Hobby-Photographen

JETZT SPAREN - MIT METERWARE

Mit Meterware können Sie Ihre KB-Filmkosten bis zu 50% reduzieren, und zwar bei s/w - und Color (Negativ- und Dia)!

Beispiel: Ein Ilford FP 4 135-20 kostet im Laden etwa 4.00 DM. Selbstgedreht kostet der selbe Film aber nur etwa 2.00 DM. Dank moderner Filmlader ist das Laden der Filmpatronen ein Kinderspiel. Probleme wie Kratzer oder umständliches Fummeln im Dunkeln gehören der Vergangenheit an.

nur 89.00
(Sie sparen über 25.- DM)

Filmlade-Set bestehend aus 1 Filmlader Restem Computrol, 30m Ilford FP 4 (für ca. 20 Filme 135-36), 10 Metall-Leerpatronen und 24 Filmtyp-Aufklebern. Eine ausführliche Anleitung liegt bei.

Filmlade-Praxis: Meterware in den Lader einlegen. Filmanfang an Patrone befestigen und Patrone schließen. Bestimmen Sie selbst, wie lang Ihr Film wird! (4-36 Aufnahmen). Bildzählwerk Auf Null stellen und bis zur gewünschten Bilderzahl kurbeln. Film abschneiden - fertig!

Das PHOTOTEC-Meterware-Angebot:

s/w:

ILFORD Pan F, FP 4, HP 5 17m	33.90
dito 30m	59.90
Agfapan 25, 100 u. 400 17m	38.90
Agfapan 100 und 400 30m	62.00
Agfaortho 25 10m	24.00
Kodak Panat.-X, Plus X, Tri-X 15m	38.00
Kodak Tri-X 30m	75.00

S/W-Meterware in Spitzenqualität - besonders preiswert!

BARFEN 125 (22 DIN)
BARFEN 400 (27 DIN) 30m **45.00**

NEU!

Ilford XP 1-400 als Meterware 17 m 43.90

Color-Dia:

BARFEN CR 100 (21 DIN) einer der besten Dia-Filme der Welt (E 6-Prozess)

7.5 m	34.00
15 m	59.00
30 m	109.00
Agfachrome 50 S (18 DIN) 30 m	161.00

Color-Negativ:

BARFEN CN 100 (21 DIN/C 41)

7.5 m	28.50
15 m	52.00
30 m	99.00

Meterware-Zubehör:

Filmlader:	
Restem Computrol	50.00
Restem Countex	29.00
Leerpatrone Metall	0.60
Leerpatrone Kunststoff	1.00
Filmdöschen 10 Stück	2.50
Klebeband zum Ankleben des Films am Patronen-Kern 50 m	4.40

Entwicklungs-Service

Unser Vertrags-Fachlabor entwickelt Ihre Color-Dia- und -Negativ-Filme schnell und sauber. Selbstverständlich auch Meterware-Filme.

Entwicklungs-Gutschein-Beutel für alle Color-Prozesse 3.90

Ilford-Entwicklungs-Beutel für die Entwicklung des XP 1 400-Films einschl. Kontaktbogen 9.80

Sparen mit Fujichrome

Fujichrome RD 100 135-36 mit Original Fuji-Entwickl. 5 Stück **49.90**

NEU!

Gepe-KB-Glaslos-Rähmchen mit Metall-Maske für randscharfe Projektion!

Einführungspreis 100 Stück 9.90

Die Neuheit! KODAK EKTAFLEX PCT

Problemlose Color-Vergrößerungen können Sie jetzt mit dem neuen **KODAK EKTAFLEX**-Verfahren in wenigen Minuten anfertigen. Ein Gerät, der Printmaker, ein Chemikalien-Bad, dem Aktivator, ein Papier in zwei Oberflächen und je ein Film für Vergrößerungen vom Negativ und vom Dia werden benötigt. Das Color-Labor auf engstem Raum ist möglich geworden, denn der Printmaker braucht wenig Platz, keinen Wasser- und keinen Stromanschluß. Das fertige Bild muß noch nicht einmal gewässert werden. Es ist trotzdem sehr farbstabil und in der Qualität Bildern die mit 14 RC oder 78 RC-Papier angefertigt wurden, mindestens ebenbürtig.

Ektaflex Printmaker			**279.00**
Ektaflex Aktivator 2.84 l			**26.90**
PCT Neg. Film	13x18	10	24.30
PCT Neg. Film	13x18	25	55.00
PCT Neg. Film	20x25	10	49.00
PCT Neg. Film	20x25	25	116.00
PCT Neg. Film	20x25	100	429.00
PCT Rev. Film	13x18	10	45.60
PCT Rev. Film	13x18	25	99.90
PCT Rev. Film	20x25	10	92.00
PCT Rev. Film	20x25	25	215.00
PCT Pap. F	13x18	10	7.20
PCT Pap. F	13x18	25	14.40
PCT Pap. F	20x25	10	14.00
PCT Pap. F	20x25	25	26.70
PCT Pap. F	20x25	100	95.00
PCT Pap. N	13x18	10	7.20
PCT Pap. N	13x18	25	14.40
PCT Pap. N	20x25	10	14.00
PCT Pap. N	20x25	25	26.70
PCT Pap. N	20x25	100	95.00

F - Hochglanz, N - Edelmatt

Gibt es den perfekten Color-Vergrößerer für weniger als 700 DM?

Wir meinen: Ja! Der DUNCO Color II-66C bietet sehr viel fürs Geld. Bei seiner Konstruktion hat man an Dinge gedacht, die Sie an manchem 1.000.- DM-Gerät vergebens suchen. Das alles bietet der DUNCO Color II-66 C:

Sehr helle, gleichmäßige Ausleuchtung des Formates 6x6, Filterdichten bis 150 DD. Lichtstärke über Dichtefilter regulierbar. Weißlichthebel, eingeb. Rotfilter und Diffusor-Scheibe sind selbstverständlich. Lange, stabile Säule, leichtgängige Höhenverstellung durch Ausgleichsfeder.

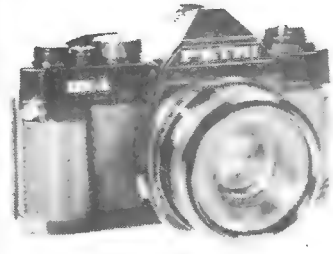
Der DUNCO Color II-66 C bietet alle Verstellmöglichkeiten. Das Grundbrett erlaubt Vergrößerungen bis 30x40.

Das Color-Modul ist gegen ein kontrast-Modul austauschbar, das die Verarbeitung von Multigrade-Papier sehr vereinfacht (In Vorbereitung).

DUNCO Color II-66 C einschl. Trafo und Lampe	**698.00**
DUNCO II-66 s/w-Gerät einschl. Lampe	**398.00**
KB-Dia-Bühne dafür	**24.50**
Glaslos-KB-Bühne	**29.00**

Bei Interesse bitte Prospekt anfordern!

Die PETRI GX-1 - eine preiswerte Einsteiger-Kamera!



PETRI GX-1 (schwarz) mit Objektiv 2.0/50mm **289.00**
Tasche dafür **39.00**

Die PETRI GX-1 ist eine handliche SLR-Kamera. Sie ist gut geeignet als preiswertes Zweitgehäuse (Paßt zu Pentax-Kameras!) oder als Grundstock einer Photo-Ausrüstung, die Sie in jede Richtung ausbauen können. Für das K-Bajonett ist sehr viel Zubehör erhältlich.

TTL-Offenblenden-Messung mit LED-Anzeige. Bel. Zeiten von 1-1/1000 sec. Universelles K-Bajonett.
6-Linsiges Objektiv 2.0/50mm, Filter Durchmesser 49ES.
Gewicht: Kamera m. Objektiv 860 g

PETRI GX-1 mit Objektiv 2.0/55 und Topcor-Schiebezoom 3.8/75-150 mm als Set komplett **nur 499.00**

PHOTOTEC Peter Löffler GmbH, Bahnhofstr. 13, 2904 Hatten 1, Tel. 04481/1323 Q

Preiswertes Photopapier

Wir konnten von Fa. Labaphot einen interessanten Sonderposten übernehmen. Das Papier ist von erstklassiger Qualität. Wir können es so günstig anbieten, weil die Oberflächen 317 und 319 aus dem Programm genommen wurden.

Labaspeed PE (warmschwarzer Bildton) A 317 - Seidenraster, A 319 - Kristall (besonders hübsch für Portraits).
Brolaba PE (neutralschwarzer Bildton) B 310 - Hochglanz, B 313 - matt, B 317 - Seidenraster, B 319 - Kristall.
Gradationen: W - weich, S - spezial, N - normal, H - hart.

7x10	AS	317	100	**6.90**
	AW	319	100	**6.90**
	AS	319	100	**6.90**
	AH	319	100	**6.90**
	BN	317	100	**6.90**
	BW	319	100	**6.90**
9x13	AW	310	100	**9.90**
	AS	310	100	**9.90**
	AN	310	100	**9.90**
	AW	317	100	**9.90**
	AW	319	100	**9.90**
	AH	319	100	**9.90**
	AH	319	1000	**89.00**
	BW	310	100	**9.90**
	BW	319	100	**9.90**
WPK	AW	317	100	**12.90**
	AS	319	100	**12.90**
	AN	319	100	**12.90**
	BW	313	100	**12.90**
13x18	AW	319	100	**19.80**
	AS	319	100	**19.80**
	AN	319	25	**5.90**
	AN	319	100	**19.80**
18x24	BW	310	100	**39.00**
	BS	310	100	**39.00**
	BW	313	100	**39.00**
	BW	319	100	**39.00**
	BW	319	25	**11.20**
24x30	AW	319	10	**7.90**
	BW	310	50	**36.00**
	BW	313	50	**36.00**
30x40	AW	319	10	**12.90**
	AW	319	50	**51.90**
	BW	310	50	**51.90**
	BS	310	50	**51.90**
50x60	AW	319	10	**29.00**
	AW	319	25	**59.00**
	AW	319	50	**89.00**
	AS	319	10	**29.00**
	AH	319	10	**29.00**
	BH	310	25	**59.00**
	BS	313	25	**59.00**

●●●●●●●●●●●●●●●●●●●●

RESTE, aus früheren Angeboten, nochmals reduziert.

TURA
7x10 BS 12, BS 13, BS 17, BH 17, BH 18 je 100 Blatt jetzt nur noch **4.90**
24x30 BH 11, BW 17, je 20 Blatt jetzt nur noch **12.90**

AGFA
18x24 BW 317 je 100 Blatt jetzt nur noch **36.00**

KODAK
18x24 C 1, N 4 je 100 Blatt jetzt nur noch **37.00**

●●●●●●●●●●●●●●●●●●●●

Probieren Sie unsere preiswerten BARFEN-Chemikalien!

BARFEN PQ Papierentwickler 1l konz. für 10l Lösung nur **9.50**
BARFEN RF Schnellfixierer 1l konz. für 5l Lösung nur **7.90**
BARFEN SB Stop-Bad m.Indikator 500ml konz. für 15l Lösung nur **5.20**
BARFEN AW Netzmittel 125ml konz. nur **2.90**
BARFEN ST Sepia-Toner nur **8.90**
BARFEN RT Rot-Toner nur **8.90**
BARFEN BT Blau-Toner nur **8.90**

Planfilme für das Großformat

9x12cm: Agfapan 25, 100, 200, 400 blank, Agfapan 100 und 200 matt sowie Agfaortho 25 je 25 Blatt **19.95**
Ilford FP 4, HP 5 je 50 Blatt **39.30**
Kodak Ektapan, Plus-X, Tri-X je 25 Blatt **25.90**

4x5" (10x12cm): Agfapan 25, 100, 200 und 400 blank, Agfapan 100 und 200 matt je 25 Blatt **23.00**
Ilford FP 4, HP 5 je 50 Blatt **45.50**
Kodak Plus-X, Tri-X je 25 Blatt **30.00**

13x18cm: Agfapan 25, 100, 200, 400 blank, Agfapan 100, 200 matt, Agfaortho 25 je 25 Blatt **41.00**
Ilford FP 4, HP 5 je 50 Blatt **80.00**
Kodak Ektapan, PX, TX je 25 Bl. **47.90**

Zu Ihrer Information:

Alle Sonderangebote auf diesen Seiten liefern wir, solange der Vorrat reicht. Sie haben für sämtliche Artikel, außer angebrochenen Chemikalien- und Papier-Packungen, innerhalb von 14 Tagen das volle Rückgaberecht.
Wir können Ihnen auf diesen beiden Seiten nur einen kleinen Ausschnitt aus unserem großen Photo- und Heimlabor-Programm zeigen. Wir legen deshalb Ihrer Lieferung unsere aktuelle Preisliste zur weiteren Information bei. Unser Katalog ist zur Zeit vergriffen und erscheint erst im Spätherbst wieder neu.

Bestellen Sie telefonisch!
Wir nehmen Ihre telefonische Bestellung Mo-Fr von 8.30 Uhr bis 13.00 Uhr und von 14.00 Uhr bis 18.00 Uhr an.

DUKA-Sonderangebote:

JOBO

Varioformat 69.00
Minilux-Leuchte z. Umh. 29.00
Prozessor CPE 2 m. Jobodrum 30x40, Ro-Tank 4312 statt 580.00 **nur 468.00**

DURST

M 605 Color kompl. mit Trafo und Lampe **nur 999.00**
dazu:
Schneider Comp.-S 2.8/50 179.00
Dia-Copy 810 einschl. 2 Filme u. Batterie-Satz 339.00

KAISER

Electric-Timer 30sec	69.00
Electric-Timer 60sec	69.00
Automatic-Timer cpt 4028	189.00
Automatic-Timer 4032	159.00
Rollenschneidem. 32cm	36.00
Rollenschneidem. 46cm	49.00

☆☆☆☆☆☆☆☆☆☆☆☆☆☆☆☆☆☆☆☆

BARFEN »Silvermagic«
s/w-Emulsion zum Beschichten von Glas, Porzellan, Holz usw. Für ca. 2 m². Probierpreis **19.80**

☆☆☆☆☆☆☆☆☆☆☆☆☆☆☆☆☆☆☆☆

Endlich wieder lieferbar!
Hellbraun-Duka-Filter. Von Ilford für die Multigrade-Verarbeitung vorgeschrieben. Größe 9x12 für Kaiser, Rowi oder Hama-Leuchten. **5.40**

Hallo Bastler!

Der Selbstbau von Objektiven (z.B. 1000mm-Fernrohr-Objektiv aus PVC-Rohr und Glaslinsen) und anderen optischen Zusätzen für Ihre Kamera, scheitert oft am entsprechenden Kamera-Anschluß-Stück. Ihnen kann jetzt geholfen werden. Wir geben Original-Tamron-Adapter zum sensationell günstigen Preis von nur 10.- je Stück ab. Diese Adapter sind alle original-verpackt und sind natürlich auch zum adaptieren von Tamron-Objektiven geeignet.
Folgende Anschlüsse sind lieferbar:

Minolta MD 2,5 u. 4,5*)	**10.00**
Minolta MD 2.8 u. 5.6*)	**10.00**
Minolta MD 3.5*)	**10.00**
Minolta MD 3.8*)	**10.00**
Minolta Super-X	**10.00**
Minolta SRT	**10.00**
Nikon (ohne AI)	**10.00**
Rollei/Voigtl. (o. Blendenü.)	**10.00**
Mamiya MSX/DSX	**10.00**
Canon FD 2.5*)	**10.00**
Canon FD 2.8*)	**10.00**
Canon FD 3.5*)	**10.00**
Canon FD 3.8*)	**10.00**
Canon FD 4.5*)	**10.00**
Canon FD 5.6*)	**10.00**
Canon EF 2.5*)	**10.00**
Canon EF 2.8*)	**10.00**
Canon EF 3.5*)	**10.00**
Canon EF 4.5*)	**10.00**
Canon EF 5.6*)	**10.00**
Konica EE 2.5*)	**10.00**
Konica EE 2.8*)	**10.00**
Konica EE 3.5*)	**10.00**
Konica EE 3.8*)	**10.00**
Konica EE 4.5*)	**10.00**
Konica EE 5.6*)	**10.00**
Konica EE 6.9*)	**10.00**

***) Größte Blende des Objektivs**

Bestell-Coupon

Kopieren oder ausschneiden und einsenden an: **PHOTOTEC,** Bahnhofstr. 13, 2904 Hatten 1

Ich/Wir bestelle(n): ☐ Per Nachnahme
☐ Gegen Vorauskasse
☐ Gegen Rechnung (Gilt nur für Schulen usw.)

Name _____
Straße _____
Datum _____ Unterschrift _____ PLZ/Ort _____

Anzahl	Artikel	Einzelpreis	Gesamtpreis	

Versandkostenanteil:
Bis DM 120.00 Bestellwert - DM 4.00
Über DM 120.00 Bestellwert **portofreie Lieferung!**

Gesamtbetrag

12

Das Schwarzweiß-Material für Schärfe-Fanatiker

Ingolf Thiel vom Bund freischaffender Fotodesigner hat die neue Kombination aus Kodak Technical Pan Film 2415 und Kodak Technidol LC Entwickler getestet: „Ich habe noch nie mit einem Kleinbild-Schwarzweißfilm gearbeitet, der so scharf und feinkörnig ist. Die Grauwertabstufungen von den hellsten Lichtern bis in die tiefsten Schatten werden ganz ausgezeichnet wiedergegeben". Foto: I. Thiel

Der Kodak-Technical Pan Film 2415 ist ein sehr kontrastreicher, panchromatischer Schwarzweißfilm mit erhöhter Rotempfindlichkeit. Er wurde bisher als Spezialfilm vor allem in der wissenschaftlichen und technischen Fotografie eingesetzt und hat sich dort bestens bewährt.

Ergänzend zu unserem letzten Beitrag in foto-scene (11/82) stellen wir Ihnen den Kodak Technical Pan Film in Verbindung mit dem neuen Kodak Technidol LC Entwickler vor. Durch diesen extrem weich arbeitenden Entwickler verändert sich der sonst sehr hohe Kontrast auf Werte, die normalen Halbtonfilmen entsprechen. Die anderen Eigenschaften des Technical Pan Films, das extrem feine Korn und ein sehr hohes Auflösungsvermögen werden dagegen beibehalten. Gerade für Berufsfotografen, aber auch für anspruchsvolle Amateure ergeben sich mit dieser Film-/Entwickler-Kombination völlig neue Möglichkeiten, besonders für Aufnahmen, bei denen die Schärfe entscheidend ist, bzw. dann, wenn sehr stark vergrößert werden soll. Vergrößerungen von Technical Pan Kleinbildnegativen sind qualitativ vergleichbar mit Abzügen der gleichen Größe, denen ein 4 x 5-inch-Negativ zugrunde liegt.

Overhead-Folien selbst gemacht

Farbige Overheadfolien mit beispielsweise rot markierten Texten, farblich abgestuften Tabellen oder Farbfotos von Produkten erhöhen die optische Wirkung bei Vorführungen. Mit dem Kodak Ektaflex PCT System können jetzt von Farbdias, Farbnegativen oder Farbvorlagen auch farbige Overheadfolien im Format 20 x 25 angefertigt werden. Das neue Ektagraphic Overhead Transparency Material wird, wie das Ektaflex Farbpapier, im Ektaflex Printmaker, Modell 8 verarbeitet.

Zusätzlich benötigt werden ein Farbvergrößerungsgerät oder eine Reproeinrichtung und ein verdunkelbarer Raum. Die Verarbeitung des Kodak

Ektagraphic Overhead Transparency Materials ist denkbar einfach: Vorlage (Dia oder Negativ) in das Vergrößerungsgerät einlegen und Ektaflex PCT Umkehrfilm bzw. Negativfilm belichten. Den belichteten Film in den Ektaflex Printmaker, Modell 8 einführen. Nach 20 Sekunden Aktivierzeit wird die Overheadfolie mit dem aktivierten Material laminiert. Nach etwa 10 Minuten ist die Farbübertragung abgeschlossen und die Overheadfolie kann abgezogen werden.

Wesentlich verbessert in Leistung und Handhabung stellt die Beroflex AG jetzt den Farbmischkopf Meochrom 2 vor. Er wird anstelle des Standard-Lampengehäuses auf die Vergrößerungsgeräte Opemus 5, Axomat 4, und Opemus-Standard 2 montiert.

Solargesteuerte Taschenkamera

Mit einer Fixfocus-Einstellung, die ab 1,50 m alle Objekte scharf abbildet, ist die neue Kleinbild-Kompaktkamera XA-1 von Olympus ausgestattet. Die solargesteuerte Programmautomatik macht eine Batterie überflüssig. Für die Kamera stehen als Zubehör drei Elektronenblitzgeräte unterschiedlicher Leistung zur Verfügung.

Verbessertes Ektacolor Papier

Kodak hat seine bekannten Farbnegativ-Colorpapiere, das Ektacolor 74 RC und Ektacolor 78 Papier, weiter verbessert. Das neue Papier ist gegenüber Entwickler-Verunreinigung durch Bleichfixierbad weniger empfindlich. Unverändert dagegen bleiben Kontrast und Farbsättigung, der Verarbeitungsprozeß, die Konfektionierungsgrößen und die Auswahl der Oberflächen. Die Vorteile des neuen Typs liegen vor allem in der gesteigerten Empfindlichkeit.

Belichtungs-Meßautomat fürs Fotolabor

Im Profi-Look präsentiert sich der quarzgesteuerte elektronische Belichtungs-Meßautomat Focometer-Quarz, den Leitz vorstellt. Die Messung kann integral oder selektiv erfolgen. Unter Berücksichtigung der Empfindlichkeit des verwendeten Papiers wird die Lichtintensität elektronisch in entsprechende Belichtungszeiten umgerechnet und gespeichert. Gleichzeitig kann der Meßautomat als Zeitschaltuhr auch zur Überwachung und Steuerung von Entwicklungsprozessen herangezogen werden. Das Gerät besitzt Speichermöglichkeiten für fünf Papiersorten.

Neu von Tetenal: Fotografik Papier Die ideale Grundlage für Foto-Grafiken!

Wenn das Hobbylabor heute eine Art Renaissance der SW-Fotografie erlebt, sind daran in nicht unerheblichem Maße Fotografiken und Tonungen beteiligt. Mit dem Tetenal Fotografik-Kit ist es seit etwa zwei Jahren möglich, künstlerisch interessante Bildvarianten auf einfache Weise herzustellen. In einem Prozeß, der nur wenige Minuten Zeitaufwand erfordert und in der Schale durchgeführt wird, entstehen gleichmäßige und wiederholbare Bildergebnisse von hoher Qualität. Als Vorlage für diese Arbeiten kann alles Filmmaterial verwendet werden, d.h. sowohl Negative als auch Diapositive, schwarzweiß so gut wie color. Von großer Bedeutung ist die Verwendung des richtigen Vergrößerungspapiers, das bisher jeweils auf seine Eignung getestet werden mußte. Sichere Ergebnisse können von bestimmten Lithfilmen und technischen Papieren erwartet werden, die aber kaum im Fotohandel zu erhalten sind.

Um eine bessere und sichere Versorgung mit geeignetem SW-Papier sicherzustellen, liefert Tetenal dem an kreativen Techniken Interessierten jetzt das „Fotografik Papier", genau abgestimmt auf die Erfordernisse des Fotografik-Kit.

Fotografik Papier gibt es im Format 21x29,7 cm in der praxisgerechten 10 Blatt-Packung. Es handelt sich um ein orthochromatisches, sehr hart arbeitendes, wasserfestes PE-Papier.

Die Verarbeitung erfolgt bei 20° C Bädertemperatur. Die Erstentwicklung wird in einem normalen SW-Entwickler, wie z.B. Eukobrom (Verdünnung 1 + 4), vorgenommen. Nach einer Wässerung kommt das Papier dann in die Gebrauchslösung des Fotografik-Kit. In einer folgenden Wässerung wird die belichtete Schicht vollständig abgelöst. Die weitere Verarbeitung erfolgt in unterschiedlichen Varianten, je nach beabsichtigtem Endergebnis: entweder entsteht eine reine SW-Strichdarstellung, eine Pseudosolarisation, eine ein- oder mehrfarbige Tonung oder (dann aber auf Colorpapier) eine vollfarbige Fotografik. Damit ist bereits die außerordentliche Vielseitigkeit des Fotografik-Verfahrens deutlich gemacht.

Nützliche Zahlen für die Labor-Praxis

Nützliche Zahlen für die Labor-Praxis Immer wieder kommt es vor, daß man sich über den Durchsatz der verschiedenen fotografischen lichtempfindlichen Materialien in den Arbeitslösungen keine Übersicht machen kann, weil das Umrechnen so seine Schwierigkeiten hat. Die nachstehende Tabelle hilft weiter.

Oberflächenmaße für Filme und Fotopapiere:

35 mm Film	135/20	100 St. =	3,6 m², 28 Fi. = 1 m²
	135/36	100 St. =	6 m², 17 Fi. = 1 m²
Rollfilme	120	100 St. =	5 m², 20 Fi. = 1 m²
	220	100 St. =	10 m², 10 Fi. = 1 m²
Planfilem	7,5x10	100 St. =	0,8 m², 125 Fi. = 1 m²
oder	10 x15	100 St. =	1,5 m², 67 Fi. = 1 m²
Fotopapier	13 x18	100 St. =	2,3 m², 43 Fi. = 1 m²
	18 x24	100 St. =	4,3 m², 23 Fi. = 1 m²
	24 x30	100 St. =	7,2 m², 14 Fi. = 1 m²
	30 x40	100 St. =	12 m², 8 Fi. = 1 m²

Drei Pocketfilme haben die gleiche Oberfläche wie ein 35 mm-Film zu je 36 Aufnahmen.

John Holler

Verbesserter Farbnegativfilm

Der Negativfilm Agfacolor 100 (21 DIN) ersetzt den bisherigen CNS-Film. Neben höherer Empfindlichkeit und einem größeren Belichtungsspielraum kennzeichnen das neue Material noch bessere Farbreinheit und Farbsättigung. Hauttöne werden sympathisch wiedergegeben. Der neue Film für jede Kamera ist gleichermaßen für Tages- und Kunstlicht geeignet.

Ein Tip für Schärfefanatiker

Eine Entwicklungsmethode, die sich bei vielen Berufsfotografen schon lange bewährt hat, eignet sich vorzüglich auch für das Hobbylabor: die Einmalentwicklung mit verdünnten Stammlösungen. Bei dieser Methode werden z.B. die Ilford-Entwickler Perceptol, ID-11 und Microphen wie üblich als Vorratslösung angesetzt. Bei Gebrauch werden jedoch 1 Teil Entwickler mit 1 oder 3 Teilen Wasser verdünnt. Die Entwicklung von Ilford PAN F, FP4 und HP5 Filmen in verdünnten Entwicklern steigert die hohe Konturenschärfe dieser Filme noch mehr. Die verdünnten Entwickler werden nur einmal benutzt und dann weggegossen. Nähere Informationen geben auch die Datenblätter zu den Ilford-Filmen und -Entwicklern, die der Ilford-Beratungsdienst in 6078 Neu-Isenburg, Dornhofstrape 100, verschickt.

Es gibt Diarahmen, da kann man fummeln und fummeln, und ein Jahr später ist doch Staub drin.

902 A

Viel besser geht's mit Agfa K, dem Tresor für Ihre Dias.

Agfa K

Viel Spaß mit Dias

Sie rahmen blitzschnell: Schutzfolie abziehen, Dia anlegen, richtigen Stand kontrollieren, Deckel drauf, fertig. Rundherum ist Ihr Dia versiegelt: Eingebettet in Papier* und Aluminium ist es für Jahrzehnte zuverlässig geschützt.

* Nur Agfa K hat die Selbstklebemaske aus Papier-Aluminium-Laminat:
Papier absorbiert mögliche Restfeuchte im Dia;
Aluminium bewirkt wesentlich bessere Wärme-Ableitung.

AGFA-GEVAERT

Die richtigen Könner
haben ein Holz-Stativ von Planet

Sie gehören doch auch dazu? Holz – das Beste für's Stativ

Erhältlich im guten Fachhandel
Informationen durch:
CF Cine + Foto GmbH
Amselstr. 23 · 5000 Köln 90
CF

NEU NEU NEU NEU NEU Glaslose Diarahmen 6x6 u. 4,5 x 6 PVC, 3 mm st., 1 Karton = 30 Stck., pro Karton DM 17,– (Vorkasse) oder DM 17,–+DM 3,50 NN-Geb. Bei mehr. Karton nur 1x NN. Direktversand: (Absender + Format!) **Bernhard Borm, Postfach 113, D-6682 Ottweiler**

Für Yashica/Contax: Verkaufe Tokina 24 mm, 100,–, 35-105 mm, 280,–, 135 mm, 100,–, Panagor 2x Converter 50,–, Yashica FR Gehäuse + Winder, 2 Bilder p. Sec., 400,–, alle Teile neuw. u. wenig benutzt, kompl. 880,–, U. Hotze/ 56 Wuppertal 2/Huyostr. 4. Telefon 0202/503089

Suche: f. Mamiya M 645, f 3,5-35, f 5,6-300. **Verkaufe/Tausche:** f M 645 f 2,8-45, 450,– f 4,0-210, 400,–. Wallner CA 904 M, 400,–. Alle Teile einwandfr. Angebote: Manfred Nikolayczik, Erwin-Rommel-Str. 20, 4000 Düsseldorf 30, Tel. 0211/626989

Mit Fotos **pro Woche** bis zu **1000,– DM** verdienen. Auch mit Billigkameras, haupt- od. nebenberuflich. Info gegen Rückporto. Verkaufe: Pentacon Six TL mit Objektiven Jena MC 50/80/180/300 TTL-Prisma, Lupenaufs., M 42, Adapter Koffer, Filter, Nahlinse etc. Preis, auch einzeln auf Anfrage. Agentur Bildreport Kantstr. 105a, 1000 Berlin 12

Verkaufe **5 Linhof Super Planfilmdoppelkassetten 9x12** mit Numerierung (autom. Einbelichtung der Nr. 1-10), fast neu, zusammen nur 125,– (NP 315,–) K. Richter-Abraham, Eckhardtstr. 18, 6100 Darmstadt. Tel. 06151/77248

Filter/foto-scene abzugeben, kompl. von Anfang an (9/78), DM 60,–. G. Rehm Bundschuhstr. 20a, 7800 Freiburg.

Start ins Großformat
Toyo 45 E incl. Obj.
DM 1582,–– incl. MwSt.
Fotosiegel, Augsburger Straße 100, D-7910 Neu-Ulm, Tel. 0731/75084.

Fünf erstklassige s/w **Original-Aktaufnahmen** von blondem Modell, im Format 15 x 20 cm, gegen 20,– zu verkaufen. Weiterhin stehen zwei Farbdiaserien à 10 Aufnahmen in Ektachrom 64 Qualität zur Verfügung, die gegen Höchstgebote abgegeben werden. Chiffre

Verkaufe 1 Minolta XD-5 + Winder + MD Rokkor 3.5/35-70 mm um 800,– cash! 2 Winkelvorsätze (50+100 mm f) 55 mm ES = 40,–. 1 Tischklappstativ = 25,–. Cokin-Filter-Set + 4 Filter, ES 52+55 mm = 50,–. Fotohefte m. gering. Gebrauchsspuren 10 Stck. 20,–. (Photo Revue, Color Foto, Fotomagazin, filterfoto-scene, Photo, Photographie, Photoblätter, Leicafotografie etc., keine Sortierung! Porto zus. in Marken für 5,– Alles n. geg. Vorauskasse! Tel.-Kontakt 0711-234020 od. an Postf. 17, 7 Stuttgart 1 richten. Suche Kollegen/Kollegin in Stgt. f. gem. Arbeiten. Wer hat Interesse, Können + Lust!?

Wir suchen zur Erweiterung unseres Archivs noch **Dias und Fotos von Amateuren.** Alle Motive sind geeignet. Wir vergüten dem Fotografen 60% des Verkaufspreises. Foto-Presse-Ausweis w. auf Wunsch gestellt. Ausf. Information, sowie unsere gen. Bedingungen gibts gegen 1,60 DM in Marken bei: Bildagentur Kobrow, Urweilerstraße 71 6698 Namborn 1

Für ein Fotobuch suche ich gegen Honorar **Frauen + Mädchen** für seriöse, künstlerische Aktfotos. Auch Mütter (bis 40) mit Kindern (bis 16) erwünscht. Nur Bildzuschriften an Eva Browers, Hofanger 10, 8212 Übersee/chiemsee

Filme, Meterware, Filmlader, Photo- u. Dia-Zubehör. Alles für's
HEIMLABOR
Papier, Chemikalien, Dunkelkammer-Zubehör und -Geräte...

Fordern Sie unseren 60seitigen
Gratiskatalog R 3/82 an!

PHOTOTEC
Postfach 10 65 · Bahnhofstr. 13
2904 Hatten 1 · Tel. 0 44 81/13 23

Hasselblad 500 C/M, 2 Mag. A 12 2.8/80, 5.6/250 jew. Skylight + Gegenlichtblende, Schnellschaltkurbel, Karomattscheibe, Gossen Lunasix F + Televorsatz, Alu-Koffer, 6 Mon. alt, sehr wenig gebr., NP ca. 7400,–, VB 6000,– Tel. MG 02161/584987 nach 18 Uhr.

WANTED! - dumont foto 1 – Nikon News, Jhrg. 79 u. älter – V-Objektiv d. Spitzenklasse 75/80 mm – guter Handbelichtungsmesser, Horst Ganter weinbergstr. 9, 7630 Lahr Tel. 07821/ 42273

Wegen Formatwechsel gebe ich preisgünstig ab: Canon AE-1; Winder A und Tokina-Zoom 4,0, 28-85 mm ohne Gebrauchsspuren kompl. Preis DM 650,–
Durst M 605 Farbmischkopf mit Trafo-3x gebraucht- für DM 600,–. Dieter Mäklenburg, 5800 Hagen 1, Monschauer Str. 26
Tel. ab 19.00 Uhr 02331/586850

Verkaufe: Pentax ME super (Gehäuse), Zoom SMC 2.8/35-70 + SMC 4,0/75-150 (nur kompl.), Mamiya Sekore M645 2.8/70 (m. Zentralverschluß), 2,8/110, Handgriff de Luxe. Tel. 089/6092494 abends (außer Di + Do)

Hasselblad 500 EL/M + AR + 80 T* + 250 Sonnar chrom. + Pol. Map. + Pol-Filter + Ladegerät + Zwischenring + So-Ble. + Akkus. Einzeln oder zusam. für 5500,– + 13 % MwSt. abzugeben. Tel. 06121/520689, So. 10-14/ Mo-Fr 17-19 Uhr.

Einmaliges Sonderangebot
Agfa-Selectronic II (Zeitautomatic) mit MC 1,4/50 mm! incl. Tasche
nur 395,–
Agfa-MC WW 2,8/28 mm
nur 139,–
Agfa-MC 2,8/135 mm
nur 149,–
solange Vorrat reicht!
Bei Interesse sofort bestellen beim Foto-Wörmer, Versand-Abt. 2000 Hamburg 6, Weidenallee 56,
Telefon 040/455436/418833

Für nur 10.–DM sind Sie dabei...
... im großen, **privaten** Kleinanzeigenmarkt

Diese Karte zusammen mit einem 10-DM-Schein, einem Scheck oder den Betrag in Briefmarken im Umschlag schicken an:

Verlag
Peter Walz
Postfach 701 210
D-6000 Frankfurt

Die-Zehn-Mark-Anzeige: Wir veröffentlichen allen Text den Sie auf diese Karte schreiben für nur 10.– DM incl. Mwst. Chiffreanzeigen kosten 45.– DM incl. Zusendung der Antworten. Für gewerbliche Kleinanzeigen fordern Sie bitte unsere Unterlagen an.

An alle Olympus-Amateure in Deutschland!
Wir haben auf der photokina zugeschlagen:
Original-Olympus-Zubehör, Kameras, Objektive, Sucherkameras u. vieles mehr zu Sonderpreisen (mit Original-Deutschland-Garantie).
Fordern Sie umgehend Liste SC 11/82 und Olympus-Sonderblatt an beim Olympus-Spezialisten!
Foto-Wörmer, 2 HH 6
Weidenallee 56
Tel. 040/455436/418833

kauf und spar im basar
Foto & Radio Basar, Abt.40
Postf. 4010
1000 Berlin 30
☎ (030) 250 12 56

Meine Ausrüstung wurde mir gestohlen. Minolta XG-2 No. 1379969, MD 1,7/50 mm No. 2737518, Vivitar Serie 1 3.5/70-210 mm No. 3710432, **Tatort Südfrankreich!** Hinweise an: 08335/213

Verkaufe: semiprofessionelle Überblendanlage (Eigenentwicklung). 2 Zeiss Paracolor 1500 af mit Triac u. AV-Features. 1 Auvitec CD 12 verbes. 1 Uher Royal SG 561 mit Kopfträger 4-Spur und umgebautem 4-Spur Träger auf 3-Kanal (1/3 Stereo 4 Impuls) 2300,–, (Neu mit Umbauten 4100,–) Stuttgart 0711/7978565

Verkaufe: Minolta XM mit AE-S-Sucher + Prismensucher + Vergrößerungssucher + 4 Scheiben, wie neu VB 1395,- Minolta MC 4/200, VB 230,–, MC 2,8/135 VB 200,–, **Suche:** Minolta, Zoom 75-200, 35-70, Minolta Hi-Matic 7S-11 (Sucherkamera), Projektionsobjektiv f. Rollei V/S Heidosmat 2,4/90 MC + 2 Iscovar Vorsätze, Überblendsteuerger. Rollei Memory-dissolve 216 o. anderes digitales System, Stativ Velbon PX-701 Mamiya RB-67-Pro-S + 50er + 90er + 180er + pola-Rückteil, 2 Kodak AV-Caroussel-Projektoren. Steinke, Tel. 040/6317097

Verkaufe für Braun Colorette: 1 Objektiv Rodenstock, Ysarex 1:2,8 f = 50 mm, 1 Objektiv Rodenstock, Rotelar 1:4 f = 135 mm, Tel. 089/711696

M 645-1000S, Lichtschacht, Objektiv 2,8/70 mm (Zentralverschluß) neuwert. zu verkaufen ca. 1300,–. Tel. 07181/62419, Sa. 10-13 Uhr

MAT-124 G Besitzer: Verkaufe Weitwinkwl und Televorsatz, Original Yashica, neuwertig, gegen Gebot, jedoch nicht unter 300,–, da absolute Rarität Hubert Zimmerer, Althohlstr. 15, 7521 Zeutern

Verkaufe diverse 9/12 **Plattenkameras mit Qualitätsobjektiven,** Tel. 02422-6586

Die **Rollei Sonderangebote** von **dem** Rollei-Versand-Spezi in Deutschland nehmen wohl gar kein Ende ... Wir waren auf der photokina für Sie und haben „aufgeräumt". Fordern Sie unbedingt unser neues Rollei-Sonderblatt an. Dort finden Sie unter anderem: Rollei-SLE 35 E-Set – Angebote zu einmaligen Preisen, Rolleinare MC und die baugleichen Voigtländer Objektive zu sehr günstigen Preisen sowie Original-Zubehör und auch Fremd-Objektive (Tamron, Soligor) und Spezial-Zubehör. Außerdem haben wir immer noch (man sollte es nicht glauben) den Rollei-Motordrive für die SLE für 495,– incl. Batterien, aber nicht mehr lange. Deshalb ggf, sofort bestellen beim
Rollei-Versand-Spezi
Foto Wörmer
Weidenallee 56, 2 Hamburg 6
Tel. 040/455436/418833.

Profimaterial fürs Labor. Liste und Angebote bei G. Nöger, PF 2113, 4836 Herzebrock 2.

Der Rollei-Versand-Spezi hat noch **Rollei-Spezial-Zubehör** für alle zweiäugigen Modelle (außer Mutare und Prisma) sowie Kleinzubehör für SL 66 und SLX, und Projektions-Objektive für Rollei P 66 S, P 11 und P 300er Serie. Sammler und Rollei Fans fordern deshalb das Sonderblatt 11/82 umgehend an.
Der Rollei-Versand-Spezi
Foto-Wörmer, 2 HH 6
Weidenallee 56
Tel. 040/455436

Aktmodell-Adressen
von über 50 weibl. Film- u. Fotomodellen aus allen Teilen der BRD zum Selbstkontakten finden Sie in **„Pin-up-Modelladress"!** Dazu Register für eigene Notizen + brillante Aktfarbbilder! Alles in schwarzer PVC-Hülle. Lieferung gegen DM 74,95 per Nachnahme.
Studio 6 · Postf. 1246 · 6238 Hofheim
Bildzuschriften von Aktmodellen erbeten!

Achtung! Verkaufe nagelneue Practika B 100. Nicht benutzt, da die Kamera im Wettbewerb gewonnen wurde. Autom. Belichtung (Zeitautomat), Bajonett Winderanschl. Belichtungskorr. kompl. mit 50 mm u. Batterie, Neupreis ca. 370,– für 200,–. Jörg Löhler Annostr. 1 4040 Neuss 1, Tel. 02101/546977

Hübsche junge Dame sucht Fotografen u. die die es werden wollen. Portrait-Bikini-Wäsche u. Aktaufnahmen. Info m. Bild an das Postf. 810104 in 68 Mannheim 81. Farbfotos (Akt) gegen kl. Unkostenbetr. Schein o. Briefmarken. Machen Sie einen Versuch, es wird auch Ihnen gefallen. Antwortgarantie!

Fotostubenzeitung kostenlos mit supergünstigem Riesenangebot an Foto- und Laborzubehör vom Spezialisten: Die Fotostube Abt. 7, Oberer Markt 29, 8480 Weiden.

Es gibt Diarahmen, da kann man fummeln und fummeln, und am Ende sitzt das Bild doch schief.

902 B

Viel besser geht's mit Agfa W, dem sicheren Wechselrahmen

Agfa W
Viel Spaß mit Dias

Holen Sie sich Agfa W, wenn Sie mehr Dias machen als Sie im Moment rahmen wollen. Das Rahmen ist ein ungetrübtes Vergnügen: Das Dia wird schon beim Fixieren festgeklemmt, und es kann beim Zuklappen nicht verrutschen. Es sitzt im Handumdrehen bombenfest, und man kann's genauso schnell wieder rausnehmen.

Ihr Fotohändler zeigt Ihnen gern auch Projektoren, Dia-Betrachter und -Magazine von Agfa.

AGFA-GEVAERT Agfa

Die **Superauswahl** an gebrauchten erstklassigen Kameras in allen Formaten (mit Zubehör):
Kleinbild, Mittelformat, Großbild und Schmalfilm S 8/16 mm.
Bitte Liste anfordern mit Angabe des gewünschten Formates bei
Foto S. Bohnet, Postfach 1211, Rainerstr. 29a, 8031 Puchheim/Bhf
Tel. (München) 089/801817.
Besuche nur nach Vereinbarung.
Kein Ladengeschäft.

Hübsches unkompl. **Amateurfotomodell** sucht Fotografen u. die die es werden wollen. Portrait, Bikini u. Aktaufn. ein Info u. Bild gegen Freiumschl. Aktfotos gegen Briefmarken o. Schein. (2.50) Erschwingliche Honorare, helle Räume. Info: An das Postf. 810 104 6800 Mannheim 81. Ich freue mich auf jede Zuschrift.

Foto + Heimlabor Versand G. NÖGER

Wallner Report	249,– DM
Wallner CA 304	357,– DM
Wallner CA1004	735,– DM
Wallner Universal 3.	532,– DM

bei Nachnahme 2,50 DM Porto, bei Vorauskasse portofrei

Postfach 2113
4836 Herzebrock 2

Verkaufe: Vivitar-Objektiv mit Minoltafestanschl. 3,5/35-105 m. Nahber. ab 0,35 m, mit Skylightfilter u. Köcher VHB 360,–, Spez. WW Sonnenblende 72 mm VHB 30,–, Novoflex-Balgen Balmin für Minolta m. Novoflexar 4/105 u. Gabler Novofl.-Buch VHB 325,–, Suche: Minolta MD Makroobjektiv 4/100 od. gleichw. 1:1 od. 2:1, Minolta MD 7 Gehäuse u. 1.4/50 Objektiv. Eugen Dörner, Queichtalstr. 58, 6747 Annweiler, Tel. 06346 2015.

M 42-Freunde sollten mal genau lesen:
Wir haben die einzige EXA Ib in M 42-Fassung mit Lichtschacht, Jena T 2,8/50 m. Naheinst. bis 33 cm, incl. Ledertasche für ganze **159,–**
Prisma dazu 69,– (fabrikneu, volle Garantie). Auch andere Kamera und Objektiv-Angebote in M 42 gebraucht und fabrikneu zu sehr günstigen Preisen. Z.B. **Beroflex BL 6,3/400 mm mit VSB nur 195,–**
(fabrikneu, volle Garantie)
Wir haben immer noch eine Menge Zubehör für M 42 Practica vorrätig.
Fragen Sie den M 42-Spezialisten, seit 25 Jahren bei den Amateuren bekannt. Fordern Sie Liste 12/82 an und Gelegenheiten-Blatt!
Foto-Wörmer-Versand-Abt.
2 Hamburg 6, Weidenallee 56
Tel. 040/455436

Fotobücher zum günstigen Preis. Liste bei G. Nöger, PF: 2113, 4836 Herzebrock 2.

Filmkamera S 8 Bauer S 715 XL mit Zubehör + Garantie 1600,–. Sennheiser Mikrofone: Griffstück KN 3, Teleskop, Kamerabefestigung, ME 40, ME 80, + Anschluß f. Bauer + Nizofilmkameras, zu verkaufen 550,–. G Cramer, Haydenstr. 1, 6604 Güdingen, Tel. 0681/878347

Verkaufe: Rovi 4-fach Vergrößerungsrahmen 20x25 cm original verpackt Neupr. 80,–, für nur 40,–. 300 Anti Newton Diarahmen 24x30, 25,–. 5 Schalenwärmer 18x18 cm, 45 Watt, 220 Volt mit Kabel und Stecker St. 18,–. Sammlerkameras: Agfa Click II 6x6 cm, 30,–. Coronet Rapide engl. Balgenkamera 6x9 cm mit Balgenauszug, Bj. 1954 110,–. Kodak Balgenkamera Folding Browni Six 20, 6x9 cm, Bj. 1935 bei Kodak Harrow England 120,–. Suche: Vergrößerungsobjektiv 75 o. 80 mm, Winder für Revueflex AC 1, Tel. 06782-3288, Winfried Kußeler, 6589 Weiersbach.

Der Spezialist für das Foto-Labor Schröder
Spezialität: LABACOLOR PAPIER
FOTO HARTMUTH SCHRÖDER · Postfach 80 08 65 · Bleichertwiete 29 · 2050 Hamburg 80 · Telefon 040 · 721 55 64 oder 040 · 721 55 29

IMPRESSUM

foto-scene aktuell

erscheint im Verlag Peter Walz
D-6000 Frankfurt 70,
Hedderichstraße 43a,
Postfach 701 210
Telefon: 0611/625342
Herausgeber:
Peter Walz
Redaktionelle Leitung:
Petra Olschewski

Reproduktionstechnik: Spieker-Repro, Rotlintstraße 45, 6000 Frankfurt. **Satztechnik:** Fotosatzstudio M. Schnerr GmbH, Burchardtstr. 28, 8750 Aschaffenburg. **Drucktechnik:** Druckhaus Darmstadt, Kleyerstraße 9, 6100 Darmstadt.

Anzeigen: Verwaltung und Koordination im Verlag Peter Walz. Anzeigenleitung: Peter Walz; Sachbearbeitung: Peter Holzberger. Zur Zeit gültig ist die Anzeigenpreisliste Nummer 4.

Vertrieb: Verlagsunion Wiesbaden für Kioskverkauf; Abonnements beim Verlag!

Abonnements: foto-scene aktuell kostet pro Ausgabe 4,80 DM; das Jahresabonnement kostet 12 x 4,80 DM = 57,60 DM (ind. Porto/Verpackung/MwSt.). Einzelheftnachsendungen kosten 3,00 DM pro Stück (ind. Porto).

foto-scene aktuell erscheint monatlich immer am ersten Mittwoch im Monat. Über unverlangte Manuskripte und Bilder freuen wir uns; übernehmen jedoch keine Haftung. Rückporto ist unbedingt erforderlich! Gerichtsstand ist 6000 Frankfurt/Main. ISSN: 0170-6373.

Farb- u. SW Abzüge von Ihren Negativen und Filmen schnellstens und diskret zum günstigen Preis. (z.B. 9x13 –,49) Versandbeutel anfordern bei G. Nöger, PF 2113, 4836 Herzebrock 2.

Fotofreunde aufgepasst!
- Kostenlose Auftragsvermittlung!
- Akkreditierte Presseausweise!
- Fotostudios/Modellvermittlung!
- Supergünstige Foto/Filmartikel!
- Monatliche Infos · EDV-Service!
- Presseschilder/Aufkleber usw.

Sofort kostenlose Info anfordern!
Verein. Werbefoto und Pressedienst, 4300 Essen · Byfanger Straße 10 · Tel.: 0201/48989 · **Bitte Rückporto!**

Fotomietstudio in Frankfurt, inkl. Kameras von KB bis 9x12, Frontprojektion, Studioblitz und Hohlkehle. Fachliche Anleitung vorhanden, wie auch auf Wunsch Laborbenutzung. Tel. 0611/708676

Neu – special effects – Neu

NEU! RON'S TRICKPIPE-FOTOMAGIE IN DER DUNKELKAMMER. Zaubern Sie wie ein Profi. Mehr Erfolg mit ungewöhnlichen Fotos. Eine einfache und preisgünstige Methode hilft Ihnen dabei. Kostenlose Info anfordern. Antwort kommt postwendend. **ron rodec FOTO** Landauer Straße 32, 6780 Pirmasens, Tel. 06331-42612.

Haben Sie keine Angst Ihre Aktaufnahmen in irgendeinem Labor entwickeln zu lassen? Wie oft wurden schon Duplikate von Ihren Filmen gefertigt, ohne daß Sie es wußten? Oder Filme verschwinden und eines Tages tauchen in einem Magazin Fotos von Ihnen auf! Wir kennen sowas! Wir, Peter und Wolfgang gründeten vor einem Jahr die Firma „Objektiv". Ein in Berlin schon bekanntes Foto-Fachgeschäft mit ständig guten Angeboten. Olympus-Fachhändler, Hama Zubehör. Wir besorgen alles schnell und preiswert! Kaufen an! Und wir haben ein schönes Studio, vermitteln auf Wunsch Modelle! Und das Beste – ein eigenes Labor – wir entwickeln und vergrößern diskret! Garantiert in einer Woche ist Ihr Film zurück, Ansonsten übernehmen wir alle Kosten. Reden Sie mit uns! Fordern Sie unsere Preisliste an! OBJEKTIV, Zossener Str. 15, 1000 Berlin 61, Tel. 030-6936093

Pentax M 42 Ausrüstung zu verkaufen: Takumar 1 : 3,5/24 (ganzmetall), Takumar 1 : 2/55, Takumar 1 : 2,8/105 (ganzmetall) Geh. SP 1000 und ES II (Zeitautomat mit mech. Zeiten von 1/60-1/1000, Offenblendm. Pol-Filter, Rot-Grün- Gelbfilter, Kunstlichtfilter, div. Weichzeichner alles 49 mm Gewinde Tel. 0 26 31 5 44 57

Profis und Amateure!
Nikorello-Variabel und Nikor-Kassette, das große Programm zur Präsentation Ihrer besten Fotos (bis 50x60 cm). Pros. gratis! Nikor GmbH, Postf. 1180, D-7240 Horb/N., Tel.: 07451/2078.

Testen Sie im eigenen Labor mit Rücknahme-Garantie (BRD)

EICHIN **Vacumat Teilbelichtungskassette** COLOR-Perfekt

Neu: Allformat-Kassette. Lichtdicht.
von 13 × 18 bis 50 × 70 in 3 Größen. Absolute Planlage mit Vacuum-Saugplatte. 2-8 Teilformate aus 1 Blatt. Randlos.

Neu: für Kodak Ektaflex PCT
Set Kleinformat 1318 + Set Profi 2025. Mit 2-6 Teilformaten das sichere Testergebnis für Spitzenbilder im Ganzformat. Randlos. Schnell. Kostensparend. NN-Direktversand Gratisinfo. Tel. 0 76 21 – 4 61 67 oder Postkarte.

Eichin GmbH+Co Hebelstraße 32
D-7850 Lörrach 8 (Hauingen)

Suche im Großraum Göttingen-Kassel-Hannover **Frau oder Paar** für künstlerische Portrait- und Aktfotografie. Alle Leute, die Spaß an der Fotografie haben und ideenreich und begeisterungsfähig sind, melden sich bitte bei Wolfgang Wendt, Wiesenstr. 24, 34 Göttingen. (Es wäre nett, wenn Sie Ihre Vorstellungen kurz mitteilen würden!)

Suche: Großformat Wista Field 45 DX oder ähnlich mit Zubehör. Diverse Großformat-Objektive. 12x9 u. 9x6 Vergrößerer, V-Objektiv 105 mm. Werner Wachal, Westpreußenstr. 1, 8770 Lohr

Verkaufe: S/W-Vergrößerer Opemus 4, bis 6x6, mit Obj. 3,5/75 + Zubehör, robust, 1a Zustand, m. Koffer, (Farbe nachrüstbar), nur 240,–, **Suche:** Mamiya 645, Yashica 127 G, Mecasound 4920, nur guter Zustand und fairer Preis Tel. 02122-45758 oder 42723, Peter Berger, Bülowstr. 45, 5650 Solingen 1

Farblabor: DURST M 605 col., DURST DA 900 (Schärfeautom. KB-6x9), Farbk. CLS 201, DURST RCP 20 u. RCP 40 Entw. Masch., JOBO Process. mit Tromm., JOBO Digi 200 Timer, WALLNER Col. Analyser 604 u. 1004, Laborzub., Vergr. Objektive 50 u. 80 mm, neuwert., abzugeb. Tel. 07121/36557

Verkaufe: Zubehör für Mamiya M645/1000 S, ca. 1 Jahr alt: (ds Prismensucher VB 400,–, De Luxe Handgriff VB 100,–, Universalkoffer VB 150,–, zus. 600,– VB. Christian Wolf 8371 Bayer-Eisenstein, Brennesstr. 21, Tel. 09922 2991 Mo-Fr 7-19 Uhr (Rotes Kreuz Zwiesel)

Pentax MX 1,7/50 mm, Originalobj., 2,8/28 mm, Tokina, 2,8/135 Rikenon, MX Winder, diverse Filter u. Nahlinsen, zus. 750,– (auch einzeln) mehrere Bände Time Life Fotografie je 20,–. G. Hadamitzky, Mathildenstr. 32, 43 Essen 1

Contax RTS-Gehäuse, RTW-Winder, Novoflex-Balgengerät, Tamron 80/210 und Funkfernsteuerung zu verkaufen. Tel. 06196/71924

filter/foto-scene Heft Sept. 78 (1. Ausgabe!) bis 12/82 = 51 Hefte plus einige Nummern Color-Foto für 60,–, portofrei Esders, Feurigstr. 16, 1000 Berlin 62.

Suche: Für Minolta XG-M Objektiv 28-105 mm o.ä. Data Rückwand, Stativ, Motor, Winder. Für Labor: SW oder Color-Vergrößerer kompl. sowie Labor Zubehör. Australien! wer gibt Jobhilfe für Auswanderer?? ev. Fotovertretungs übernahme. Angebote an: Friedhelm Weßling, Kahler Krug 10, 4800 Bl 15, Tel. 0521/890223

Hasselblad EML-Stereo Kamera – Kodaks-versch. alte Zeiss – Rolleiflex 6x6 – Retina – Minox B – Contax-Zeissobjektive Nizo -S 8-560. Bronika Zewa u.v.a. Tel. 06144/1865

Mit Fotos Geld verdienen . . . ausführliches Infopaket gegen 10,– Schein ST-Vlg. Postfach: 1149 294 W-haven/Fl.

Spitzengelegenheit: Asahi-Pentax Lx mit 1.4/50, 985,–, Winder Lx, 295,–, Tokina 5.6, 100-300 mm, 200 m, 230,–, Novoflex Automatic Balgengerät f. Pentax, 265,–, Prismensucher FA1, 130,– f. Lx, Lupensucher FE1, 150,– f. Lx, Einstellscheibe f. Lx, 20,–, Pentax Blitzger. AF 400 T, 400,–, Rimowa-Alu-Koffer 150,–, wegen Todesfall zu verkaufen. Alles 1 Jahr alt und nur 4 Monate gebr. NP der kpl. Ausrüstung ca. 3800,–, wenn kpl. gekauft, dann nur 2450,–, oder einzeln. K. Gründig, 8703 Erlach, Schwarzenbergstr. 30, T. 09331/3900

Praktisix 6x6 zu KB-Preisen, hochwertige Zeiss-Jena-Objektive (ü. Adapter auch f. M 42 u. Exakta) Praktisix, Lichtschacht, BM 2,8/80, 400,–, Px-Gehäuse, Lichtschacht, Hemmwerk verharzt, 180,–, B-Tasche 35,–, FL 4/50 350,–, BM 2,8/80 (Zustd 3) 80,–, BM 2,8/120 250,–, S 2,8/180, Spitzenoptik 400,–, Spez. Zwischenring f. Doppeldrahtauslöser 25,–, 2 Mattlupen à 15,–, Prisma, neuwertig 120,–, Prisma, kl. Fehler, sonst neuwertig m. Tasche 80,– Zusammen 1450,–, Praktika Super TL, T 2,8/50 150,–, Voigtländer Perkeo I, 6x6, Vaskur 4,5/75, Tasche 120,–, Revue (Kaiser) Automatic-Timer 80,–, Gerhard Bialojahn, Leipziger Ring 30, 6054 Rodgau 3. T. 06106, 74623 ab 19 Uhr.

Es gibt Diarahmen, da kann man sich noch so viel Mühe geben, am Ende macht es plop, und das Bild ist unscharf.

902 C

Viel besser geht's mit Agfa G CS. Brillantes Bild auch ohne Glas

Agfa G CS

Viel Spaß mit Dias

Da sehen Sie den Unterschied zwischen preiswert und billig. Der extrem schmale * CS-Rahmen ist glaslos, er kostet nicht viel. Aber er ist aus hochwertigem Kunststoff, und das Dia liegt plan. Der umlaufende Verschluß verhindert, daß es sich im Projektor wölbt.

*Das CS-System von Agfa
- blitzschnelles Rahmen, weil die Dias schon beim Fixieren festgeklemmt werden
- das CS-Magazin braucht gegenüber Standard-Magazinen nur den halben Platz, und die Dias können nicht mehr aus dem Magazin fallen.

Fragen Sie Ihren Fotohändler nach dem CS-System von Agfa.

AGFA-GEVAERT

UNGLAUBLICH BILLIG! Roto 614 Offstdruckmasch. Vollautomat, + autom. Folieneinzugautomat + div. Zubehör. Neupreis 16000,– für nur 2500,– VB. Zustand o.K. wegen Platzmangel zu verkaufen. DURST M 601 Vergrößerer f. S/W u. Farbmischkopf CLS 66 incl. Trafo, versch. Filmbühnen für nur 525,–. Philips CPA 60. Coloranalyser neuw. statt 375,– nur 275,–. Philips PDI 022/01 statt 200,– nur 100,–. Hobbylab 3 Colorentwickelmaschine neuw. statt 475,– nur 225,–. Das Superobjektiv Kilfitt-Zoomar PAN TELE KILAR 1:4/300 mm für 6x6, 4,5x6 und KB Kameras eines der Weltbesten statt 1500,– nur 750,– VB, alles wegen Umstellung privat zu verkaufen. M. Gottschalk, Tel. 06193-42379 Wochenende, Urnbergweg 4, 6000 Frankfurt 56, Pf. 560234.

VERKAUFEN SIE
Ihre Fotos dort
WO WIRKLICH
Fotos gebraucht werden!

Bieten Sie Ihre Fotos dort an, wo speziell **Ihre Themen** gefragt sind. **"Gamers Fotoverkaufsbuch 83"** ist die unentbehrliche Verkaufshilfe. Aus dem Inhalt: ca. 700 **deutsche** Verlage, Bildarchive, Pressebild-Agenturen, Bilderdienste, Kalenderhersteller - **alle Honorare** für alle Bereiche - wer sucht was - Handelsbräuche - die Bildersuchlisten und viel Wissenswertes.
Programmieren Sie Ihren Erfolg mit
"Gamers Fotoverkaufsbuch 83"
DM 19,80 - Schein/Scheck o. p. NN.
Manske Buch Verlag
Postf. 1264 · 7517 Waldbronn 1

Würden Sie gerne in der Nähe IHRES WOHNORTES MÄDCHEN + FRAUEN fotografieren und damit nebenbei Geld verdienen? Info gegen DM 2,— in Briefmarken.
MANSKE BUCH VERLAG
Postf. 1264 · 7517 Waldbronn 1

Fotoversand Klaus Bachmann PF 1301, 23 Kiel: An alle Fotofreunde und Amateure. Filme s/w, Farbe, Dia, Meterware; Fotopapiere s/w, color, viele Oberflächen, Laborgeräte, Filter u. v.a. Neuer Katalog ab Novemb.

Neu FFZ Neu
Film · Foto · Zubehör
Super Preise
auf: Weißblechdosen S8/16 mm
Spulen/Stahl/Alu S8/16 mm
Projektionslampen
Freon TF®
HAMA-Artikel
IZ-Filter-System
CROMATEK Effekt-Filt.-System
AMBICO Creative Filt.-System
Diamagazine/Diarahmen
Anamorphoten
Vertonungsplatten
und vieles mehr.
Katalog kostenlos
bitte anfordern bei:
FFZ M. Groenewold, Bülowstr. 66
Abt. F, 5800 Hagen 1, Tel. 02331/59189

MINOLTA

An alle „sparsamen" MINOLTA-FREUNDE:

Wir haben aus Demo-Beständen, absolut neuwertig, mit gar keinen bzw. kaum sichtbaren Gebrauchtspuren Minolta-Original-Objektive, CLE-Kameras und Objektive und CLE Zubehör, Original-Kamera-Zubehör, Spezial-Zubehör für XM- und XM-Mot-Kameras (fabrikneu!) Steuergerät Intervalometer S (fabrikneu!), Auto-Balgen-KIT I (fabrikneu!), für Sie eingekauft. Da teilweise nur begrenzte Stückzahl, ist Zwischenverkauf vorbehalten!

Objektive:

MD 2,0/28 mm	595,–
MD 1,8/35 mm	425,–
MD 4,0/7,5 mm	695,–
MD-Makro 3,5/50 mm	440,–
MD-Makro 4,0/100 mm	695,–
APO-Tele-MD 5,6/400 mm	2295,–
Fabrikneu:	
Spiegel-Rokk. 5,6/250 mm	285,–

Reflex-Zubhör:

Motordrive MD 1 f. XGM und X 700	315,–
Infrarot-Fernst. 3-kan.	345,–
Panoramakopf II	135,–
Auto-Balgenger. III	375,–
Diakopieransatz dazu	145,–
Makrostand dazu	69,–
Balgengerät IV	160,–
Makro-Kopf MD 3,5/50 mm	270,–

Spezial-Zubehör für XM und XM-MOT:

Einstellscheiben C1, C 2, C 3, H, S, je	39,–
Lichtschachtsucher	89,-
Vergrößerungssucher (Lupen-Lichtschacht)	165,–

Steuergerät INTERVALOMETER S (Neupreis 750,–) für XM-MOT, Minolta Super 8-Kameras und für alle Motorkameras mit Klinkenstecker-Anschluß 2,5 mm am Motor (bei anderen ggf. Umbau erforderlich) nur 295,–

Minolta CLE-Gehäuse	795,–
Minolta-CLE m 2/40 mm	945,–
CLE Rokkor 2,8/28 mm	495,–
CLE-Rokkor 2,0/40 mm	235,–
CLE-Autoflash o. Orig. Verp.	145,–

Diverses Minolta-Original-Kleinzubehör:

Köcher für Rokkore 50 u. 58 mm	12,–
Taschenvorderteil, Leder f. 135 mm für XG/MX/XD	29,–
Metall-Gegenlichtblende 55ø f. 35 mm	9,90
Metall-Gegenlichtbl. 55ø f. 50 u. 58 mm	9,90
UV-Filter ø52	15,–
KR 12 Filter (85) 52 mm ø	9,90
Makroständer für Autobalgen I	25,–
Diakopieransatz für Autobalgen I	49,–
Tonband-Anschluß-Kabel für Sup-8 8 D 10 u. 8 D 12	15,–
Fabrikneu:	
Minolta-Balgen I KIT im Koffer: Balgengerät, Einstellschl. Makrostand, Diakopieransatz komplett	nur 475,–

Da teilweise begrenzter Vorrat, ist Zwischenverkauf vorbehalten, deshalb bei Interesse umgehendes Bestellen sehr zu empfehlen (ggf. vorher telef. erkundigen)

Sofort-Lieferung gegen Scheckzahlung oder Vorausüberweisung.

Fragen Sie auch nach Second-Hand-Original-Gelegenheiten!

Noch mehr finden Sie in unserer Liste F-SC 11/81 und den Sonderlisten, bitte anfordern bei:

DER HEIMLABOR- UND SPIEGELREFLEX-SPEZIALIST
foto wörmer
HERBERT WÖRMER
Weidenallee 56/58 · 2000 Hamburg 6
Telefon: 040 / 45 54 36 und 41 88 33
IHRE GUTEN PARTNER!

MINOLTA

Tausche Kaiser Micro Computer cpt. 40.34 gegen Zeiss-Contax-Objektive oder Film-Kamera (bei evtl. Wertausgleich), Klaus Supprian, Nebenbank 4, 4330 Mülheim-Ruhr, T. 0208/431588

Verkaufe: Foto-Magazin 1/81-12/82 40,–, Photo Revue 1/80-3/82, 40,–, Color Foto 1/81-1/82 15,–, Bereitschaftstasche für Yashica, FR + Winder 50,–, Tokina Zoom 4,5/75-200 für Yashica 300,–, Winkelsucher f. Yashica 40,–, Filmleuchte 1000 W mit Gebläse 40,–, Reflexschirm für Metz 45 CT 1, 35,–, Viele Foto-Film Bücher und Cokin-Filter Günter Veenker, Rebhuhnstr. 4, 4472 Haren 4, Tel. 05935/593

WA-COMPONON 5,6/80 nur DM **398,–!!!** das Super-Objektiv für SW und Farbe ermöglicht einfaches Vergrößern auch bei Filmgrößen 4,5 x 6, 6 x 6, und 6 x 9; fabrikneuer Sonderposten im **Fotoversand Hans J. Müller,** Blütenweg 8, 2087 Ellerbek, Tel. **04101/34901**

Ihr **FACHVERSAND** mit **SERVICE** für alle **AUDIO-VIDEO-FOTO**-Artikel. **P.R. VEIT, POSTFACH 111, 5403 MÜLHEIM**
24-Std.-Telefondienst für Anfragen und Bestellungen 0 26 37 / 6 56 88 oder 0 26 30 / 35 88

Was suchen Sie? – Etwas von und für Rollei, Olympus, Minolta, Nikon, Praktica, Konica oder für's Heimlabor? – Wir haben uns a.d. photokina wieder nach „Bonbons" umgesehen, – etwa nach Zubehör für obige Geräte, aber auch Kameras und Objektiven. – Fordern Sie – möglichst gezielt – Preisblatt an für das von Ihnen Gesuchte und Gewünschte: Weidenallee 56-58, 2-HH-6 (040) 418833 u. 455436 **– foto-wörmer–** versand

Suche für Agfa Varioscop 60: Universal-Negativbühne, Objektivträger, Vergrößerungsobjektive 60 und 105 mm. Angebote bitte an: Stefan Hölzl, Stadtjägerstr. 9, 8900 Augsburg, Telefon: 0821/512054

Verkaufe aus Geschäftsauflösung günstig Durst M 605 und C 35 Vergrößerer, verschiedene Durst Color-Labor-Geräte, div. Labor- Kleinzubehör, Holzbilderrahemn, Chemikalien uvm. Für gezielte Anfragen: Tel. 04941- 19428, sonst. Liste anfordern. Fertige **Zeichnungen** nach Ihren Fotografien (Bleistift, Kohle, Rötel) Lieferzeit ca. 14 Tage Auskunft: H. Weigelt, Rosskamp 4, Popens, 2960 Aurich 1, P.S. Ihre Anschrift nicht vergessen!

Verkaufe: Tokina 4/80-200 für Nikon A 1, 200,–, Metz 30 BCT 4, 80,–, Vivitar Cross Screen 55 ø, 10,–, Vivitar Polfilter zirkular 55ø, 30,–, Cullmann Schnellkupplung mit Blitzschiene 20,– Nussbaumer 07232/72283

Sie, jung und hübsch, zeigt sich 50mal nackt. 4 Color-Probefotos gegen Einsendung von 10,–. Bitte Freiumschlag. M. K., Postfach 22, 7141 Schwieberdingen.

TONDIA-SCHAUEN:

Vertonung
Beratung
Bearbeitung

Wir unterstützen engagierte Gruppen bei der Herstellung eigener Medien - vom Entwurf bis zur Produktion und Vervielfältigung

Wochenend - Workshops

Tonbild - Verleih

AVZ BASISMEDIEN e.V.
Gemeinnütziger Verein
Pariser Str. 7
8000 München 80
Tel. (089) 4484808

Verkaufe: M 42: Soligor Zoom 3,5/28-80 mm, 300,–, Automatik Balgengerät 80,–, Cosina 2,8/135 mm 70,–, Porst 2,8/35 mm 80,–, Praktika MTL 3 mit 2,8/35 mm und 2fach Teleconverter 160,–, 2fach Teleconverter 20,–, Praktika Super TL mit Pentacon 1,8/50 mm 120,–, Diaprojektor Revue AF 44 mit Normal-+Zoomobjektiv Neupreis 400,– für 250,–. EFKE S/W Film 17 m 17 DIN ablauf 10/83 20,–. Revue 4 - Russische Meßsucher-Leica – Objektiv M39 mit Entfernungsmesser und Objektiv 190,– Alle Artikel in sehr gutem Zustand. **Suche:** Winder für Revueflex ACI – 75 mm Vergrößerungsobjektiv M 42 und Exakta Kameras. Tel. 06782/3288

Papp-Diarähmchen 4.5x6 und 6x6. 100 Stück DM 16,80. Per NN oder Vorkasse (Scheck). Portofreier Versand durch: **phototec,** Bahnhofstraße 13/3. 2904 Hatten 1.

Großformat für Amateure

TRAVELLER, Bausatz für 9x12 Kamera ab 418,– DM
BAUPLAN für 9x12 Holzkamera 10,– DM
kompl. Großformat Systemkameras unter 1000,– DM
GROSSBILDOBJEKTIVE ab 399,– DM
preiswertes Zubehör

Informationen gegen –,80 DM Rückporto
P. Veit, Postf. 130251, 545 Neuwied 13

DURST Laborator 1200 Color sowie Wallner Laborturm, 30 x 40 Vergrößerungsrahmen und Trockner **gesucht.** Tel. 08151/4704 ab 18 Uhr.

Rarität! Fachkamera komplett: Plaubel Peco Jun. 6x9 + Sup. Angulon 8/65 + Symmar 5,6/105 + Tessar 4,5/135 + Heliar 4,5/150 + 2 Rollfilm-Kass. + 13 Planfilm-Kass. +++.2900,–. 6x9 Vergrößerer Krokus 3 Color 270,– DM. Tel. 0251/22391

Da tränen den Color-Duka-Hasen die Augen:
Zum allerletzten mal können wir einen einmaligen Schlager anbieten: Rollei-Colorvergrößerer RD 67 (bis Format 6x7) incl. Farbmischkopf, Trafo und Lampe und KB-Bühne incl. Rolleinar 3,5/50mm und 4,5/75mm **nur 495,–**
Versandkostenanteil 10,–
Dazu passend für Color-Dia-Duka-Freunde: Kodak Ektaflex-stem Set bestehend aus:
Printmaker 20x25, Aktivator 2,8 l, 1x10 Bl. Umkehrfilm und 1x10 Bl. PCT-Papier glänzend oder edelmatt **nur 298,–**
VK Anteil 10,–
Sofortlieferung gegen Scheckzahlung oder Vorausüberweisung. Da begrenzte Stückzahl, bei Interesse umgehend bestellen beim
Heimlabor-Spezi
Foto-Wörmer, Versandabteil.
2000 Hamburg 6
Weidenallee 56
Tel. 040/455436/418833

Gesucht für **Kowa 66: Polaroid-Kassette.** Ottlik, Mitteldorfstr. 8, CH-5722 Gränichen Tel. 0041/64 31 38 76

Verkaufe: Canon FD 3,5/135, 120,–, Canon FD 4/200, 170,–, beide ca. 1½ J. alt. Osramblitz BCS 44 Studio (Stabblitz mit 3 Computerblenden und Leitzahl 44!) ca. ½ Jahr alt, 100,–, alles in Originalverpackung! Joachim Frank, Rosenstr. 42, 7306 Denkendorf, Tel. 0711/3462488

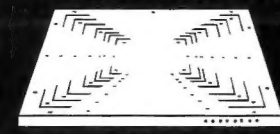
Tier-, Landschafts-, Kinderfotos gesucht. Presse-Ausweis wird gestellt. Ingrid Emrich, Foto-Presse-Agentur, Postf. 225, 5804 Herdecke. Info gegen Rückporto.

Suche gut erhaltenes **Farbvergrößerungsgerät** bis Negativformat 9x12 cm. Winfried Neugebauer, Strubenberg 5, 3070 Nienburg, Tel. 0 50 21/1 36 31

Wir suchen Amateurfotografen als freie Mitarbeiter. Presse-Ausweis wird gestellt. Ingrid Emrich, Foto-Presse-Agentur, Postfach 225 5804 Herdecke. – Info gegen Rückporto.

Foto + Heimlabor Versand
G. NÖGER
Preisliste anfordern
Postfach 2113
4836 Herzebrock 2

Vergrößern leicht gemacht mit schego-Saugplatte



Formate bis 50 x 60 cm
Bitte Prospekt anfordern
schego
Schemel & Goetz KG
Schreberstraße 14
Tel. (0611) 83 57 48
6050 Offenbach/M.

Hanna Reitsch höchstdekorierte Fliegerin Deutschlands. Originalfoto mit Auszeichnungen. Handarbeit! 13x18 o. 18x24 cm SW. 12,50. bzw. 18,50 DM Vorkasse. PSK Köln Nr. 2915 93-502. BPA Schreiber, Postf. 170 314 (FS), 5300 Bonn 1.

Fotoamateure! Bild-Presse-Agentur sucht freie Mitarbeiter. Ausweis und Pressekodex werden gestellt. Info gegen DM 1,– Rückporto. BPA Schreiber, Postf. 170 314 (FF), 5300 Bonn 1.

FOTOS VERKAUFEN – ABER WIE?
Ein Buch, in dem so ziemlich alles steht, was ein Fotograf – ob Profi oder Amateur – wissen muß, wenn er mit seinen Fotos Geld verdienen will. 100 Seiten informieren über Bildabnehmer, Bildagenturen, empfohlene Honorare, Presseausweise, Bildsuchlisten, Fotogesuche und Modellvermittlung. NEUAUFLAGE 1983 sofort lieferbar. Zahlreiche Fotos im Innenteil – dazu großer Fotowettbewerb. Preis 19,80 DM + Versandkosten. Nur direkt vom Verlag für Fotoliteratur, Postfach 1149, 2940 Wilhelmshaven-.FI.

Suche: Pentax LX oder K 2 DMD mit Winder/Motor. Tel. 06106/73302.

Dieses Buch darf in keiner Dunkelkammer fehlen!

Ein Hit unter den Fotobüchern zu werden verspricht das Buch „Labortechnik" von T. Kaya. Hierin sind sehr umfangreich und übersichtlich nahezu alle technischen Datenblätter von Agfa, Ilford, Kodak und Tura veröffentlicht! Auf nahezu 350 (!) Seiten findet man deshalb alles von Agfapan bis Turacolor. Alle technischen Daten, alle Zeiten, Ansätze, Lösungen etc. Die Labortechnik von T. Kaya umfaßt dabei nahezu alle lieferbaren Filme und Fotopapiere, ferner die dazugehörigen Entwickler, Fixierbäder und Verarbeitungschemikalien. Auch alle Sonderbearbeitungsmöglichkeiten sind präzise und genau wiedergegeben – da der Wortlaut der Original-Datenblätter fotomechanisch reproduziert wurde. Das Buch hat das Format 21 x 15 cm und ist sorgfältig und sauber gebunden, so daß es auch nach jahrelangem Gebrauch im Hobbylabor seinen Wert behält.

„Labortechnik" ist zu beziehen für 30,– DM incl. Porto und MWSt. mit Vorkasse (Scheck oder Scheine beilegen) über:

Verlag Peter Walz, Postfach 701210, 6000 Frankfurt 70, Hedderichstraße 43a, Telefon: 0611-62 53 42.

Neu im Heim-Labor: KODAK EKTAFLEX Produkte.

UNIAS HAMBURG H 3/82

KODAK macht den Traum vom einfacheren Farbprozeß wahr:

PERFEKTE FARBVERGRÖSSERUNGEN JETZT IN EINEM ARBEITSGANG.

KODAK EKTAFLEX Produkte vereinfachen grundlegend den Farbprozeß für Farbvergrößerungen nach Farbnegativen und Farbdias. Es ist nur noch ein Bad erforderlich – in einer gebrauchsfertigen Chemikalie. Breite Temperaturtoleranzen erleichtern das Arbeiten zusätzlich. Bei einer Raumtemperatur von z.B. 21°C ist eine Farbvergrößerung schon in 7–15 Minuten fertig. Ohne Wässern. Ohne Strom. Und: in KODAK Qualität.

Alles über KODAK EKTAFLEX Produkte erfahren Sie bei Ihrem Fotofachhändler. Oder bei KODAK AKTIENGESELLSCHAFT, Abteilung Fotographen und Labors, Postfach 3 69, 7000 Stuttgart 60.

KODAK EKTAFLEX PCT PRODUKTE

Perfekte Farbvergrößerungen in einem Arbeitsgang.

Die KODAK EKTAFLEX Produkte interessieren mich!
Senden Sie mir ausführliches Informationsmaterial.

Ich habe ein Vergrößerungsgerät
- ☐ für Schwarzweiß-Arbeiten
- ☐ für Color-Arbeiten

☐ Ich möchte jetzt mit dem Aufbau eines Heim-Labors beginnen.

Zutreffendes ist angekreuzt.

Name: _____

_____

Anschrift: _____

_____

_____

FI _____

Kodak